

Bedienungsanleitung

VisuNet

Base / Comfort / Premium

Visualisierungsprogramm
zum
Programmieren
automatischen Steuern
Überwachen
Aufzeichnen
Archivieren
Fernwirken/Fernüberwachen (via Internet)
von Anlagen und Prozessen

V11.22.48

Stand 22.08.2023_00

Meß- und Regeltechnik
Prozess-Steuerungen
Hardwareentwicklung
Softwareentwicklung
Sonderelektronik
Food-Technology
Prozess-Visualisierung

aditec
CONTROLS for
FOODTECHNOLOGY

aditec gmbh
Talweg 17
D-74254 Offenau
Tel.:+49-07136-96122-0
Fax:+49-07136-96122-20
www.aditec.net
eMail: info@aditec.net





Inhaltsverzeichnis

1	VISUNET	5
2	VORAUSSETZUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE	6
2.1	SICHERHEITSHINWEISE	6
2.2	STEUERUNGEN, DIE VON VISUNET UNTERSTÜTZT WERDEN	7
2.3	HINWEISE ZUR RS 485 VERNETZUNG VON STEUERUNGEN	7
3	INSTALLATION	7
3.1	INSTALLATION DER VISUNET EINZELPLATZVERSION	8
3.1.1	<i>VisuNet - Einzelplatz</i>	8
3.2	INSTALLATION DER VISUNET CLIENT / SERVER VERSION	10
3.2.1	<i>Serverinstallation mit Datenbanken auf einem PC</i>	11
3.2.2	<i>Mehrere VisuNet Server und Datenbanken auf einem Server</i>	12
3.2.3	<i>Mehrere VisuNet Server und Datenbanken auf verschiedenen PC's</i>	13
3.2.4	<i>VisuNet Datenbank Setup</i>	14
3.2.5	<i>VisuNet gesicherte Datenbank Setup</i>	16
3.2.6	<i>VisuNet Server Setup</i>	19
3.2.7	<i>Verwendete Ports von VisuNet Server</i>	21
3.2.8	<i>VisuNet Client Setup</i>	22
3.2.9	<i>Verwendete Ports von VisuNet Client</i>	24
4	STARTEN UND BEENDEN DES PROGRAMMS	25
4.1	STARTEN UND BEENDEN DER EINZELPLATZVERSION	25
4.2	STARTEN UND BEENDEN DER SERVER-VERSION	25
4.2.1	<i>Erster Start der Server-Version nach der Installation</i>	25
4.3	STARTEN UND BEENDEN DER CLIENT VERSION	27
4.3.1	<i>Erster Start der Client Version</i>	27
5	EINRICHTUNG DER VISUALISIERUNG	29
5.1	VISUNET RECHNER NETZWERKEINSTELLUNGEN	29
5.2	STEUERUNG ANMELDEN TEIL I – GEHEIME EINSTELLUNGEN (ANLAGEN-FREIGABE)	31
5.2.1	<i>Anlage aktivieren, freigeben</i>	32
5.2.2	<i>Schnittstellenanschluß wählen</i>	33
5.2.2.1	<i>COM-Port</i>	33
5.2.2.2	<i>LAN Einstellungen</i>	33
5.2.2.3	<i>Datenlogger Betrieb</i>	33
5.2.3	<i>Steuerungstyp, Seriennummer und Namen eingeben</i>	33
5.2.4	<i>Besonderheiten beim Anmelden eines TP1011/TP1020</i>	35
5.2.5	<i>Notbetrieb mit TP 1011 / TP1020 und MS x10 / MS x20</i>	36
5.3	STEUERUNG ANMELDEN TEIL II (SETUP-EINSTELLUNGEN)	37
5.3.1	<i>Auswahl der Anlage</i>	40
5.3.2	<i>Benennung der Anlage</i>	40
5.3.3	<i>Datenabgleich (Konfiguration lesen, Programme holen/sendern, Zeitabgleich)</i>	41
5.3.3.1	<i>Konfiguration einlesen</i>	43
5.3.3.2	<i>Programme holen, senden</i>	43
5.3.3.3	<i>Zeitabgleich</i>	43
5.3.4	<i>Prozesse benennen (nur MIC 100F, MIC 200F, MIC 1018, MIC 1020, MIC 1218, MIC 2018, MIC 2218)</i>	44
5.3.5	<i>Lizenz erwerben (Comfort)</i>	44
5.3.6	<i>Bedienung erlauben / sperren</i>	46
5.3.7	<i>Alternativer Wert in Übersicht</i>	46
5.3.8	<i>Messhäufigkeit für Anlage einstellen</i>	47
5.3.9	<i>Drucken am Programmende</i>	47
5.3.10	<i>Programm in Datenbank übernehmen</i>	48
5.3.11	<i>Automatischer Zeitabgleich</i>	49

5.3.12	SMS / Email Benachrichtigung	49
5.3.13	Datenexport in übergeordnetes System	50
5.3.14	Einstellungen Barcodeleser	50
5.3.15	Passwort ändern	51
5.3.16	Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung	51
5.3.17	Betriebsdatenerfassung	52
5.3.18	Grenzwertalarne unterdrücken	53
5.3.19	Alarmer digitaler Eingänge unterdrücken	53
5.3.20	Fühlerfehler unterdrücken (ausschalten)	53
5.3.21	Werte aufzeichnen	54
5.4	GENERELLE EINSTELLUNGEN	56
5.4.1	Chargen-Nummer in der Datenbank verändern	57
5.4.2	Messwerte aus Datenbank löschen	57
5.4.3	Messhäufigkeit eingeben	57
5.4.4	Sprache einstellen	58
5.4.5	VisuNet Bezeichnung	59
5.4.6	Übersicht	59
5.4.7	VNC Einstellungen	60
5.4.8	Übersicht als reine Ansicht (nur bei Premium Client)	61
5.4.9	Datenbankeinstellungen (Nur VisuNet Server)	61
5.4.10	Einstellung der Stromkosten	61
5.4.11	Maximale Abfragehäufigkeit TCP/IP-Anlagen	61
5.4.12	Alarmer an Steuerung quittieren	62
5.4.13	Optionen bei Ausdruck der Kennlinie	62
5.4.14	Port für Verbindungen vom VisuNet Client (Nur VisuNet Server)	62
5.4.15	Druckvorlagen für Druck am Programmende	62
5.4.15.1	Bearbeiten einer Druckvorlage	63
5.4.15.2	Vorhandene Datenfelder und deren Verwendung	65
5.4.16	Festlegen der Vorlage für den Datenbankdruck	65
5.4.17	Anlagengruppen	66
5.5	ALARMGRENZEN FESTLEGEN	67
5.6	BENACHRICHTIGUNG BEI ALARMEN PER SMS UND E-MAIL	68
5.6.1	Voraussetzungen	68
5.7	EINRICHTEN VON SMS UND EMAIL BENACHRICHTIGUNGEN	68
5.7.1	Providerwahl	71
5.7.2	Modem / Provider Setup	71
5.7.3	Eingabe eines Proxyservers	72
5.7.4	Test der Modem / Provider Einstellungen	72
5.7.5	Eingabe und Aktivierung der Telefonnummern	72
5.7.6	Eingabe der Alarmierungszeiten	73
5.7.6.1	Eingabe der Kernzeiten	74
5.7.6.2	Eingabe der Alarmierungszeiten	74
5.7.7	Eingabe von Sondertagen	75
5.7.8	Info über den SMS Versand	76
5.7.9	E-Mail Server Setup	77
5.7.10	Test der E-Mail Einstellungen	78
5.7.11	Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen	78
5.7.12	Änderung der Emailausgabe	79
5.8	EINSTELLUNGEN ZUR VERWENDUNG DES BARCODELESERS	79
5.9	AUTOMATISCHE GENERIERUNG DER CHARGEN-NUMMER	80
6	PROGRAMME EINGEBEN, ÄNDERN, KOPIEREN UND STARTEN	81
6.1	KOPIEREN VON PROGRAMMEN ANLAGENÜBERGREIFEND	85
6.2	PROGRAMME HOLEN UND SENDEN	87
6.3	BETRIEBZUSTANDSANZEIGE	88
6.4	BETRIEBSFENSTER	89
6.4.1	„Kennlinie“ – Grafische Darstellung	90
.....		92

7	HAUPTMENUE (HAUPTFENSTER)	94
7.1	ÜBERSICHT	94
7.2	DATENBANK	94
7.2.1	<i>Schnellfilter Funktion</i>	96
7.2.2	<i>Funktionen</i>	96
7.2.2.1	Allgemeine Funktionen der Datenbank	96
7.2.2.2	Druckfunktionen.....	97
7.2.2.3	Erweiterte Funktionen.....	97
7.2.2.4	Datenbank Funktionen	98
7.2.2.5	Einstellungen	98
7.2.3	<i>Darstellung der Messwerte</i>	99
7.2.4	<i>Kabellose Datenübertragung</i>	101
7.2.5	<i>Datenbank sichern</i>	102
7.2.6	<i>Wiederherstellen der Datenbank</i>	106
7.2.6.1	Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Server Version	106
7.2.6.2	Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank –Einzelplatzversion	107
7.2.7	<i>Datenbanksicherung anschauen („Gelaufene Sicherungen“)</i>	109
7.2.8	<i>Zusätzliche Funktionen in der Datenbank</i>	110
7.2.8.1	Betriebsdatenauswertung.....	110
7.2.8.2	Export einzelner Programme.....	112
7.2.8.3	Ausdruck mehrerer Kennlinien	113
7.2.8.4	Datenbankübersicht drucken.....	114
7.2.8.5	Chargenprotokolle drucken	115
7.2.8.6	Öffnen einer exportierten Datenbank	115
7.3	ÜBERSICHT ALLER ANGESCHLOSSENEN STEUERUNGEN.....	116
7.4	ALARMLISTE.....	121
7.5	EREIGNISLISTE	122
7.6	VERSIONSÜBERSICHT, UNTERSTÜTZTE STEUERUNGEN, INFORMATION	123
8	ADMINISTRATOREN / BENUTZER / PASSWORTVERWALTUNG	123
8.1	BENUTZER IN STEUERUNGEN	123
8.1.1	<i>Neuen Benutzer anlegen</i>	125
8.1.2	<i>Benutzer in die Steuerung senden</i>	125
8.1.3	<i>Benutzer bearbeiten</i>	125
8.1.4	<i>Benutzer löschen</i>	126
8.1.5	<i>Administratoren-Passwort</i>	126
8.2	BENUTZER IN VISUNET (AB V11.16.03 v. 18.02.2016, PREMIUM)	126
8.2.1	<i>Aktivierung der Benutzerrechte innerhalb VisuNet</i>	126
8.2.2	<i>Vergeben der Benutzerrechte innerhalb VisuNet</i>	127
8.2.3	<i>Benutzeranmeldung</i>	128
9	ERWEITERN DER VISUNET PREMIUM-LIZENZEN (NUR VISUNET SERVER)	130
9.1	PREMIUM-LIZENZ ANFORDERN	130
9.2	PREMIUM-LIZENZ FREISCHALTEN.....	132
10	FERNWARTUNG – MÖGLICHKEITEN UND EINSATZ	132
10.1	FERNWARTUNG MIT ADITEC CONTROL REMOTE ÜBER DAS INTERNET	133
11	FUNKTIONSBEEINTRÄCHTIGUNGEN	134
11.1	VISUNET ALLGEMEIN.....	134
11.1.1	<i>Berechtigungen auf dem PC</i>	134
11.1.2	<i>Arbeiten mit mehreren Benutzern</i>	134
11.1.3	<i>Installationsort</i>	134
11.2	MRA 810, MRA 814, MRA 860	135
11.3	MIC 1018 UND MIC 1020	135
11.4	MIC 2310	136
11.5	MIC 2410	136
11.6	MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560.....	137

Zeichenerklärung

Symbol	Beschreibung
	siehe Seite
	Dies ist ein Hinweis oder ein Tipp .
	Werkseinstellung
	Achtung! Dieses Symbol weist auf Maßnahmen hin, die Sie berücksichtigen sollten, um potentielle Probleme zu vermeiden.

1 VisuNet

Funktionen von VisuNet (abhängig von Ausbaustufe):

- Aufzeichnung und Überwachung von Programmverläufen
- Erstellung und Bearbeiten von Programmen
- Steuerung von Anlagen
- Auswertung der erfassten Messdaten

VisuNet Versionen

Einzelplatz

Installation auf einem einzelnen Rechner.

Premium (Server / Client)

Mehrplatzfähig
Benutzerverwaltung
Unterstützung Barcodescanner


Ausbaustufen Steuerungen

BASE

Die Grundstufe BASE ermöglicht die Aufzeichnung, Anzeige von Programmen. Automatischer Zeitabgleich der vernetzten Steuerungen. Erstellung und Einspielen von Datenbackups. Anzeige von Programmübersichten und Kennlinien von aufgezeichneten Programmen.

COMFORT

Die Ausbaustufe COMFORT bietet zusätzliche Funktionen: Erstellung und Ändern von Programmen. Bedienung von Steuerungen über VisuNet: Start, Stopp, Betriebswertänderungen. Export von Programmdateien. Erfassung von Schaltzuständen digitaler Eingänge und Relaischaltzustände. Benutzerverwaltung. Alarmierung per E-Mail bzw. SMS. Fernwartung, Betriebsdatenauswertung.


	Hinweis Eine genaue Unterscheidung der Ausbaustufen BASE und COMFOR entnehmen Sie dem Datenblatt.
---	---


2 Voraussetzungen und Sicherheitshinweise

Das PC-Visualisierungsprogramm aditec VisuNet BASE/COMFORT/PREMIUM dient zur Erfassung von Messdaten aller Steuerungen, die von Firma aditec angeboten werden. Es können Messdaten von 48 und mehr Steuerungen erfasst werden.



Mindestvoraussetzungen für aditec VisuNet:

- Microsoft Windows Vista / 7 / 8 / 8.1 / 10, Windows Server 2008 / 2012 R2 / 2016
- Windows XP wird nur bis zur Version 11.17.20 unterstützt.
- Prozessor Pentium mind. 2,4 GHz (besser Dual Core Prozessor, bei Server Version Dual Core)
- mind. 2048 MB Arbeitsspeicher, abhängig von der Anzahl der Anlagen. Werden 48 Anlagen verwendet und sind mehrere Steuerungen vom Typ MIC2810 bzw. TP angeschlossen, sind mind. 4096 MB erforderlich, bei Server Version 8GB.
- VGA-Graphikkarte mit mindestens 256 Farben
- mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 720 Punkten
- mind. 80 GB freiem Festplattenspeicher; für 10 Jahre Datenhaltung mind. 320 GB
- Bei Bedarf werden für Steuerungen mit serieller Schnittstelle Umsetzer benötigt. Hierbei haben sich folgende Schnittstellenumsetzer bewährt:
 - Adam-4520 (alternativ ICP-7520) – RS232 / RS485
 - US 4561 – USB / RS485
 - US 4571 bzw. US 7188E8 – Ethernet / RS232Diese Umsetzer sind bei der Fa. aditec erhältlich

	Achtung - Energiesparmodus
	Um eine lückenlose Aufzeichnung zu gewährleisten, darf der PC <u>nicht</u> in den Energiesparmodus versetzt werden! Beim Starten von VisuNet wird die Einstellung geprüft und der Energiesparmodus abgeschaltet. Dieser darf <u>nicht</u> wieder aktiviert werden!

	Achtung
	Für den Betrieb von VisuNet ist es notwendig, dass in LAN-Netzwerken die Kommunikation zwischen Steuerungen bzw. PC mit der Datenbank gewährleistet ist. Dies können Sie mit der Durchführung eines Ping Befehles zwischen den Kommunikationspartnern prüfen. In der Premium Version muss ein Ping ausserdem vom VisuNet Client zum VisuNet Server möglich sein!

2.1 Sicherheitshinweise


	Achtung
	Aus Sicherheitsgründen wird vor jedem Programmupdate das Durchführen einer Datensicherung empfohlen!  S. 102, Punkt 7.2.5 Datenbank sichern

- Bitte beenden Sie das VisuNet-Programm niemals gewaltsam! Z.B. durch hartes Abschalten des PC oder durch den Taskmanager. Dies kann zu Beschädigungen der Datenbank und zu Datenverlust führen.
- Um sicherzustellen, dass Daten von VisuNet aufgezeichnet und protokolliert werden, muss das VisuNet-Programm immer in Betrieb sein. Es darf nie abgeschaltet werden!
- Wenn Sie Benutzerrechte auf Ihrem PC (*Start => Einstellungen => Systemsteuerung => Benutzerkonten*) angelegt haben, dürfen Sie sich nicht abmelden, solange VisuNet arbeitet!
Sie können jedoch jederzeit Benutzer wechseln oder Seiten sperren, ohne sich abzumelden.

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr PC nicht automatisch in den Standby- oder Ruhezustand wechselt. Festplatten müssen immer eingeschaltet sein. (Start => Einstellungen => Systemsteuerung => Energieoptionen)

2.2 Steuerungen, die von VisuNet unterstützt werden

Welche Steuerungen von VisuNet unterstützt werden, können Sie jederzeit im Programm selbst abfragen. Betätigen Sie dazu die Taste „Info“ in der Hauptmenüleiste.

Hinweis	
	Falls die von Ihnen gesuchte Steuerung nicht in der Liste enthalten ist, fragen Sie bei Fa. aditec nach. Unser Programm wird ständig erweitert und aktualisiert!

 siehe auch Tabelle „Datenabgleich“ S. 41, Pkt. 5.3.3

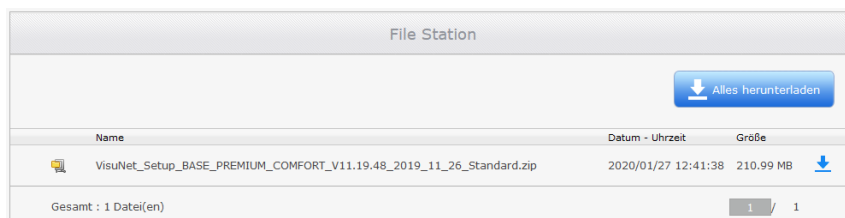
2.3 Hinweise zur RS 485 Vernetzung von Steuerungen

Verwenden Sie zur Vernetzung der Steuerungen eine isolierte Twisted Pair 24 AWG Leitung. Die Leitung muss von Steuerung zu Steuerung gezogen werden. Eine sternförmige Verkabelung ist nicht zulässig. Die Leitung ist getrennt von spannungsführenden Leitungen zu verlegen. Bei Einsatz des oben genannten Kabels sind Leitungslängen von bis zu 1200 m möglich. Dabei dürfen maximal 32 Teilnehmer am Bus angeschlossen werden. Werden mehr als 32 Teilnehmer benötigt, muss ein zweiter Bus verwendet werden. Gibt es Probleme mit der Datenübertragung (bei langen Bussen und vielen Teilnehmern) muss ein Repeater zur Verbesserung der Signalqualität in den Bus integriert werden. Diese sind bei Fa. aditec erhältlich.


3 Installation

Das Visualisierungsprogramm wird von aditec per Link bereitgestellt und muss auf einem PC installiert werden. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

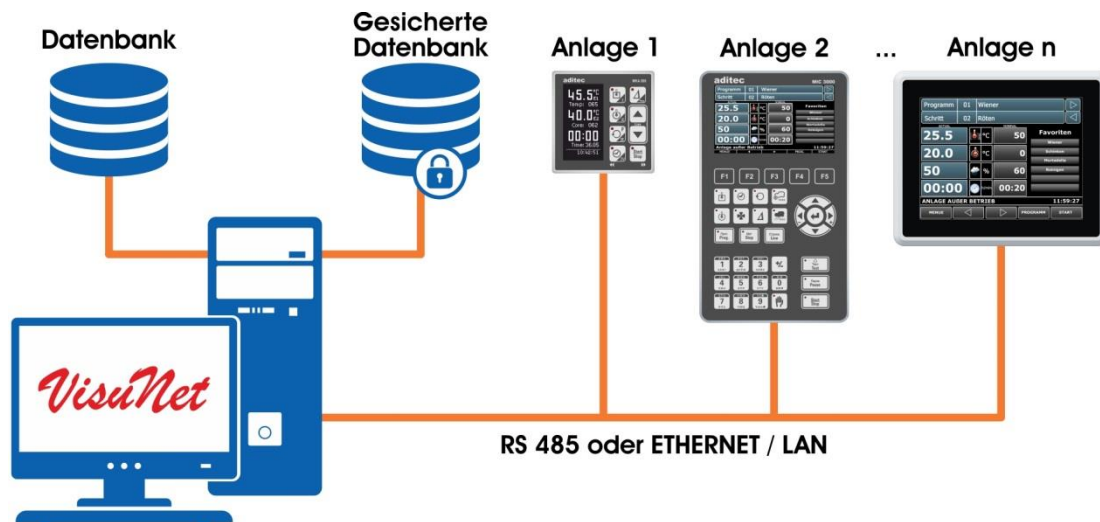
1. Führen Sie den Download durch.
2. Entpacken Sie die empfangene ZIP-Datei.
3. Starten Sie die Datei Setup.exe



4. Wählen Sie eine Sprache für die Installation aus, indem Sie auf eine der Flaggen klicken.
5. Folgen Sie nun den Anweisungen auf dem Bildschirm bis VisuNet vollständig installiert ist. Ein Symbol für den Start von VisuNet finden Sie im Startmenü unter **Programme \ aditec** oder als Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Eine genaue Beschreibung der Setup-Möglichkeiten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.
6. Für einen automatischen Start beim Hochfahren von Windows fügen Sie der Gruppe AUTOSTART im Startmenü eine Kopie des gerade installierten VisuNet-Symbols ein.

Hinweis	
	Bei Bedarf erklärt die „Windows-Hilfe“ die genaue Vorgehensweise.

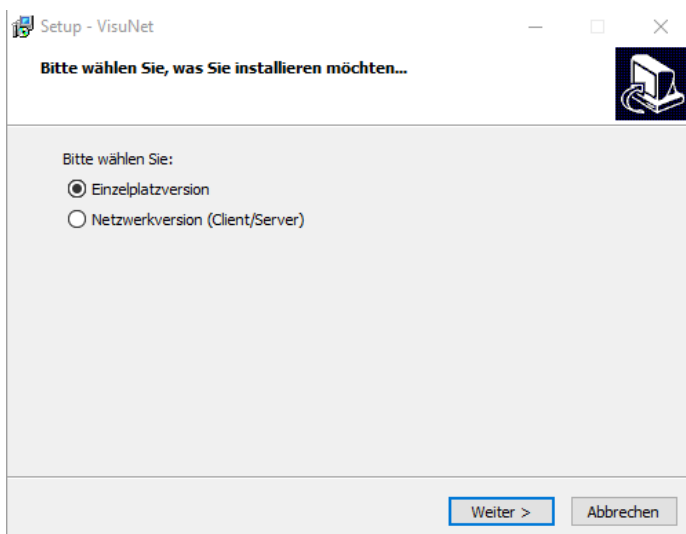
3.1 Installation der VisuNet Einzelplatzversion



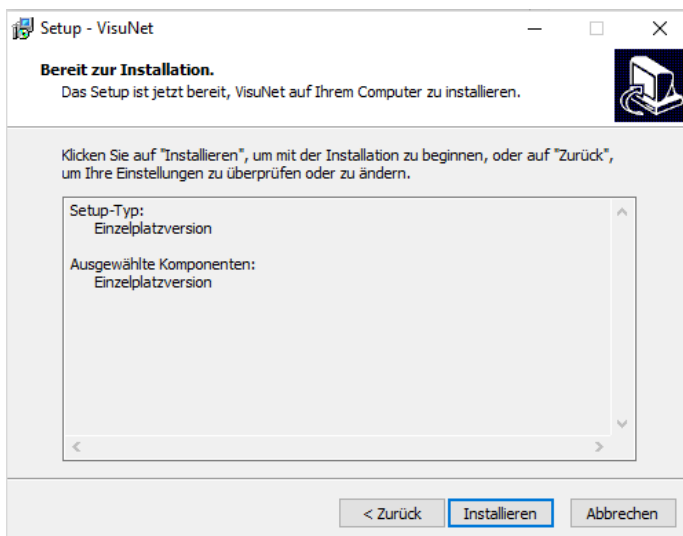
3.1.1 VisuNet - Einzelplatz



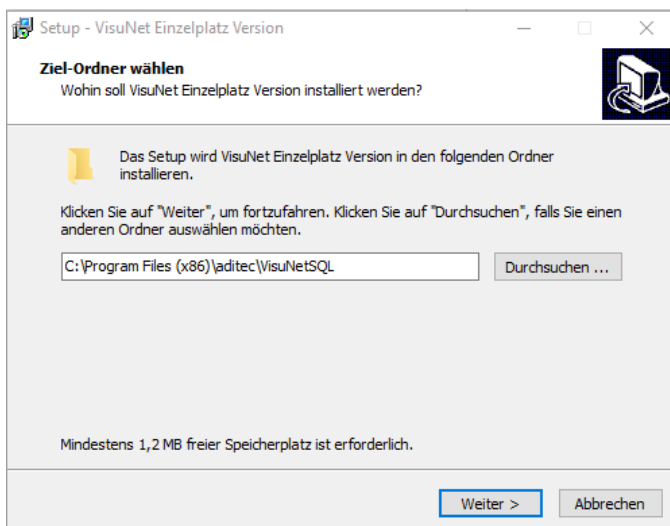
Starten Sie Setup.exe und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „weiter“.



Zur Installation der Einzelplatzversion wählen Sie „Einzelplatzversion“ aus und betätigen „weiter“.

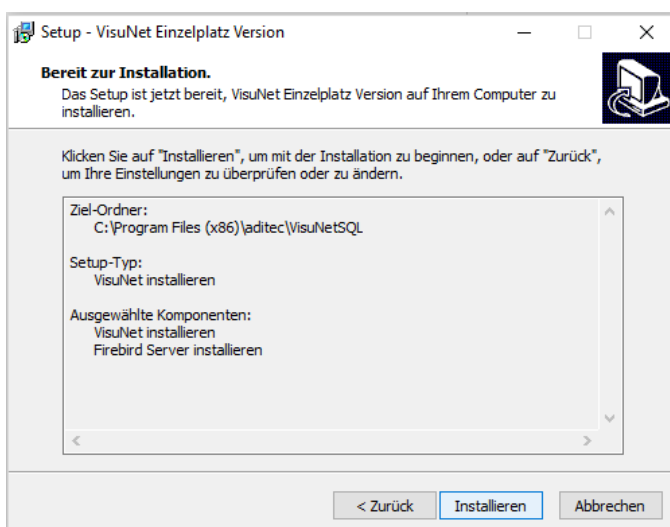


Zur Durchführung der Installation betätigen Sie die Schaltfläche „Installieren“.

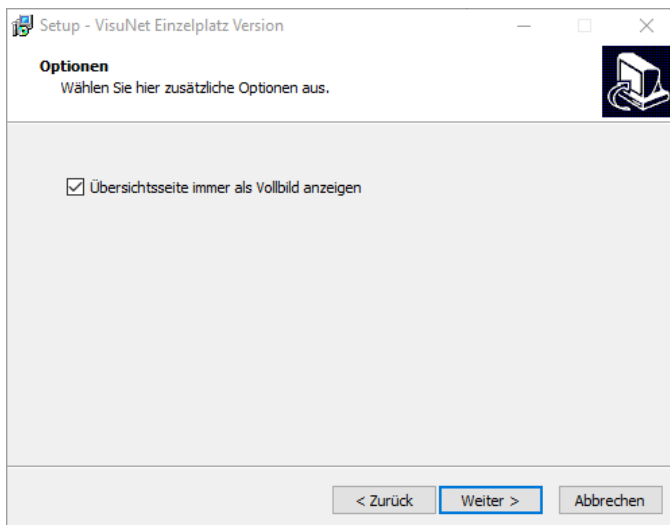


Stellen Sie das Installationsverzeichnis ein und betätigen Sie danach die Schaltfläche „Weiter“

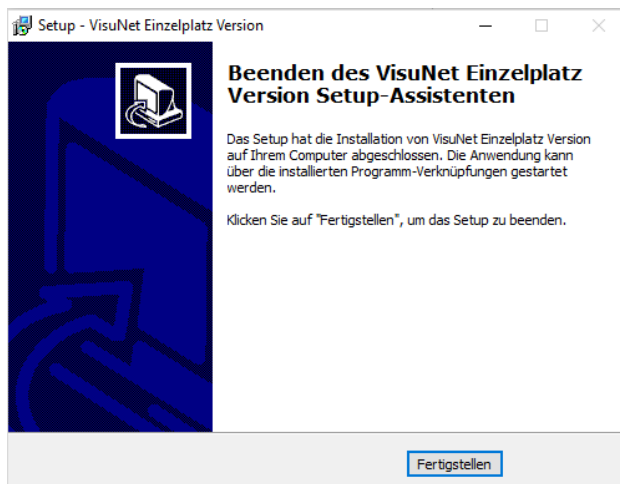
Hinweis: Netzlaufwerke werden nicht unterstützt.



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installationseinstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zur Durchführung der Installation betätigen Sie die Schaltfläche „Installieren“.



Einstellung der Darstellung der Übersichtsseite.
Durch Markierung „Übersichtsseite immer als Vollbild anzeigen“ aktivieren Sie die Vollbildansicht der Übersichtsseite.
Betätigen Sie die Schaltfläche „Weiter“.



Zum Abschluss der Installation erhalten Sie diese Ansicht.

Betätigen Sie die Schaltfläche „Fertigstellen“ um die Installation abzuschließen.

3.2 Installation der VisuNet Client / Server Version

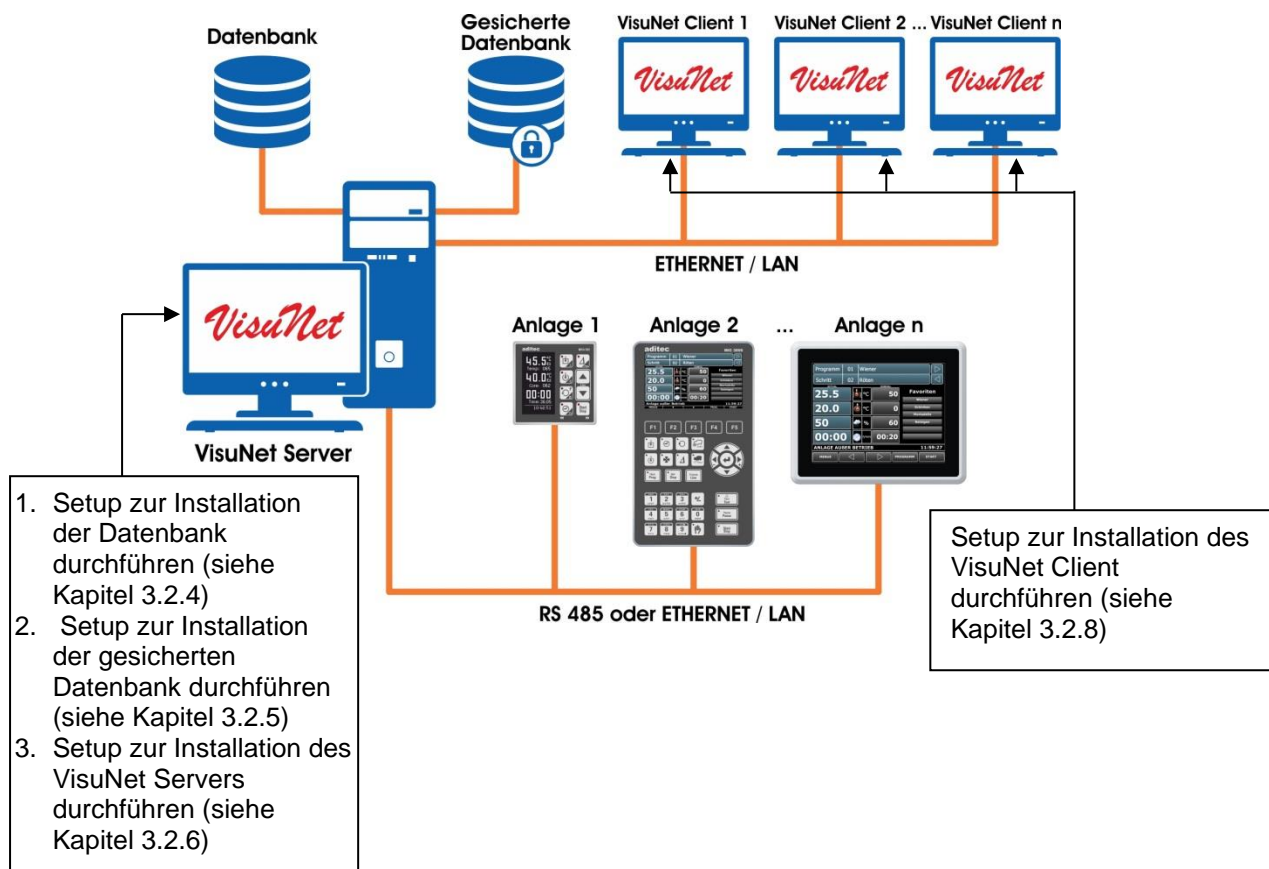
Bei der Client/Server Installation gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

1. Installation Datenbank
2. Installation gesicherte Datenbank
3. Installation Server
4. Installation Clients

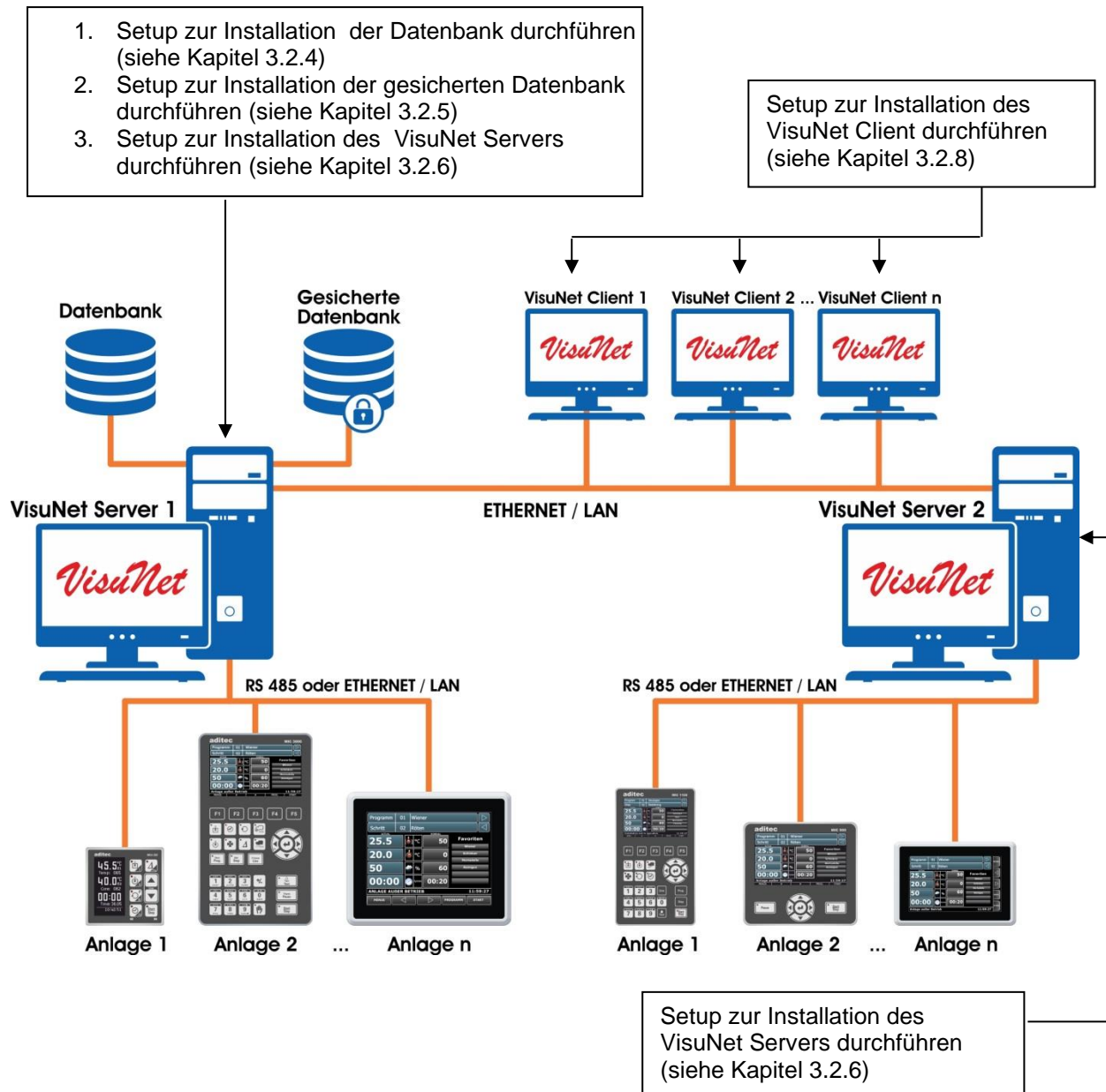
	Achtung
	Bei einem Update ist es notwendig, alle 4 Komponenten zu aktualisieren.

In den nachfolgenden Kapiteln werden einige Beispiele zu möglichen Installationsszenarien angegeben.

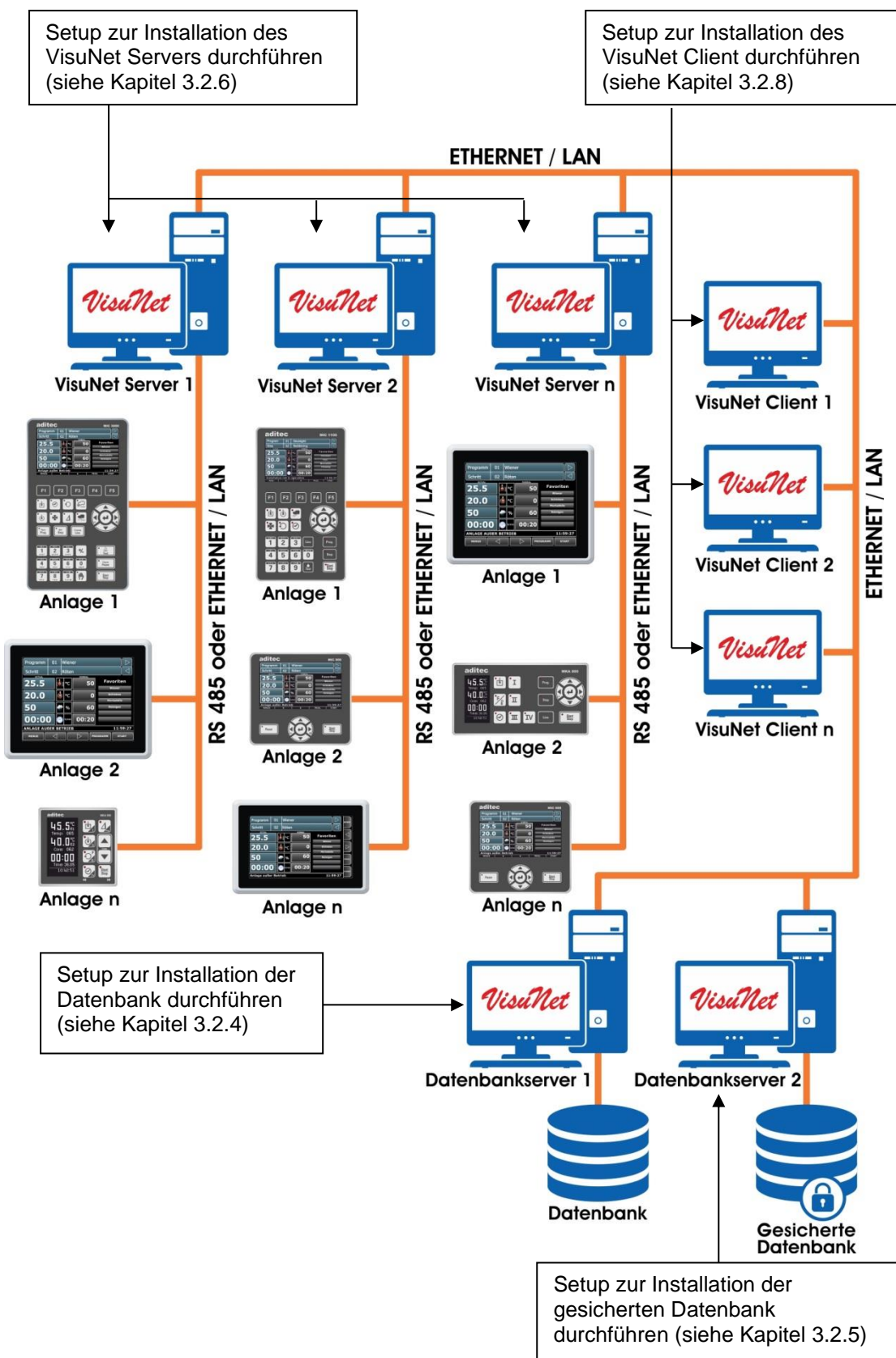
3.2.1 Serverinstallation mit Datenbanken auf einem PC



3.2.2 Mehrere VisuNet Server und Datenbanken auf einem Server



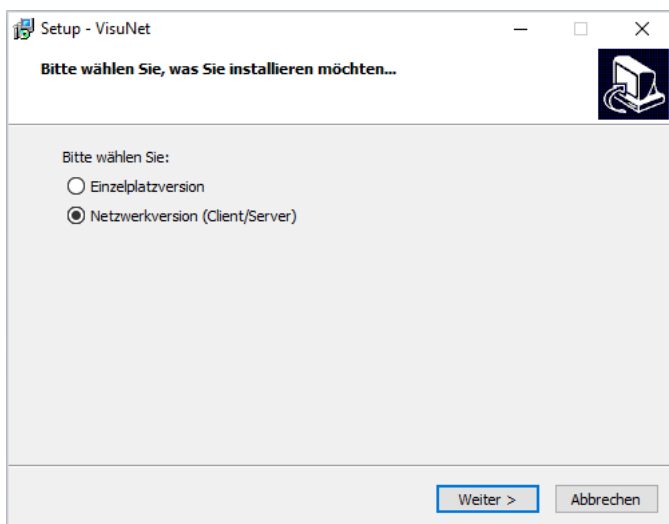
3.2.3 Mehrere VisuNet Server und Datenbanken auf verschiedenen PC's



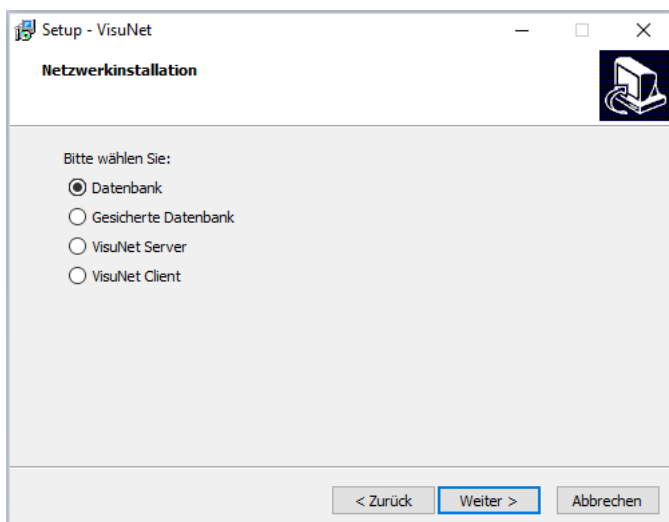
3.2.4 VisuNet Datenbank Setup



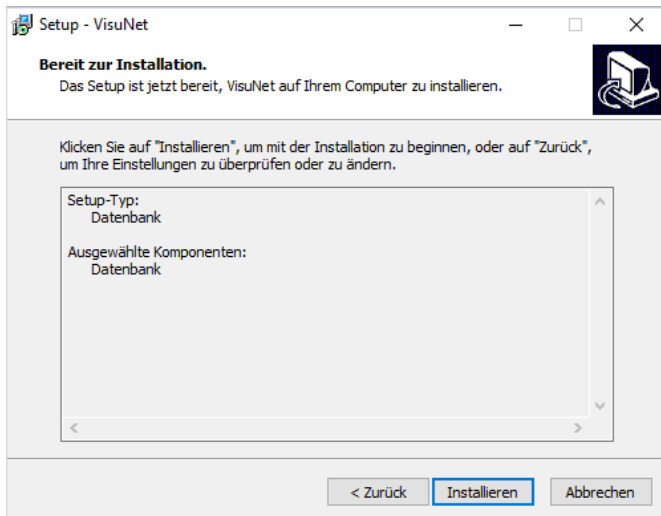
Starten Sie Setup.exe und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet.



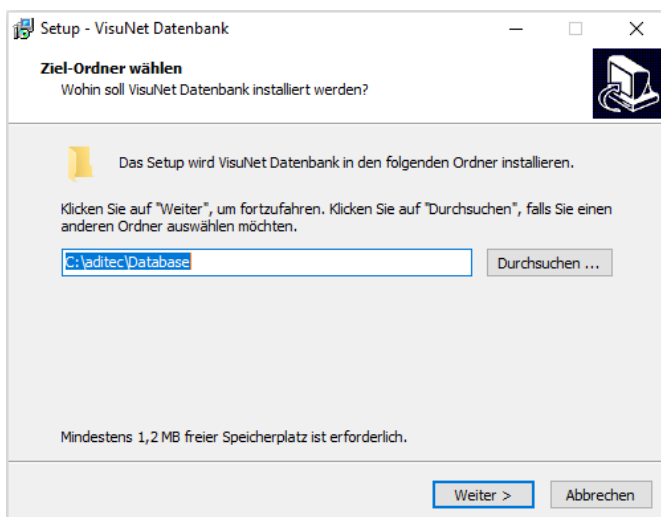
Zur Installation der Datenbank wählen Sie „Netzwerkversion (Client/Server)“ und danach „Weiter“.



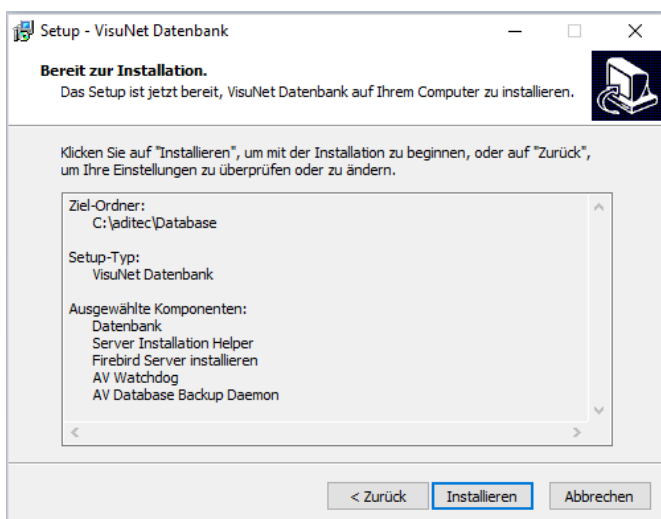
Wählen Sie „Datenbank“ und danach „Weiter“.



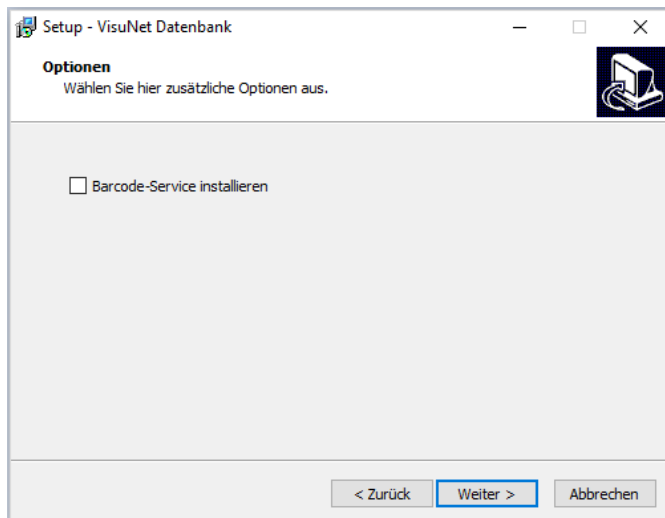
Sie erhalten eine Zusammenfassung der gewählten Einstellungen. Wählen Sie „Installieren“.



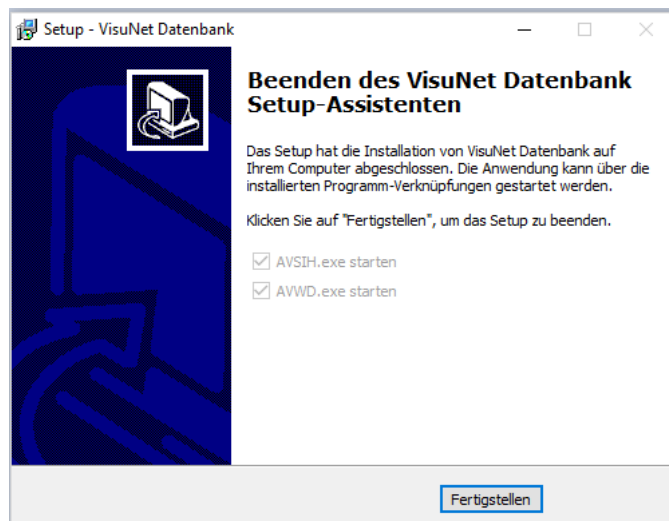
Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das die Datenbank installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass die Datenbank auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installationseinstellungen die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Wählen Sie „Installieren“.



Ab Version 11.17.09 ist es möglich, einen Barcodescanner in VisuNet zu integrieren. Wenn diese Option genutzt werden soll, muss der Dienst zur Kommunikation mit dem Barcodescanner installiert werden. Weitere Informationen zum Barcodescanner finden Sie in einer separaten Anleitung (Fragen Sie bei Fa. aditec nach!).



Die Datenbank wurde installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Nach Abschluss der Installation werden zwei Hilfsprogramme gestartet:

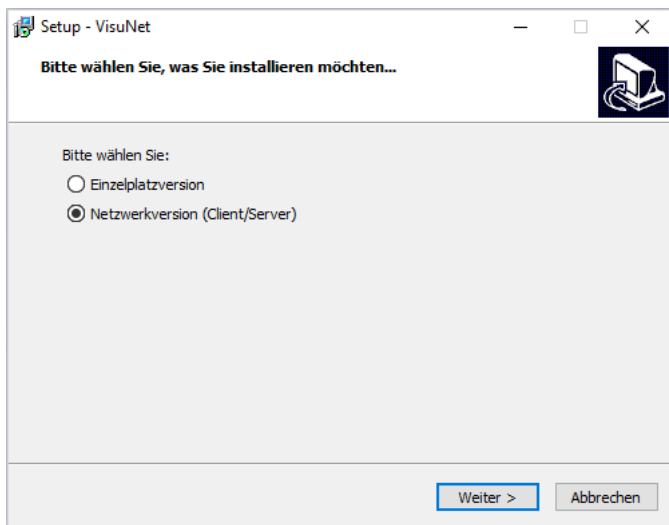
AVSIH: Dieses Programm ist ein Hilfsprogramm, das später zur Einrichtung der Datenbankverbindung in VisuNet benötigt wird.

AVWD: Dieses Programm wird beim Rechnerstart automatisch gestartet, es überwacht die Datenbankverbindungen von VisuNet und den Clients.

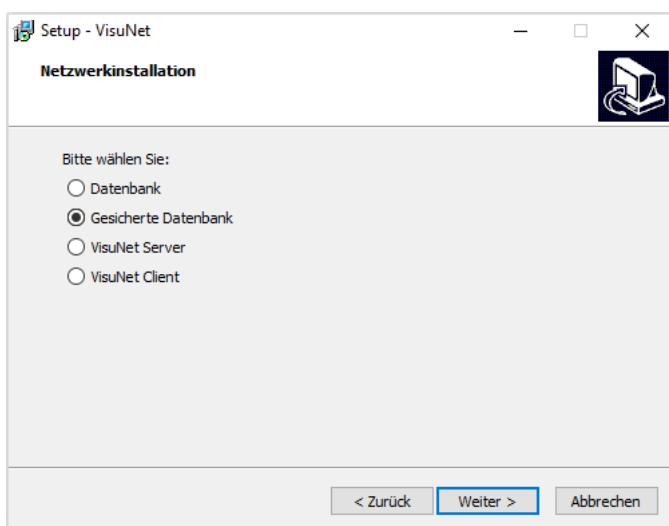
3.2.5 VisuNet gesicherte Datenbank Setup



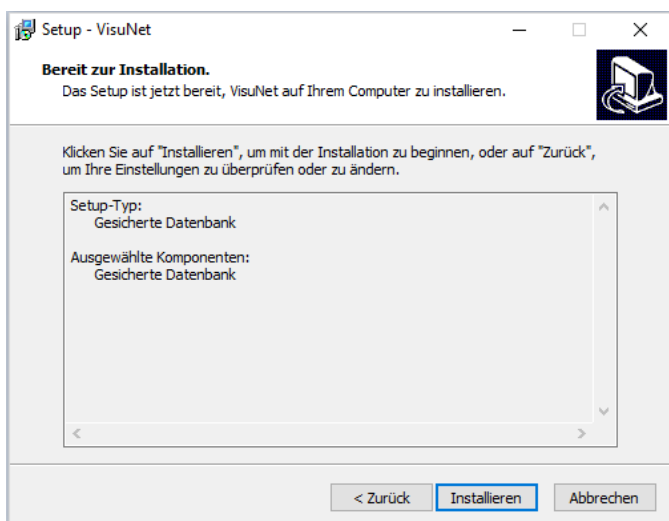
Starten Sie Setup.exe und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „Weiter“.



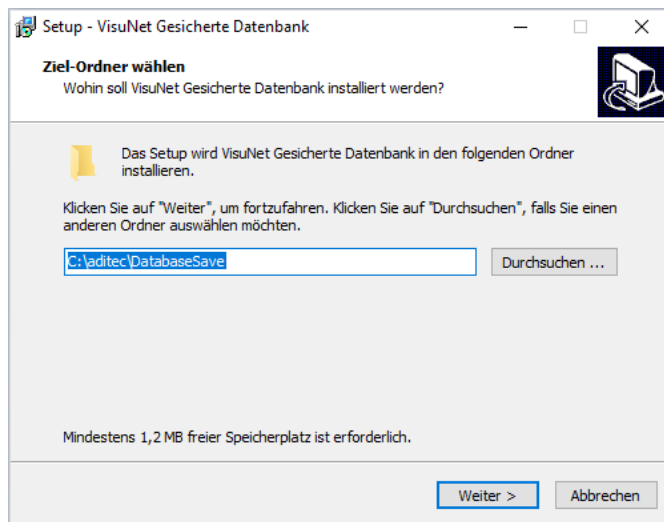
Zur Installation der gesicherten Datenbank wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server)“, danach „Weiter“.



Wählen Sie anschließend „Gesicherte Datenbank“ und danach „Weiter“.




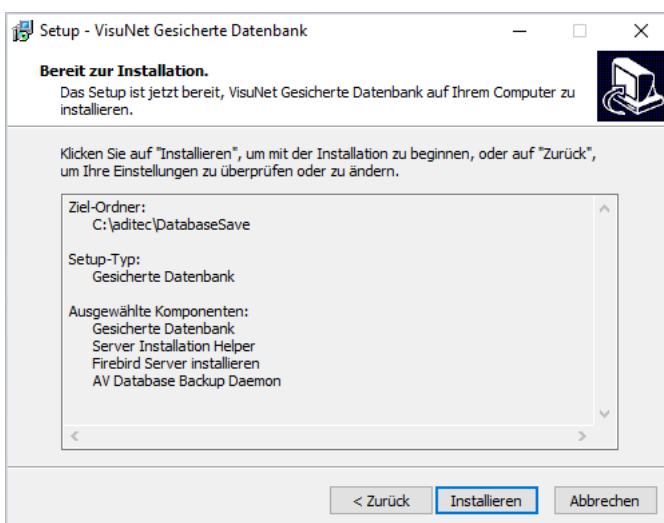
Sie erhalten eine Zusammenfassung der gewählten Einstellungen. Wählen Sie „Installieren“.



Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das die gesicherte Datenbank installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass die gesicherte Datenbank auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Achtung

 Falls Sie die Datenbank und die gesicherte Datenbank auf dem gleichen PC installieren, achten Sie darauf, dass Sie unterschiedliche Installationspfade für Datenbank und gesicherten Datenbank verwenden!



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installationseinstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Wählen Sie „Installieren“.



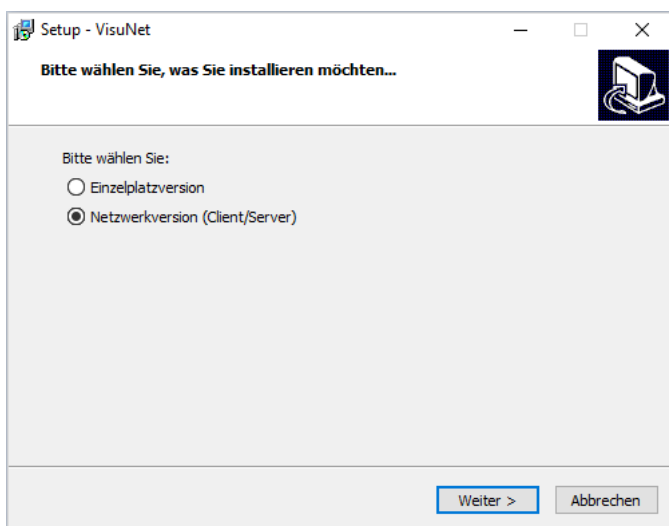
Die gesicherte Datenbank wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Nach Abschluss der Installation wird ein Hilfsprogramm gestartet:

VSIH: Dieses Programm ist ein Hilfsprogramm, das später zur Einrichtung der Datenbankverbindung in VisuNet benötigt wird.

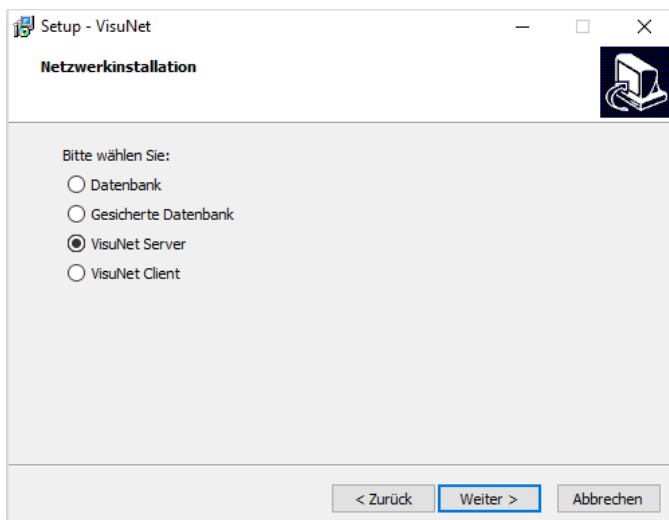
3.2.6 VisuNet Server Setup



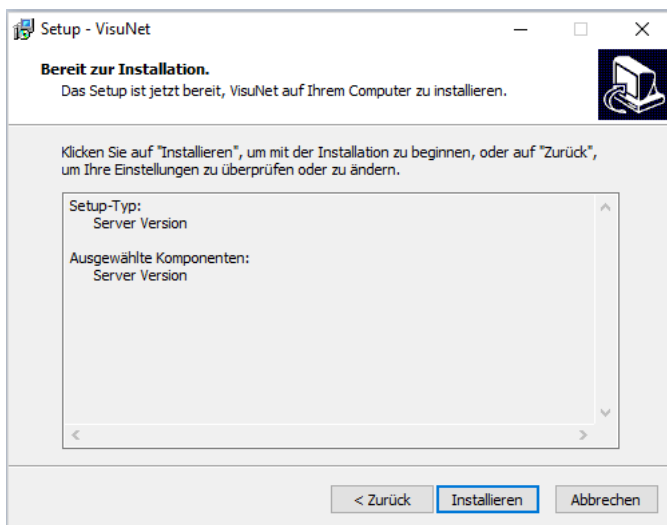
Starten Sie Setup.exe und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „Weiter“.



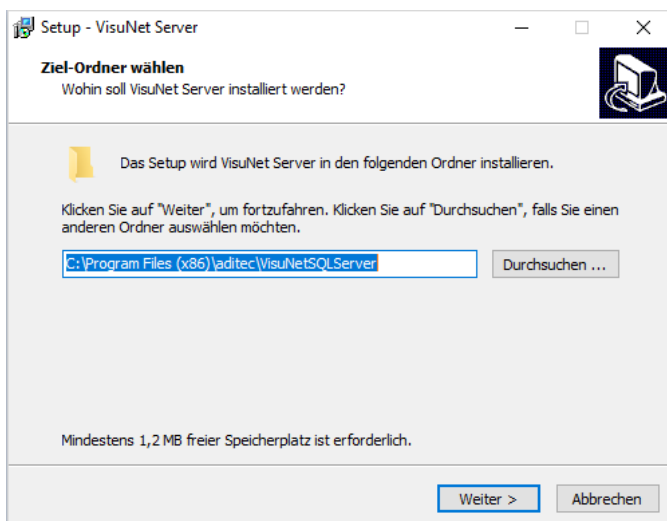
Zur Installation des VisuNet Servers wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server)“, danach „Weiter“.



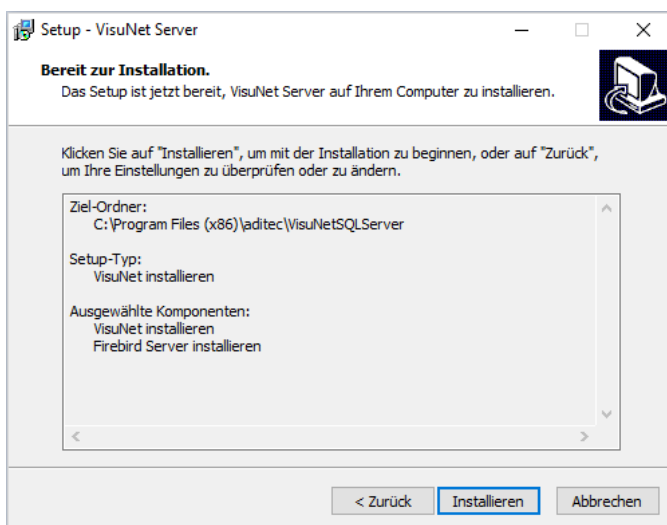
Wählen Sie anschließend „VisuNet Server“ und danach „Weiter“.



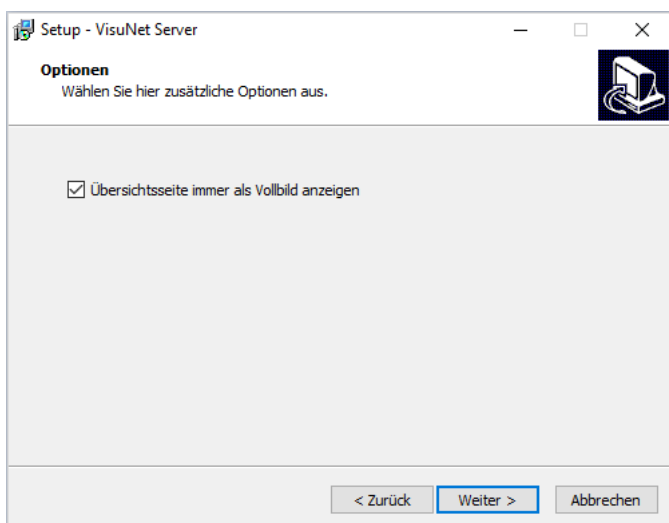
Sie erhalten eine Zusammenfassung der gewählten Einstellungen. Wählen Sie „Installieren“.



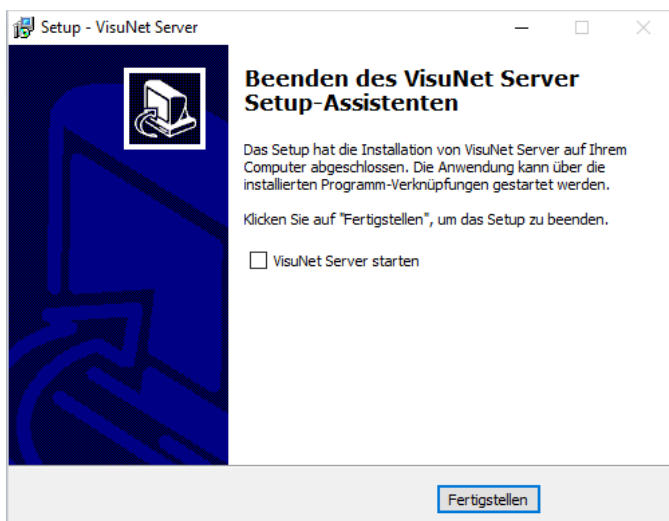
Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das der VisuNet Server installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installationseinstellungen die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Wählen Sie „Installieren“.



Einstellung der Darstellung der Übersichtsseite.
Durch Markierung „Übersichtsseite immer als Vollbild anzeigen“ aktivieren Sie die Vollbildansicht der Übersichtsseite.
Betätigen Sie die Schaltfläche „Weiter“.



Der VisuNet Server wurde jetzt installiert.
Wählen Sie „Fertigstellen“. Falls Sie den VisuNet Server gleich starten wollen, markieren Sie das Feld „VisuNet Server starten“ bevor Sie „Fertigstellen“ auswählen.

3.2.7 Verwendete Ports von VisuNet Server

TCP-Port(s)	Funktion
5001	Kommunikation mit Steuerung
3051	Datenbank
5900	Direktverbindung zu Steuerung
8130	Kommunikation mit Client
2110, 21 (FTP Active Mode)	Datenbank backup
25 (Bzw. Eingegebenen Port bei Konfiguration)	Email Benachrichtigung
80 oder 443 (http, https oder je nach Provider / Konfiguration))	SMS Benachrichtigung über Internet

Zusätzlich zu Port 3051 benötigt der Firebird Server für Events einen weiteren Port. Nach derzeitiger Konfiguration wird dieser zufällig gewählt. Dies kann durch Änderung der Konfiguration des Firebird Servers angepasst werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter folgendem Link:

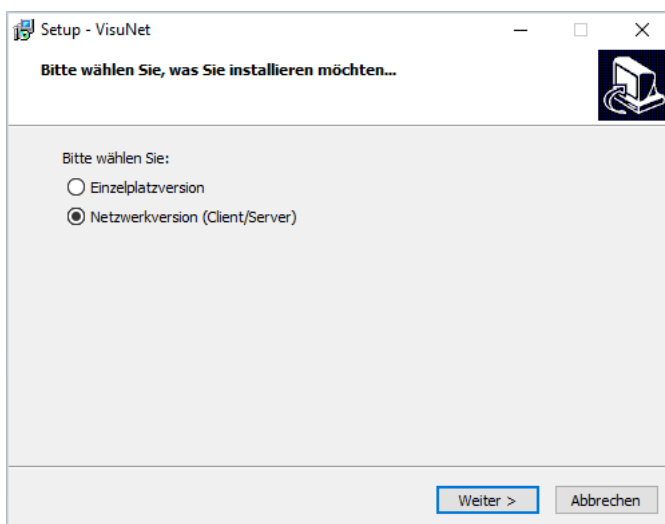
http://www.flamerobin.org/events_paper.pdf

Im Kapitel „How Events work: network level“ wird dies genauer erläutert.

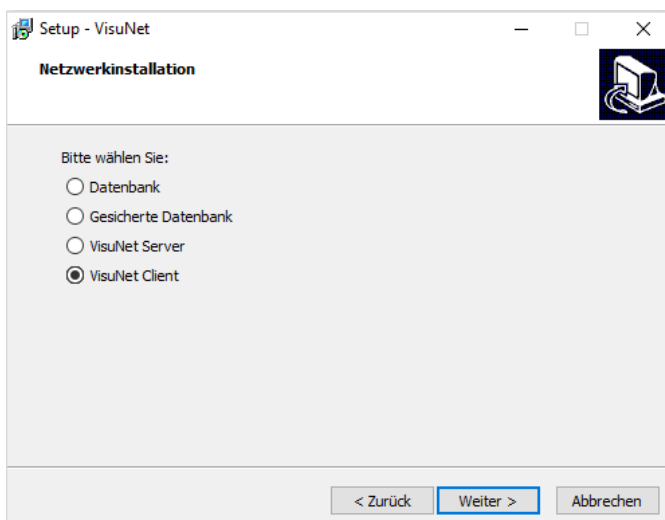
3.2.8 VisuNet Client Setup



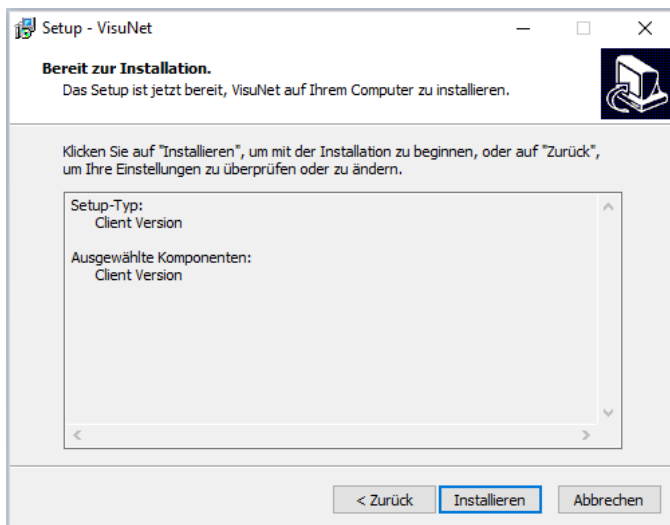
Starten Sie Setup.exe und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie weiter.



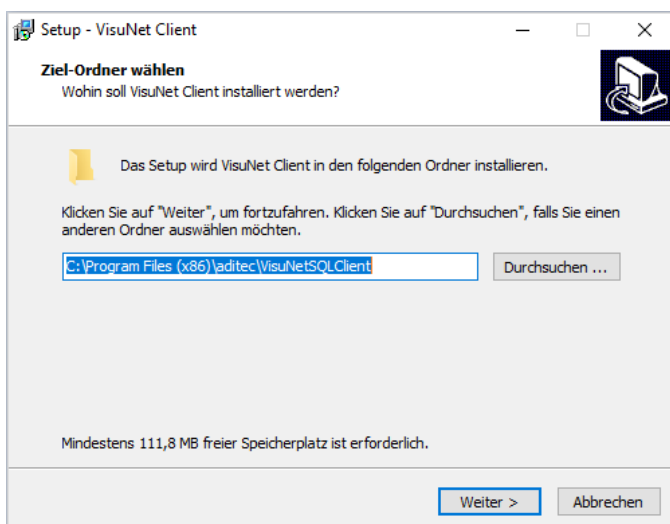
Zur Installation des VisuNet Servers wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server)“, danach „Weiter“.



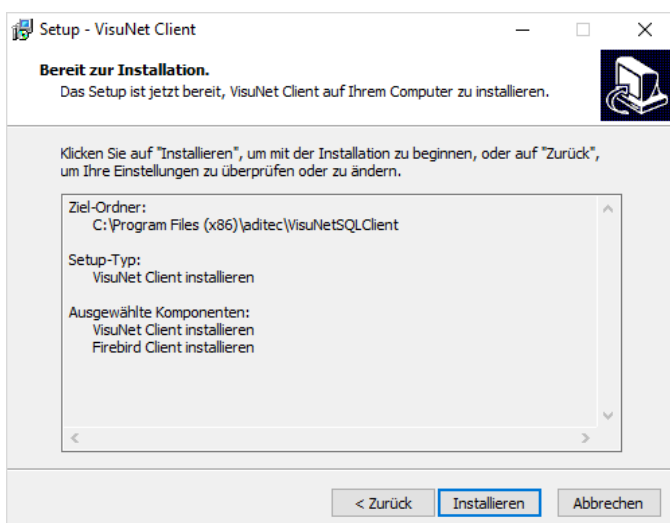
Wählen Sie anschließend „VisuNet Client“ und danach „Weiter“.



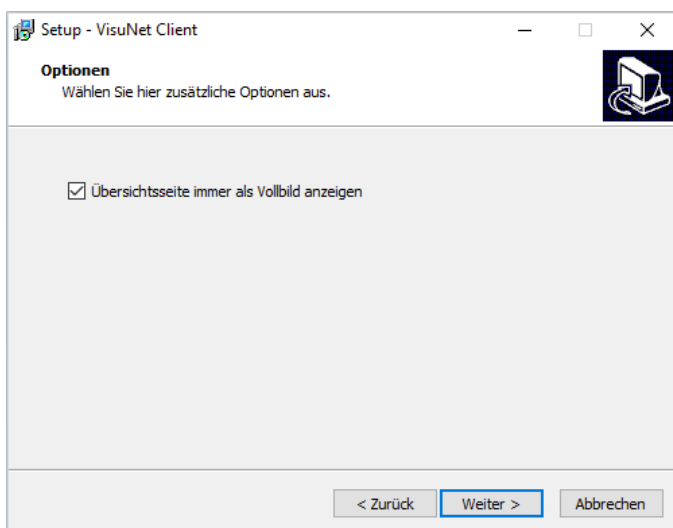
Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.



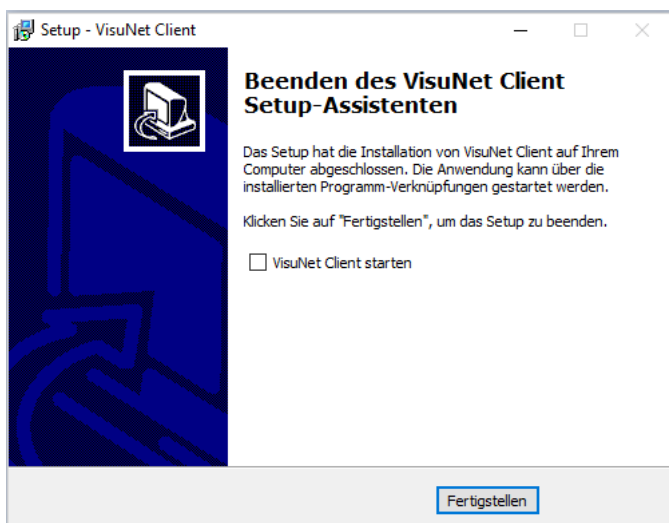
Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das der VisuNet Client installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Wählen Sie „Installieren“.



Einstellung der Darstellung der Übersichtsseite.
Durch Markierung „Übersichtsseite immer als Vollbild anzeigen“ aktivieren Sie die Vollbildansicht der Übersichtsseite.
Betätigen Sie die Schaltfläche „Weiter“.



Der VisuNet Client wurde jetzt installiert.
Wählen Sie „Fertigstellen“. Falls Sie den VisuNet Client sofort starten wollen, markieren Sie das Feld „VisuNet Client starten“ bevor Sie „Fertigstellen“ auswählen.

3.2.9 Verwendete Ports von VisuNet Client

TCP-Port(s)	Funktion
3051	Datenbank
5900	Direktverbindung zu Steuerung
8130	Kommunikation mit Server

Zusätzlich zu Port 3051 benötigt der Firebird Server für Events einen weiteren Port. Nach derzeitiger Konfiguration wird dieser zufällig gewählt. Dies kann durch Änderung der Konfiguration des Firebird Servers angepasst werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter folgendem Link:

http://www.flamerobin.org/events_paper.pdf


Im Kapitel „How Events work: network level“ wird dies genauer erläutert.


4 Starten und Beenden des Programms

4.1 Starten und Beenden der Einzelplatzversion

Es gibt zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet* oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Symbol auf dem Desktop

Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol  des Hauptfensters.


Achtung	
	Das Programm kann nicht beendet werden, solange Anlagen im Betrieb sind, Programme ablaufen und aufgezeichnet werden, oder abgelaufene Programme in die Datenbank kopiert werden. Eine entsprechende Meldung macht Sie darauf aufmerksam!


In der Einzelplatzversion ist es nicht notwendig Datenbankeinstellungen vorzunehmen. Fahren Sie fort mit Kapitel 5 „Einrichtung der Visualisierung“.

4.2 Starten und Beenden der Server-Version

Es gibt zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

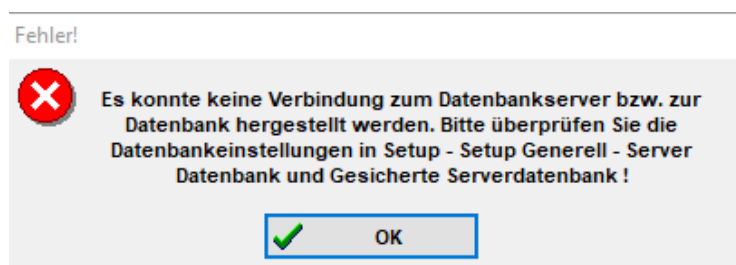
1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet Server* oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Server-Symbol auf dem Desktop

Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol  des Hauptfensters.


Achtung	
	Das Programm kann nicht beendet werden, solange Anlagen im Betrieb sind, Programme ablaufen und aufgezeichnet werden, oder abgelaufene Programme in die Datenbank kopiert werden. Eine entsprechende Meldung macht Sie darauf aufmerksam!


4.2.1 Erster Start der Server-Version nach der Installation

Beim ersten Start der Server Version muss als erstes die Datenbankverbindung konfiguriert werden. VisuNet Server zeigt Ihnen folgende Meldung an:



Bestätigen Sie die Meldung mit „OK“, Sie gelangen automatisch in das Setup-Menu. Hier müssen die Datenbankeinstellungen vorgenommen werden.

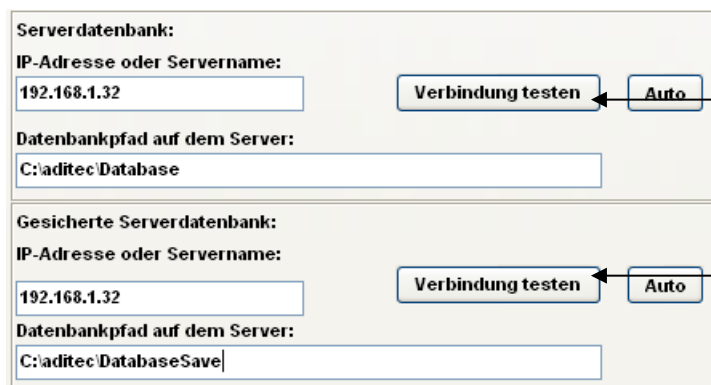
Achtung	
	<p>Stellen Sie sicher, dass auf dem PCs, auf denen die Datenbank und die gesicherte Datenbank installiert wurde, das Programm „Server Installation Helper“ gestartet ist. Sie finden das Programm im Startmenu: Start => Programme => aditec => Server InstallationHelper. Mit diesem Programm können die Datenbankeinstellungen automatisch vorgenommen werden.</p>



The screenshot shows a dialog box with two sections: "Serverdatenbank:" and "Gesicherte Serverdatenbank:". Each section has a text input for "IP-Adresse oder Servername:", a "Verbindung testen" button, and a dropdown menu currently set to "Auto". The "Datenbankpfad auf dem Server:" field is empty in both sections.

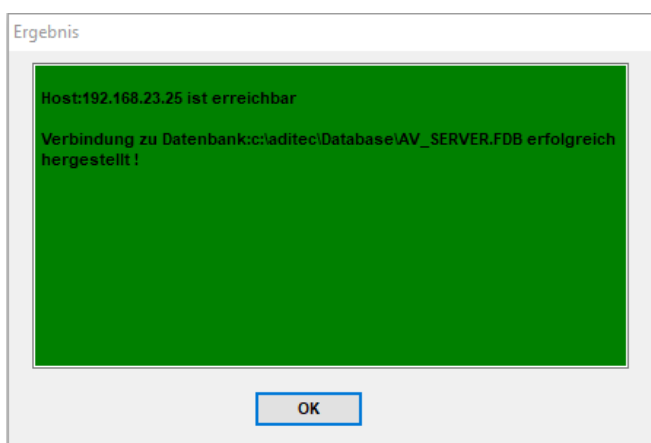
Wählen Sie „Auto“ um die Datenbankeinstellungen automatisch zu ermitteln. Es werden automatisch beide Server und Datenbankpfade eingetragen.

Nachdem die Datenbankkonfiguration durchgeführt wurde, sollten Sie die Verbindung zur Datenbank testen:



The screenshot shows the same dialog box as above, but with values entered in the input fields. For "Serverdatenbank:", the IP address is "192.168.1.32" and the path is "C:\aditec\Database". For "Gesicherte Serverdatenbank:", the IP address is "192.168.1.32" and the path is "C:\aditec\DatabaseSave". The "Verbindung testen" buttons are highlighted with blue borders.

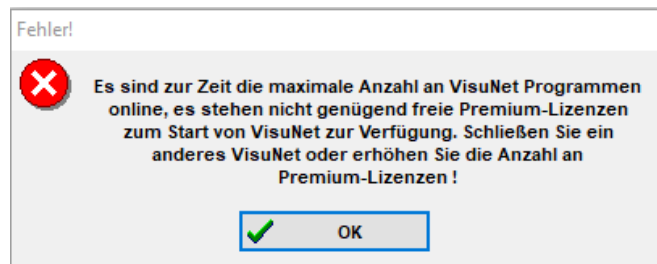
Zum Testen der Datenbankverbindung wählen Sie für die Serverdatenbank „Verbindung testen“ und für die gesicherte Serverdatenbank ebenfalls „Verbindung testen“.



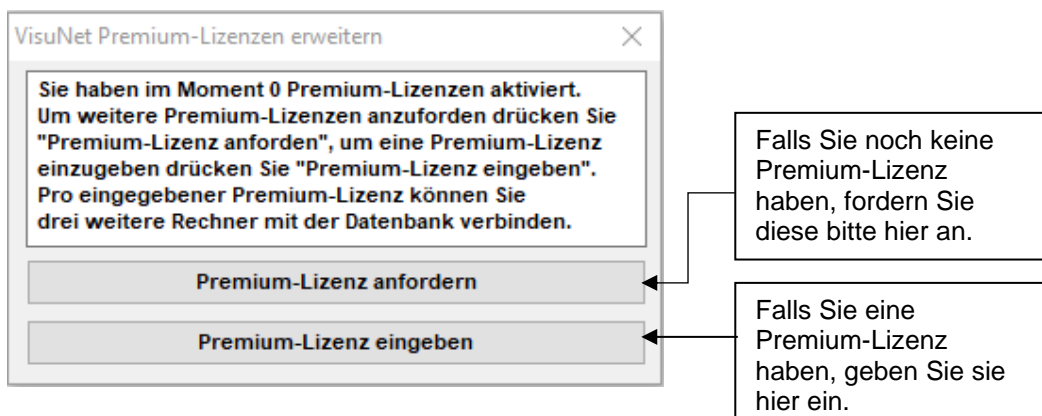
The screenshot shows a dialog box titled "Ergebnis" with a green background. The text inside reads: "Host:192.168.23.25 ist erreichbar" and "Verbindung zu Datenbank:c:\aditec\Database\AV_SERVER.FDB erfolgreich hergestellt!". There is an "OK" button at the bottom.


Wurde die Verbindung zur Datenbank erfolgreich hergestellt, erscheint eine entsprechende Meldung. Falls die Verbindung nicht hergestellt werden konnte, erscheint eine Fehlermeldung mit Hinweisen auf die Fehlerursache.


Nachdem die Datenbankverbindungen erfolgreich hergestellt werden konnten, beenden Sie den Setup Dialog mit „OK“. Der VisuNet Server fährt herunter. Starten Sie den VisuNet Server jetzt noch einmal neu. Als nächstes erscheint folgende Meldung:



Nach der Installation sind noch keine Premium-Lizenzen für VisuNet Client bzw. Server vorhanden. Zum Betrieb sind die Premium-Lizenzen zwingend erforderlich. Bestätigen Sie den Dialog mit OK. Sie gelangen jetzt zum Dialog für die Anforderung von Premium-Lizenzen.




Hinweis	
	Um mit dem VisuNet Server arbeiten zu können, benötigen Sie mindestens eine Premium-Lizenz. Pro Premium-Lizenz ist die Verwendung von maximal drei Programmen (VisuNet Client bzw. VisuNet Server) gleichzeitig möglich. So können Sie z.B. einen VisuNet Server mit zwei VisuNet Clients betreiben. Dabei ist die Anzahl der installierten Programme (VisuNet Client bzw. VisuNet Server) ohne Bedeutung, es können immer nur drei Anwender gleichzeitig auf die Daten zugreifen. Benötigen Sie mehr gleichzeitige Zugriffsmöglichkeiten, können Sie jederzeit weitere Lizenzen erwerben. Wie Sie hierbei vorgehen müssen, ist in Kapitel 9 „Erweitern der VisuNet Premium-Lizenzen“ beschrieben.

 Eine genaue Anleitung, wie Sie die Lizenz anfordern und eingeben, finden Sie auf S. 130 Pkt. 9 „Erweitern der VisuNet Premium-Lizenzen“.

4.3 Starten und Beenden der Client Version

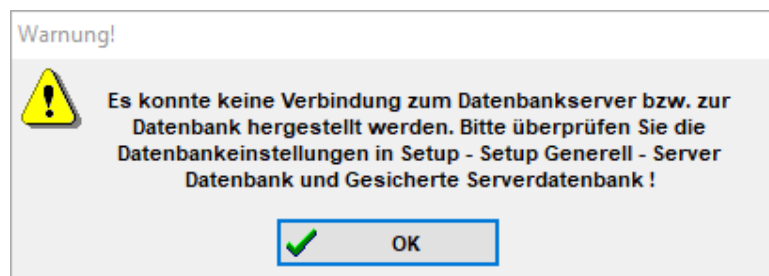
Es gibt zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet Client* oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Client-Symbol auf dem Desktop


Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol  des Hauptfensters. Der VisuNet Client kann jederzeit beendet werden.

4.3.1 **Erster Start der Client Version**

Beim ersten Start der Client Version muss als erstes die Datenbankverbindung konfiguriert werden. VisuNet Client zeigt folgende Meldung an:



Bestätigen Sie die Meldung mit „OK“, Sie gelangen automatisch in das Setup-Menu. Hier müssen die Datenbankeinstellungen vorgenommen werden.

Achtung	
	Stellen Sie sicher, dass auf dem PC, auf dem die Datenbank installiert wurde das Programm „Server Installation Helper“ gestartet ist. Sie finden das Programm im Startmenu: Start => Programme => aditec => Server InstallationHelper. Mit diesem Programm können die Datenbankeinstellungen automatisch vorgenommen werden.

Serverdatenbank:

IP-Adresse oder Servername:

Datenbankpfad auf dem Server:

Wählen Sie „Auto“, um die Datenbankeinstellungen automatisch zu ermitteln.

Nachdem die Datenbankkonfiguration durchgeführt wurde, sollten Sie die Verbindung zur Datenbank testen:

Serverdatenbank:

IP-Adresse oder Servername:

Datenbankpfad auf dem Server:

Zum Testen der Datenbankverbindung wählen Sie „Verbindung testen“.

Ergebnis

Host:192.168.23.25 ist erreichbar


Verbindung zu Datenbank:c:\aditec\Database\AV_SERVER.FDB erfolgreich hergestellt !

OK


Wurde die Verbindung zur Datenbank erfolgreich hergestellt, erscheint eine entsprechende Meldung. Falls die Verbindung nicht hergestellt werden konnte erscheint eine Fehlermeldung mit Hinweisen auf die Fehlerursache.

Nachdem die Datenbankverbindungen erfolgreich hergestellt werden konnten, beenden Sie den Setup Dialog mit „OK“.

5 Einrichtung der Visualisierung

Achtung	
	Wenn eine Steuerung in Betrieb ist, kann der Setup-Vorgang nur bedingt durchgeführt werden!!! (Es sind nicht alle Funktionen zugänglich)

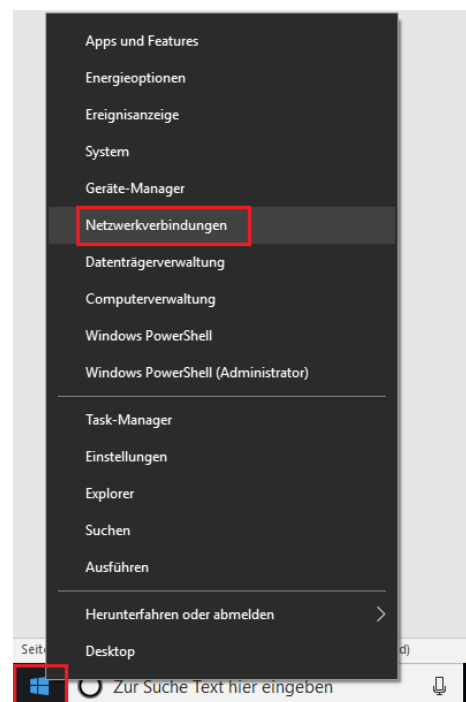
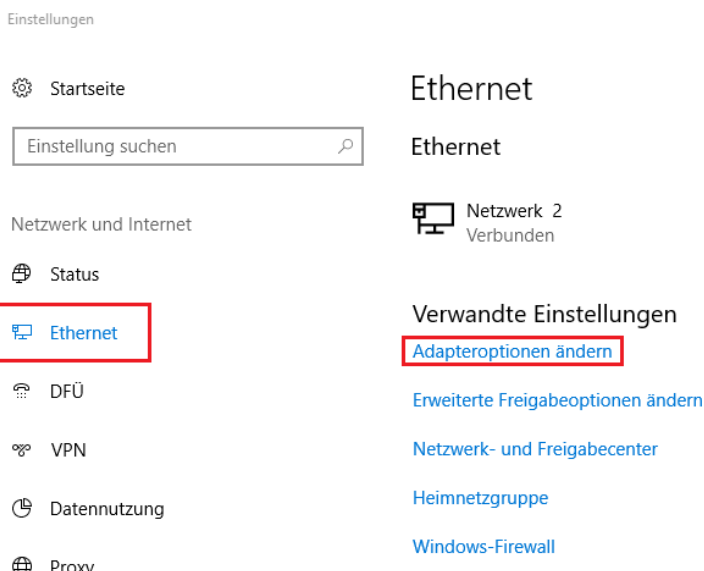
5.1 VisuNet Rechner Netzwerkeinstellungen

Achtung	
	<ul style="list-style-type: none">• Wenn Sie sich im fremden Netzwerk befinden, fragen Sie den zuständigen Netzwerkadministrator nach einer freien IP-Adresse.• Vergeben Sie willkürlich keine IP-Adresse denn damit können Sie vorhandene Netzwerkteilnehmer außer Betrieb setzen, wenn die IP-Adresse bereits vergeben ist.• Teilen Sie dem Netzwerkadministrator mit, dass die DHCP-Server Funktion ausgeschaltet sein muss. Da ansonsten Ihrer TP Steuerung bei jedem Neustart eine neue IP-Adresse von DHCP-Server zugewiesen wird. Somit kann es vorkommen, dass die im VisuNet eingegebene IP-Adresse nach dem Neustart nicht mehr aktuell ist.• Achten Sie darauf, dass jede IP-Adresse in einem Netzwerk nur einmal vergeben werden darf.• Die Erste und die Letzte IP-Adressen in einem Subnetz sind fest reserviert und dürfen nicht vergeben werden. In obigem Beispiel (Kapitel 4.3.1) sind das 192.168.1.0 und 192.168.1.255.

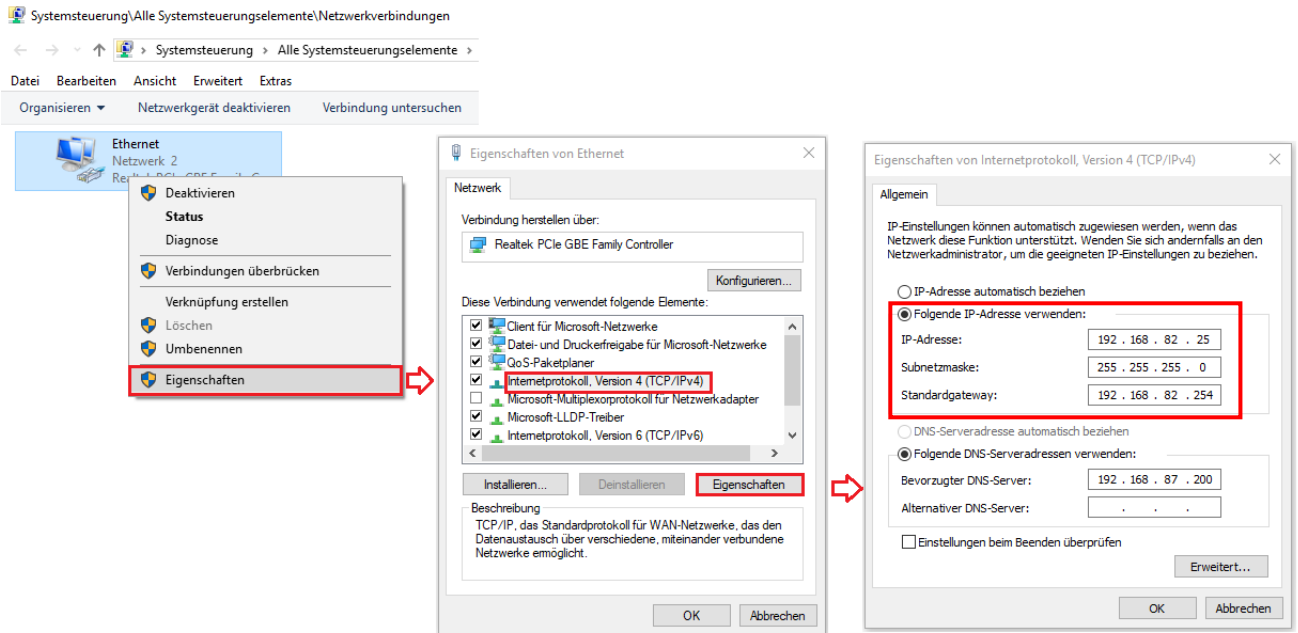
Für die Einstellung einer festvergebenen IP-Adresse des Rechners öffnen Sie zunächst die Netzwerkverbindungen. Klicken Sie mit der rechten maustaste auf das Windows-Symbol.

Wählen Sie jetzt Netzwerkverbindungen.

Wählen Sie nun „Ethernet“ und rufen „Adapteroptionen ändern“ auf.



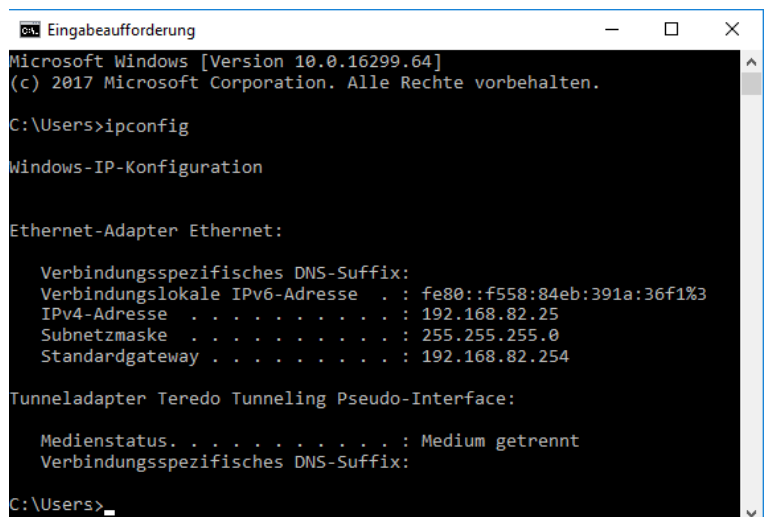
Nun rufen Sie die Eigenschaften des Netzwerkes auf, wählen „Internetprotokoll, Version 4 (TCP/IPv4)“ und gehen auf „Eigenschaften“.



Wählen Sie jetzt „Folgende IP-Adresse verwenden“ und geben die gewünschte IP-Adresse ein. Im unteren Beispiel wird die Adresse aus dem privaten Adressbereich 192.168.82.25 verwendet. Als Subnetzmaske wird der Standard 255.255.255.0 verwendet. Bei Bedarf können Sie noch ein Gateway eintragen.

Diese Einstellungen können überprüft werden. Öffnen Sie hierzu die Eingabeaufforderung.

Geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl „ipconfig“ ein. Es werden alle vorhandenen LAN-Schnittstellen mit dazugehörigen IP-Adressen und Subnetzmasken angezeigt. Unter Standardgateway wird meistens die IP-Adresse des Servers oder bei kleineren Netzwerken die IP-Adresse des Routers angezeigt.



Wählen Sie nun bei einer Subnetzmaske von 255.255.255.0 eine IP-Adresse zwischen XXX.XXX.XXX.1 und XXX.XXX.XXX.254 die von keinem anderen Gerät benutzt wird. Geben Sie dies in Ihre TP Steuerung ein und schließen Sie es an das Netz an. Überprüfen Sie mit dem „ping“ Befehl, ob Verbindung vorhanden ist.

Sind alle vier Pakete angekommen, ist die Verbindung in Ordnung und Sie können die IP-Adresse im VisuNet übernehmen.


Sind Pakete verloren gegangen, besteht keine Verbindung zur TP Steuerung. Überprüfen Sie noch einmal die Richtigkeit der IP-Adresse und den Anschluss der Leitungen.

```
ca. Eingabeaufforderung
C:\Users>ping 192.168.82.58

Ping wird ausgeführt für 192.168.82.58 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.82.58: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.82.58: Bytes=32 Zeit=1ms TTL=128
Antwort von 192.168.82.58: Bytes=32 Zeit=1ms TTL=128
Antwort von 192.168.82.58: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128

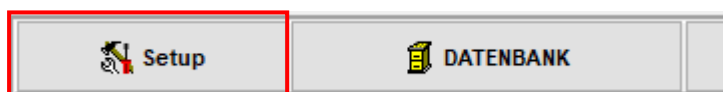
Ping-Statistik für 192.168.82.58:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0
    (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 1ms, Mittelwert = 0ms

C:\Users>
```

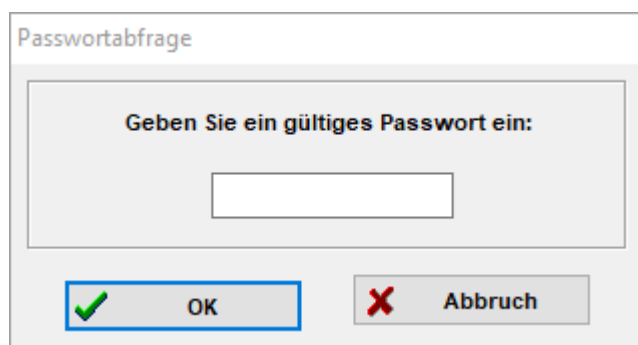
Achtung	
	Sie können mehrere voneinander unabhängige Netze aufbauen und verschiedene PC-Schnittstellen verwenden:
	<ul style="list-style-type: none">• RS 232 (bei Einzelsteuerungen)• RS 485• Ethernet (LAN)• USB-Schnittstellen• Gemischte Netze (Kombinationen aus allen obigen Anschlussmöglichkeiten)

5.2 Steuerung anmelden Teil I – geheime Einstellungen (Anlagen-Freigabe)

Zur Anmeldung einer Anlage in VisuNet betätigen Sie die Schaltfläche „Setup“.



Auf dem Bildschirm erscheint die Aufforderung ein Passwort einzugeben:



Klicken Sie mit der linken Maustaste in das weiße Eingabefenster und geben dort **6606** ein. Die Eingabe werden Sie nur als **** sehen. Klicken Sie mit der linken Maustaste anschließend auf die Schaltfläche OK. Auf dem Bildschirm erscheint folgendes Eingabefenster:

Geheime Einstellungen

① Anlage: 01

③ LAN

192 . 168 . 23 . 109

⑥ Anlagename: Rauchkammer 2

Port 5001

Com Port: COM1

④ Steuerung: ADBus - MIC 900

⑤ Ser.Nr.: X 647 905

② Anlage freigegeben

⑦

	Achtung Diese Einstellungen sind nur im Standby-Modus einer Anlage möglich!
--	---

Führen Sie nun folgende Schritte durch:

5.2.1 Anlage aktivieren, freigeben

- ① Klicken Sie auf die Auswahlbox:

Anlage: 01

Hier können Sie eine von den 48 Anlagen aussuchen.

	Achtung Durch die Anordnung der Anlagennummern bestimmen Sie den Platz der Anlage im Hauptfenster. Pro Seite werden 12 Anlagen angezeigt. Die Anordnung muss nicht nacheinander erfolgen. Sie können seitenweise, z.B. Kochkammern nach bestimmten Anlagen oder räumlich trennen.
--	---

- ② Aktivieren Sie die Anlage durch Klicken auf das weiße Feld:

Anlage freigegeben

Im weißen Feld erscheint ein Häkchen. Es zeigt an, dass die Anlage aktiviert ist und im Hauptfenster angezeigt wird.
Durch ein nochmaliges Klicken auf dieses Feld deaktivieren Sie die Anlage wieder.

	Hinweis Beim Deaktivieren der Anlage werden alle Einstellungen, die Konfiguration der Anlage in VisuNet sowie vorhandene Programme der Anlage in VisuNet gelöscht!
--	--

5.2.2 Schnittstellenanschluß wählen

Je nach Steuerungstyp stehen Ihnen verschiedene Einstellungen zur Verfügung.

5.2.2.1 COM-Port

③ Klicken Sie auf die Auswahlbox:

Com Port:

Wählen Sie den gewünschten Schnittstellenanschluss aus (COM 1 bis COM 124), an den am PC die Vernetzung angeschlossen ist.

5.2.2.2 LAN Einstellungen

③ Stellen Sie die IP Adresse und Port (Standard: 5001) der Steuerung ein.

LAN	192 . 168 . 23 . 109
Port	5001

5.2.2.3 Datenlogger Betrieb

③ (Ab Version 11.18.21 v. 22.06.18)

Bei der Einstellung DLK-Logging werden keine weiteren Einstellungen vorgenommen.

DLK-Logging	0 . 0 . 0 . 0
Port	5001

Bei Steuerungen, die den Datenlogger Betrieb unterstützen, kann hier die Option Datenlogger ausgewählt werden. Diese Steuerungen werden nicht abgefragt. Die Daten können nur per Dateitransfer (z.B. USB Stick) Import werden. Diese Steuerungen werden im Hauptfenster immer blau angezeigt.

5.2.3 Steuerungstyp, Seriennummer und Namen eingeben

④ Ordnen Sie der Anlage einem Steuerungstyp zu, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken:


Steuerung:

und anschließend die gewünschte Steuerung auswählen:


Steuerung:


- ADBus - MIC 3000
- ADBus - MIC 2810
- ADBus - MIC 2420
- ADBus - MIC 1100
- ADBus - MIC 900
- ADBus - MIC 891
- ADBus - MIC 820
- ADBus - AM 3033

OK


	Achtung
	Eine Ausnahme bilden hier folgende Steuerungen: Wählen Sie für
	MIC200/MIC100/MIC1218 => MIC1018
	MIC 2218 => MIC2018
	AM 2017 => MIC 810
AM 3023 => MIC 2410	


⑤ Teilen Sie VisuNet mit, welche Seriennummer die Steuerung besitzt.

	Hinweis
	Diese ist auf dem Typenschild der Steuerung zu finden und besteht immer aus einem Buchstaben und sechs Ziffern z.B. D 709 201

	Achtung
	Hier müssen Sie die vorgegebene Seriennummer C 000 000 entsprechend verändern. Achten Sie bitte auf die Großschreibung des Buchstabens!

Ser.Nr.:

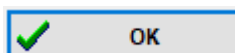
	Achtung
	Verändern Sie nachträglich bitte nicht die Seriennummer einer bereits angemeldeten Steuerung! Möchten Sie die Seriennummer ändern, melden Sie die Anlage komplett ab, verlassen Sie das Setup mit OK und bearbeiten erst dann erneut diesen Anlagenplatz.

	Hinweis
	Wenn Sie diese Schritte ausgeführt haben, können weitere Anlagen freigegeben werden, indem Sie Schritt 1 wiederholen und eine andere Anlage auswählen. In den Schritten 2, 3, 4 und 5 aktivieren Sie dann diese Anlage, ordnen ihr eine Steuerung und die Seriennummer der Steuerung zu.



⑥ Geben Sie der Steuerung einen Namen

Anlagenname:

⑦ Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche:



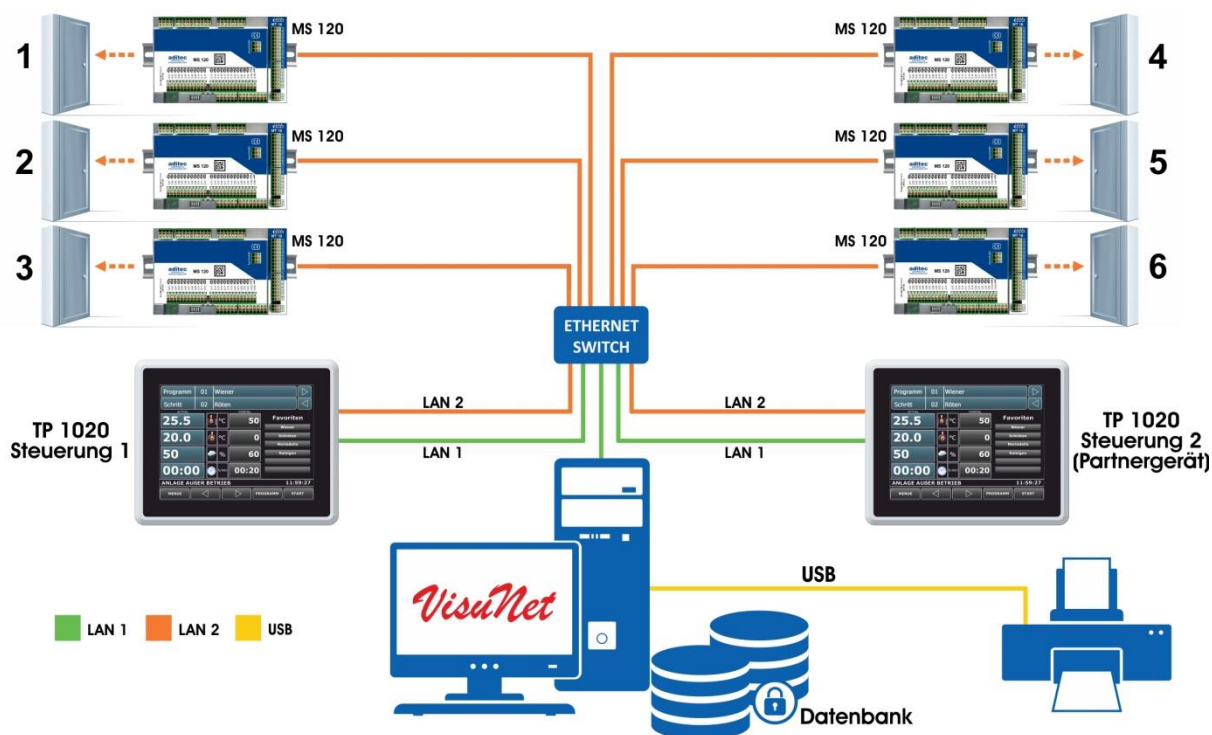
Damit werden die von Ihnen vorgenommenen Eingaben übernommen und die freigegebenen Anlagen im Hauptfenster angezeigt.

	Hinweis
	An der Farbe des Anlagenfensters (Tastenfeld im Hauptfenster), erkennen Sie den Zustand der Anlage.  S. 88, Pkt. 6.3 Betriebszustandsanzeige

5.2.4 Besonderheiten beim Anmelden eines TP1011/TP1020

Bei Verwendung eines TP1011/TP1020 ab Version 11.60 ist es möglich, mehrere MS mit einem oder zwei TP1011/TP1020 anzusteuern.

Wählen Sie hierzu als Anlage TP1011/TP1020 aus und geben die Seriennummer eines am TP1011/TP1020 angeschlossenen MS an. Für die Kommunikation geben Sie die IP Adresse des TP1011/TP1020 ein. Wiederholen Sie dies, für jedes an das TP1011/TP1020 angeschlossene MS.



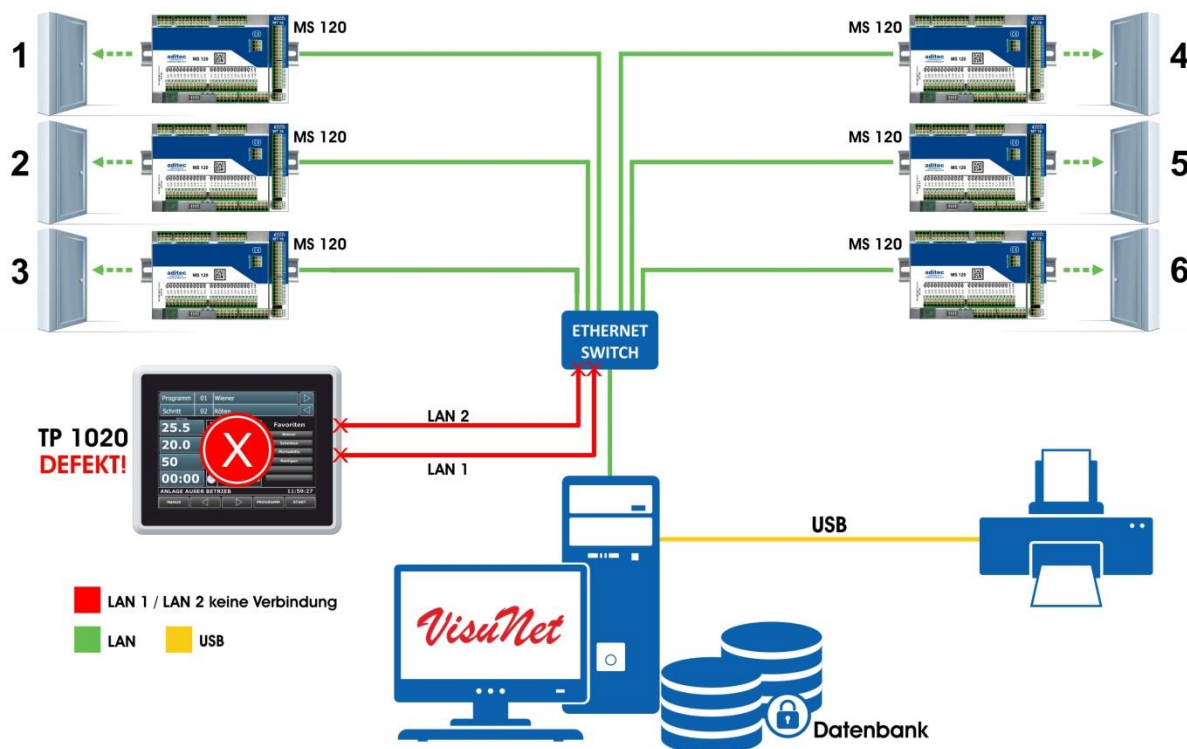
Bei Verwendung von zwei TP 1011/1020 zur Steuerung von einem oder mehreren MS aktivieren Sie „Alternativ“ zur Eingabe einer zweiten IP Adresse und „Partnergerät“, damit VisuNet erkennen kann, dass es sich um ein Partner-TP handelt.

IP Adresse TP 1011 / TP1020

Bei Verwendung von zwei TP 1011/1020 (Partnerbetrieb) geben Sie hier die IP Adresse des zweiten TP 1011/1020 ein.

• geben Sie hier die Seriennummer des MS ein. Sie müssen jedes MS als separate Anlage anmelden!

5.2.5 Notbetrieb mit TP 1011 / TP1020 und MS x10 / MS x20



Haben Sie ein TP1010/TP1011/TP1020 mit einem oder mehreren MS110/120 per LAN verbunden, ist ein Notbetrieb über VisuNet möglich, für den Fall dass das TP einen Defekt hat, können Sie die MS110/120 dann per VisuNet bedienen. Voraussetzung hierfür ist, dass der PC per LAN Zugriff auf die MS110/120 hat. D.h. die Netzwerkkarte des PC muss so konfiguriert werden, dass sie auch Zugriff auf das Netzwerksegment der MS 110/120 hat. Wie Sie hierzu vorgehen finden Sie auf

☞ S. 29, Pkt. 5.1

1. Melden Sie die Anlage als TP 1011/TP1020 an.

2. Geben Sie die IP-Adresse und Port Ihres TP 1011/TP1020 ein

3. Schalten Sie hier auf MS 110/120

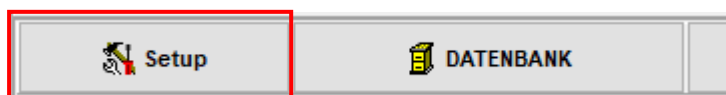
4. Geben Sie die IP-Adresse und Port Ihres MS 110/120 ein

5. Entfernen Sie jetzt wieder den Haken aus Alternativ

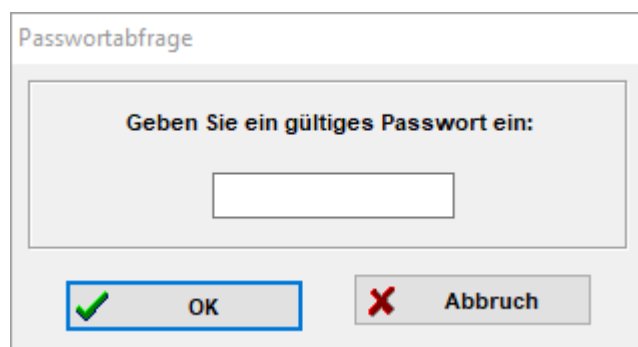
Die Anlage ist jetzt für den Normalbetrieb konfiguriert. Möchten Sie in den Notbetrieb wechseln, wählen Sie einfach im obigen Dialog alternativ an, dann wird VisuNet direkt mit dem MS kommunizieren. Kann das TP1010/TP1020 wieder normal in Betrieb genommen werden, muss der Haken aus „Alternativ“ wieder entfernt werden!

5.3 Steuerung anmelden Teil II (Setup-Einstellungen)


Betätigen Sie die Schaltfläche Setup:



Auf dem Bildschirm erscheint die Aufforderung ein Passwort einzugeben:



Geben Sie dort das Passwort **aditec** ein. Das Passwort muss nach deutscher Tastatur eingegeben werden.

Achtung	
	<p>Eine Ausnahme bildet hier die französische und die russische Sprache. Mit der französischen Tastatur geben Sie ein: „qditec“ und mit der russischen: „фвшеус“.</p> <p>Die Eingabe werden Sie nur als ***** sehen. Klicken Sie mit der linken Maustaste anschließend auf die Schaltfläche OK. Auf dem Bildschirm erscheint das nächste Eingabefenster.</p>

Im Reiter „Setup Anlagen“ können Sie anlagenspezifische Einstellungen vornehmen. Die Einstellungen gelten jeweils für die ausgewählte Anlage.

Punkt 5.3.1, S. 40

Punkt 5.3.2, S. 40

Punkt 5.3.3, S. 41

Punkt 5.5, S. 67

Punkt 5.3.4, S. 44

Punkt 5.3.5, S. 44

Punkt 5.3.6, S. 46

Beschreibung siehe nächste Seite

Punkt 5.3.11, S. 49

Punkt 5.3.12, S. 49

Punkt 5.3.13, S. 50

Punkt 5.3.14, S. 50

Punkt 5.3.15, S. 51

Punkt 5.3.16, S. 51

Setup Anlagen | Setup Generell | Setup SMS / E-Mail / Kunde | Einstellungen Barcodeleser

Anlage: (Comfort)

Anlagenname: TP 58 A1

Auto. Zeitabgleich nach

Datenabgleich

Alarmgrenzen

Behandlungsartname

Lizenz kaufen

Bedienung erlauben

Programm in DB schreiben | Drucken am Programmende | Individuelle Messhä...

Programm nach Ablauf in Datenbank schreiben.

Werte aufzeichnen | Fühlerfehler | Alarmer dig. Eingänge | Grenzwertalarmer

<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Kammer	°C
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Feuchte	%
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Feuchtetemperatur	°C
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Kern	°C
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Fc-Wert	
<input type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Reg.T1 NiCr-Ni	°C
<input type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Reg.T2 NiCr-Ni	°C
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Analoger Ausgang 1	%
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnung	Analoger Ausgang 2	%

Bei Alarm SMS versenden

Bei Alarm E-Mail versenden

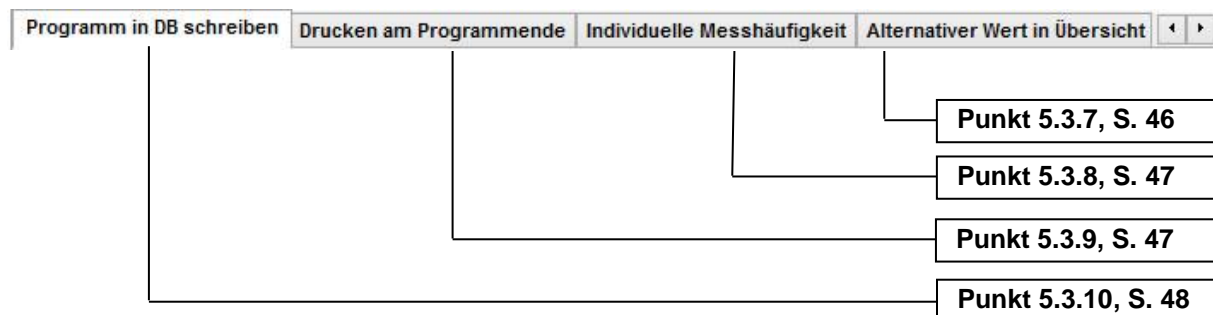
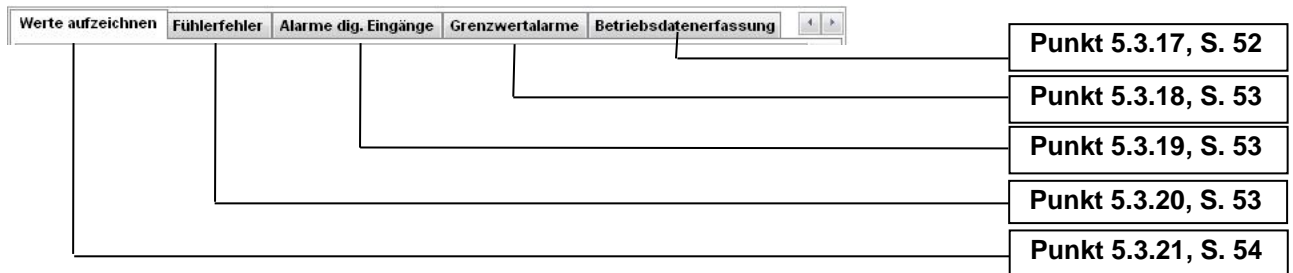
Datenexport in übergeordnetes System (ERP System)

Einstellungen Barcodeleser:

Maximale Anzahl Wagen: 0

Kennung der Anlage im Barcode:

OK | Passwort | Freischalten | Abbruch



5.3.1 Auswahl der Anlage

Anlage:

7
v

4
v

Wählen Sie hier eine Anlage aus, an der Sie Einstellungen verändern möchten. Unter der Auswahlbox wird der Typ der Anlage angezeigt.

Je nach Zustand der Anlage erfolgt die Anzeige:

<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 7 v </div>	Anlage ist im Standby	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 4 v </div>
<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 7 v </div>	Anlage antwortet nicht	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 8 v </div>
<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 7 v </div>	Anlage ist in Betrieb	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 14 v </div>
<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> 5 v </div>	Anlage ist im Programmende	

Ist die Anlage im Standby, sind alle Einstellungen möglich. Ist die Anlage in Betrieb oder antwortet nicht, dann ist nur ein Teil der Einstellungen bedienbar.

Achtung

Sie können nur freigegebene Anlagen auswählen!

S. 32, Punkt 5.2.1 Anlage aktivieren, freigeben

5.3.2 Benennung der Anlage

Hier können Sie die Bezeichnung der ausgewählten Anlage ändern:

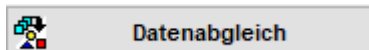
Anlagenname: ADBus - MIC 2420

Kochkammer 7

Geben Sie auf diese Weise allen Anlagen eine Bezeichnung.

5.3.3 Datenabgleich (Konfiguration lesen, Programme holen/senden, Zeitabgleich)

Klicken Sie auf die Schaltfläche



Bei farbiger Darstellung der Schaltfläche kann durch deren Anklicken ein Datenabgleich durchgeführt werden, d.h. die Visualisierung liest spezielle Konfigurations-Daten, die für die einwandfreie Funktionsweise der Visualisierung mit der Steuerung benötigt werden, oder alle Programme aus der Steuerung aus oder sendet alle Programme an die Steuerung, wobei es bei einigen Steuerungstypen Einschränkungen gibt.

Tabelle unten

Hinweis	
	<p>Der Datenabgleich kann nicht durchgeführt werden, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anlage diese Funktion nicht unterstützt (siehe Tabelle unten), • sich die Anlage gerade in Betrieb befindet, • keine Verbindung zur Anlage besteht oder die Vernetzung fehlerhaft ist.

Achtung	
	<p>Wenn Sie keinen Datenabgleich durchführen, führt dies zu Problemen bei der Erstellung von Programmen und bei der Aufzeichnung der Daten.</p>

Achtung	
	<p>Der Datenabgleich kann nur durchgeführt werden, wenn sich die Steuerung in Standby-Modus befindet.</p>

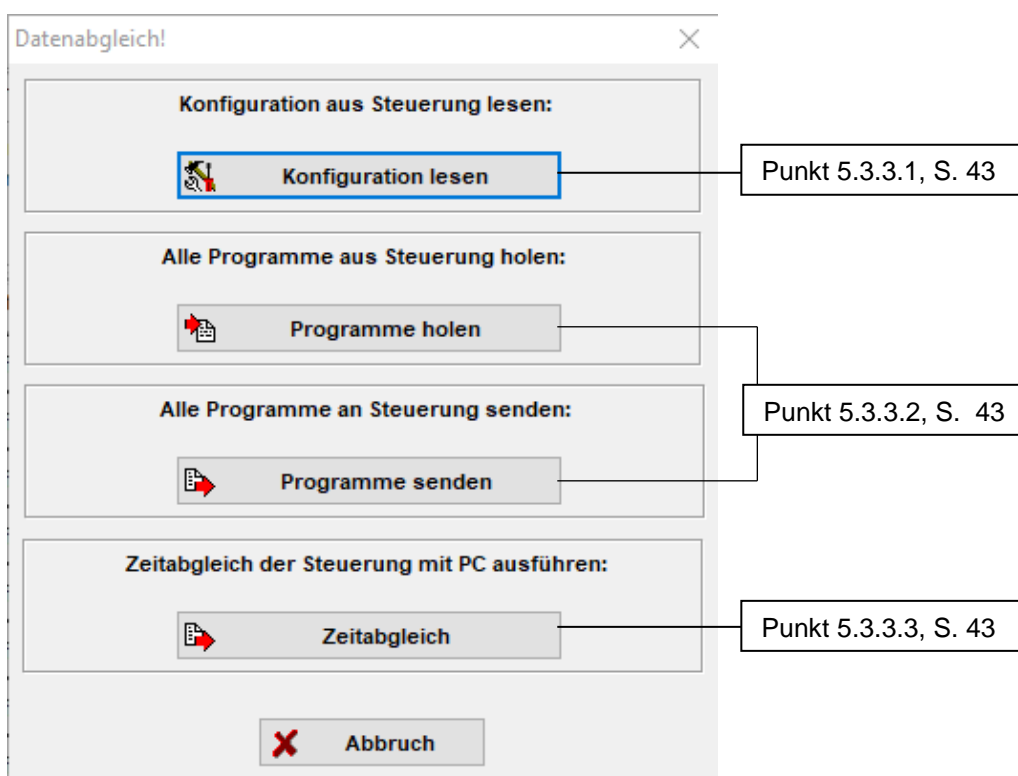
Steuerungen, bei denen ein Datenabgleich durchgeführt werden kann:

Steuerungstyp	ab Version	Konfiguration lesen	Programme holen und senden	Zeitabgleich	Bedienung vom Client aus (Premium)
TP 800/ TP1000/ TP810 / TP 1010 / TP 1011 / TP 720 TP 720	00.08	•	•	•	•
MIC 2810	10.08	•	•	•	•
MIC 2420	20.01	•	•	•	•
MIC 900/1100/3000	90.00	•	•	•	•
MIC 891	91.00	•	•	•	•
MIC 820	20.10	•	•	•	•
AM 2017	17.01	•	•	•	
MIC 2500	00.02	•	•	•	
MIC 2501	01.00	•	•	•	
MIC 2502	02.00	•	•	•	
MIC 2510	10.00	•	•	•	
MIC 2520	20.09	•	•	•	
MIC 2560	60.11	•	•	•	
MIC 2565	65.00	•	•	•	
MIC 2595	95.00	-	-	-	
MIC 2410 (AM 3023)	10.00	•	•	•	
MIC 2310	10.02	•	•	•	
MIC 2018 (MIC 2218)	18.00	•	•	•	
MIC 1018	18.07	•	•	•	

(MIC 1218)					
MIC 1020	20.27	•	•	•	
MIC 890	90.01	-	-	-	
MIC 868	68.01	•	-	-	
MIC 820	20.01	•	-	•	
MIC 810 (AM 2017)	10.04	•	•	•	
MRA 810	1.8	•	•	•	
MRA 814	1.6	•	•	•	
MRA 819	1.4	-	-	-	
MRA 840	1.6	-	-	-	
MRA 860	1.8	-	-	-	
MRA 863	0.3	-	-	-	
MRA 505	1.4	•	-	•	
MRA 513	1.2	•	•	•	
MRA 518	1.5	•	-	•	
MRA 519	1.1	•	•	•	
MRA 528	1.1	-	•	-	
MRA 560	1.3	-	-	-	
MRA 590	1.4	•	-	•	
MRA 591	1.4	-	-	-	
MKA 110	10.09	-	-	-	
MKA 111	11.00	-	-	-	
MKA 118	18.06	-	-	-	
MKA 120	20.01	•	•	•	•
MKA 500	00.01	•	•	•	•
MKA 800	00.08	•	•	•	•
MKA 140	40.05	•	-	-	
ETA 160	60.02	•	-	-	
MFS 200	00.05	•	•	•	

Tabelle 1: Datenabgleich von Steuerungen

Es wird folgendes Fenster geöffnet, in welchem die einzelnen Funktionen ausgewählt werden können:



5.3.3.1 Konfiguration einlesen

Automatischer Datenabgleich

Steuerung: **ADBus** MIC 3000

Bei Steuerungen die mit dem Zusatz ADBus in der Auswahl „Steuerung“ gekennzeichnet sind, wird bei Veränderung der Konfiguration oder den Service-Einstellungen ein automatischer Datenabgleich durchgeführt.

Manueller Datenabgleich

Steuerung: MIC 2410

Bei Steuerungen ohne den Zusatz ADBus in der Auswahl „Steuerung“, muss ein manueller Datenabgleich durchgeführt werden. Die ist notwendig nach dem Anmelden einer neuen Steuerung und danach bei jeder Änderung in der Konfiguration.

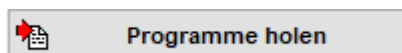


Achtung

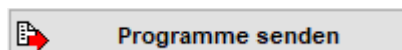
Bei fehlendem aktuellen Datenabgleich kann dies zu Problemen und Fehldarstellungen führen!!!

5.3.3.2 Programme holen, senden

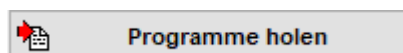
Alle Programme werden sowohl in der Steuerung als auch in VisuNet gespeichert. Somit gibt es eine doppelte Datenhaltung, was zur Folge hat, dass durch manuelle Eingaben an der Steuerung die Programme in VisuNet nicht mehr aktuell sind. Änderungen oder Eingaben in VisuNet ohne ein anschließendes Senden des Programms zur Steuerung bewirken, dass die Programme in der Steuerung nicht auf dem aktuellsten Stand sind. Hierzu können alle Programme aus der Steuerung ausgelesen werden



oder
umgekehrt zur Steuerung gesendet werden.



Es empfiehlt sich auch beim Erstanschluss der Steuerung an VisuNet alle Programme aus der Steuerung auszulesen mit Hilfe der Funktion:



Hinweis

Sie können die Programme auch einzeln holen bzw. senden.



S. 87, Pkt. 6.2 Programme holen und senden

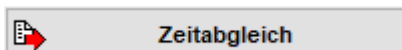
Wir empfehlen anschließend den Zeitabgleich durchzuführen.

5.3.3.3 Zeitabgleich



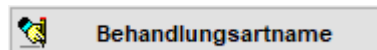
Hinweis

Dabei wird die PC-Zeit automatisch in die Steuerung übertragen, um zu gewährleisten, dass die Zeitaufzeichnung genau durchgeführt werden kann.




5.3.4 Prozesse benennen (nur MIC 100F, MIC 200F, MIC 1018, MIC 1020, MIC 1218, MIC 2018, MIC 2218)

Falls die Prozessnamen in den oben genannten Steuerungen nicht vorhanden sind, können diese hier separat eingegeben werden.



Dieser Button erscheint nur bei den Steuerungen MIC 1018, MIC 1020 und MIC 2018. Nach Anklicken dieser Schaltfläche kann für jede Prozess-Nr. ein Name eingegeben werden.

Achtung

Bei jedem Datenabgleich werden alle Prozessnamen im VisuNet durch die in der Steuerung vorhandenen Namen ersetzt!

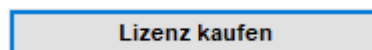
5.3.5 Lizenz erwerben (Comfort)

Alle in VisuNet angemeldeten Steuerungen zeichnen standardmäßig nur auf. Sie lassen sich weder von VisuNet aus programmieren, noch starten. Änderungen im Betrieb sind nicht möglich. Auch eine Fernwartung über VisuNet ist nicht möglich. Diese Funktionen können aktiviert werden, sind jedoch steuerungsabhängig (siehe Tabelle).

Steuerungstyp	ab Version	Konfiguration lesen	Programme holen/sendern	Zeitabgleich	Fernwartung
TP 1000 / TP 810 / TP 1010 / TP 1011 / TP 720 / TP 1020	00.08	●	●	●	●
MIC 2810 – ADBUS	10.08	●	●	●	●
MIC 2500	00.02	●	●	●	-
MIC 2501	01.00	●	●	●	-
MIC 2502	02.00	●	●	●	-
MIC 2510	10.00	●	●	●	●
MIC 2520	20.09	●	●	●	●
MIC 2560	60.11	●	●	●	●
MIC 2565	65.00	●	●	●	-
MIC 2595	95.00	-	-	-	-
MIC 2420 – ADBUS	20.01	●	●	●	●
MIC 2410 (AM 3023)	10.00	●	●	●	●
MIC 2310	10.02	●	●	●	●
MIC 2018 (MIC 2218)	18.00	●	●	●	●
MIC 1018 (MIC 1218)	18.07	●	●	●	●
MIC 1020	20.27	●	●	●	●
MIC 900/1100/3000	90.01	●	●	●	●
MIC 890	90.01	-	-	-	-
MIC 868	68.01	●	-	-	-
MIC 820	20.01	●	-	●	-
MIC 810 (AM 2017)	10.04	●	●	●	●
MRA 810	1.8	●	●	●	-
MRA 814	1.6	●	●	●	-
MRA 819	1.4	-	-	-	-
MRA 840	1.6	-	-	-	-
MRA 860	1.8	-	-	-	-
MRA 863	0.3	-	-	-	-
MRA 505	1.4	●	-	●	-
MRA 513	1.2	●	●	●	-
MRA 518	1.5	●	-	●	-
MRA 519	1.1	●	●	●	-
MRA 528	1.1	-	●	-	-
MRA 560	1.3	-	-	-	-

MRA 590	1.4	●	-	●	-
MRA 591	1.4	-	-	-	-
MKA 110	10.09	-	-	-	-
MKA 111	11.00	-	-	-	-
MKA 118	18.06	-	-	-	-
MKA 120	20.01	●	●	●	●
MKA 140	40.05	●	-	-	-
MKA 500	00.01	●	●	●	●
MKA 800	00.08	●	●	●	●
ETA 160	60.02	●	-	-	-
MFS 200	00.05	●	●	●	-
AM 2017 - ADBUS	17.01	●	●	●	●
AM 3023 - ADBUS	23.01	●	●	●	●

Um diese Möglichkeiten zu nutzen, können Sie für einzelne Steuerungen Lizenzen erwerben, indem Sie diese Schaltfläche betätigen:



Im folgenden Dialog können Sie die Steuerungen, die Sie Freischalten möchten markieren:

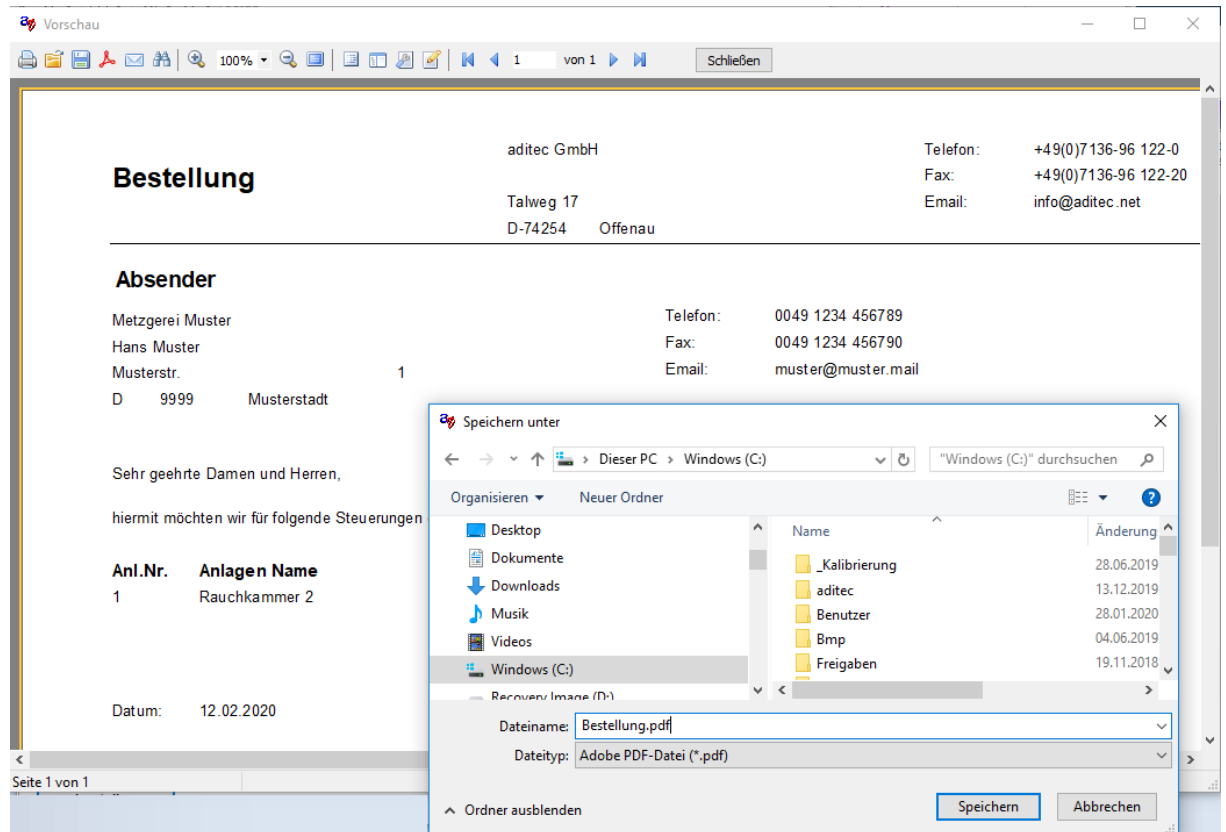
The dialog box 'Steuerungen zur Fernwartung freischalten' contains two columns of controls. The left column, labeled 'Anlage 1', includes 'Rauchkammer 2', 'ADBus - MIC 900', 'X 647 905', and a checked checkbox 'Zur Freischaltung vormerken'. The right column, labeled 'Anlage 6', includes 'V - MIC 900', 'ADBus - MIC 900', 'X 850 905', and an unchecked checkbox 'Zur Freischaltung vormerken'. At the bottom, there is a 'Freischaltcode(s) bestellen' button and an 'Abbrechen' button.

Nachdem Sie alle Steuerungen, die Sie freischalten möchten markiert haben, betätigen Sie die Schaltfläche „Freischaltcode(s) bestellen“.

The dialog box 'Kundendaten für Bestellung eingeben' contains the following fields: 'Firma' (Metzgerei Muster), 'Name' (Hans Muster), 'Straße | Hausnr' (Musterstr. | 1), 'PLZ | Ort' (9999 | Musterstadt), 'Land' (Deutschland), 'Telefon' (0049 1234 456789), 'Fax' (0049 1234 456790), and 'Email' (muster@muster.mail). At the bottom, there are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Geben Sie im folgenden Dialog Ihre Kontaktdaten an und bestätigen Sie mit „OK“.

Jetzt können Sie auswählen, ob die Bestellung direkt gedruckt werden soll, oder ob Sie sich eine Druckervorschau der Bestellung anschauen möchten. Sie haben die Möglichkeit die Bestellung in der Vorschau als PDF-Datei zu speichern und dann per Email zu versenden.



5.3.6 Bedienung erlauben / sperren

Hier kann bestimmt werden, ob die Bedienung der Steuerung vom VisuNet aus erlaubt ist (starten, stoppen, usw.). Ist das Häkchen gesetzt, ist die Bedienung erlaubt.

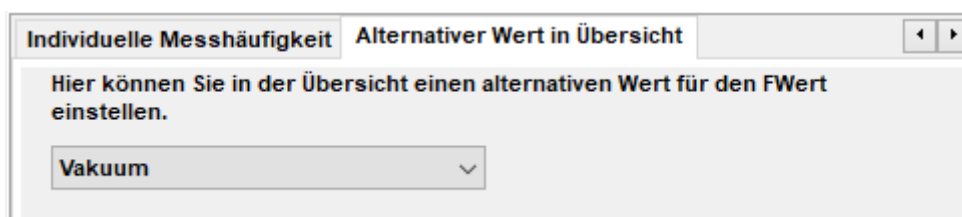
Bedienung erlauben

 **Standardeinstellung:** Bedienung erlaubt

5.3.7 Alternativer Wert in Übersicht

Ab V11.16.10 v. 11.08.16

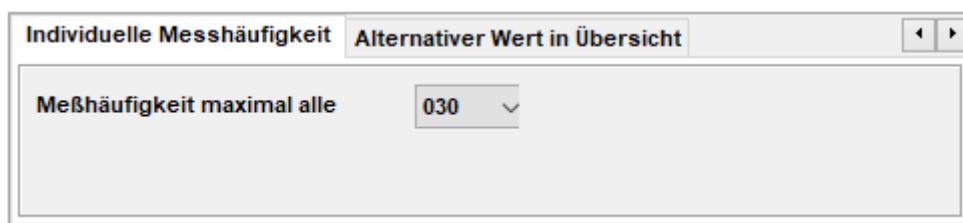
Hier können Sie aus einer Auswahl aller in der Steuerung verfügbarer Ist-Werte wählen, welchen Wert Sie in der Übersicht (Punkt 7.3 Seite 116) an Stelle des Fc-Werts angezeigt haben möchten.




 **Standardeinstellung:** FcWert

5.3.8 Messhäufigkeit für Anlage einstellen

Es ist möglich, die Messhäufigkeit individuell für jede Anlage einzustellen (siehe Punkt 5.4.3 S. 57). Hier kann die Abfragezeit für die ausgewählte Anlage eingestellt werden:



The screenshot shows a dialog box with two tabs: 'Individuelle Messhäufigkeit' and 'Alternativer Wert in Übersicht'. The 'Individuelle Messhäufigkeit' tab is selected. Inside the dialog, there is a label 'Meßhäufigkeit maximal alle' followed by a dropdown menu showing the value '030'.

 **Standardeinstellung:** Messhäufigkeit ist generell für alle Anlagen auf 30 s eingestellt.


5.3.9 Drucken am Programmende

Bis Version 11.16.10 v. 19.12.17:

Gesetztes Häkchen bedeutet, dass nach jedem Programmlauf automatisch eine Kennlinie auf dem ausgewählten Drucker ausgedruckt wird.

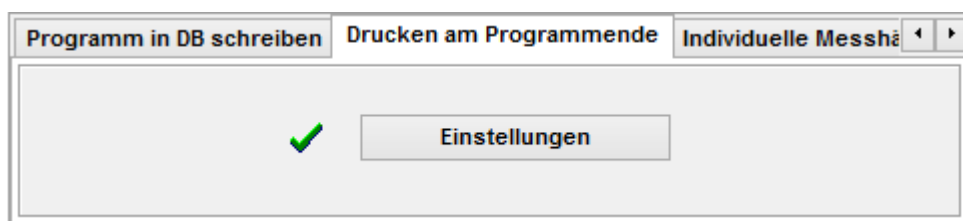


The screenshot shows a dialog box with three tabs: 'Programm in DB schreiben', 'Drucken am Programmende', and 'Individuelle Messhäufigkeit'. The 'Drucken am Programmende' tab is selected. Inside the dialog, there is a checked checkbox labeled 'Kennlinie nach Programmende automatisch drucken' and a dropdown menu labeled 'Druckerauswahl' with 'DKI C510' selected.

 **Standardeinstellung:** Kein automatischer Ausdruck (Häkchen nicht gesetzt)

Ab Version 11.17.08:

Ab dieser Version ist es möglich mehrere verschiedene Druck-Aktionen am Programmende zu starten. Neben dem automatischen Ausdruck der Kennlinie können z.B. Barcodes oder andere individuell gestaltbare Dokumente gedruckt werden.



The screenshot shows the same dialog box as in the previous image, but with a green checkmark next to the 'Einstellungen' button.

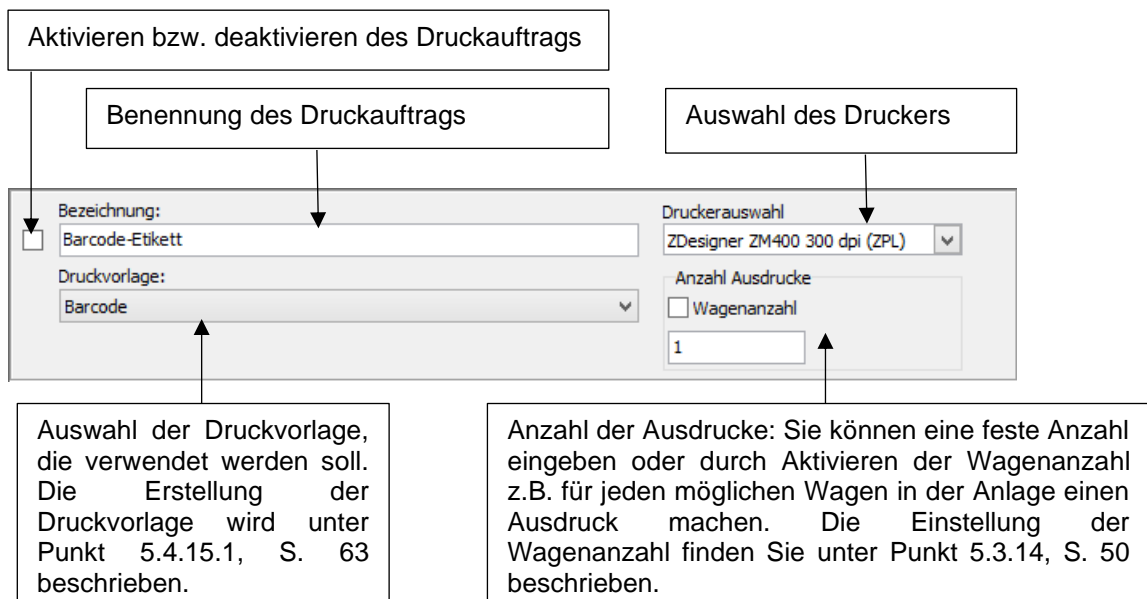
 **Standardeinstellung:** Kein automatischer Ausdruck

Sind automatische Druckaufgaben aktiviert, wird dies durch den grünen Haken dargestellt. Um die Einstellungen zu sehen, klicken Sie auf „Einstellungen“.

Als Standard Option für alle Steuerungen kann der automatische Ausdruck der Kennlinie eingestellt werden. Für neuere Steuerungstypen können weitere Ausdrücke hinzugefügt werden.

Hinzufügen bzw. entfernen einer Druckoption. Dies ist nur für folgende Steuerungstypen möglich: TP 1020, TP 720, TP 1011, TP 1010, TP 810, TP 1000, MIC 3000, MIC 2810, MIC 2420, MIC 1100, MIC 900, MIC 891, MIC 820, AM 3033, AM 3023, AM 2017, MKA 800, MKA 500, MKA 120, MS 220, MS 120, M 2015

Hinzufügen eines neuen Druckauftrages:




5.3.10 Programm in Datenbank übernehmen

Gesetztes Häkchen bedeutet, dass ein Programm grundsätzlich erst nach dessen Beendigung in die Datenbank übernommen wird.

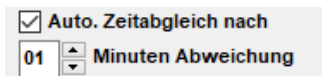
Wird kein Häkchen gesetzt, kann ausgewählt werden, wann Programme bzw. Aufzeichnungen in der Datenbank abgelegt werden.

(Vorteilhaft für Programme, die ununterbrochen laufen z.B. Kühlraumüberwachung)

 **Standardeinstellung:** Programm wird nach Ablauf in Datenbank geschrieben
(Häkchen gesetzt)


5.3.11 Automatischer Zeitabgleich

Hier kann für die ausgewählte Steuerung ein automatischer Zeitabgleich eingestellt werden, wenn das Häkchen gesetzt wurde.



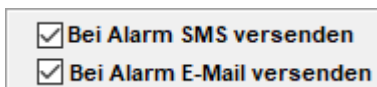
Wenn die Abweichung zwischen PC Uhrzeit und der Steuerung größer als die eingestellte Abweichung ist, wird automatisch ein Zeitabgleich durchgeführt. Diese Option ist nur bei Steuerungen, die einen Zeitabgleich unterstützen (siehe Tabelle 1: Datenabgleich von Steuerungen) möglich.

Der Zeitabgleich wird dann durchgeführt, wenn sich die Steuerung im Stand-by-Modus befindet.

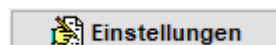
 **Standardeinstellung:** Funktion ausgeschaltet, ab V11.19.41 ist diese Funktion eingeschaltet.

5.3.12 SMS / Email Benachrichtigung

Durch Auswählen der Funktion „Bei Alarm SMS versenden“ wird der SMS Versand für die ausgewählte Anlage aktiviert. Bei Auswahl von „Bei Alarm E-Mail versenden“ wird der E-Mail Versand für die ausgewählte Anlage aktiviert. Standardmäßig wird bei allen Alarmen eine SMS versendet.



Für eine individuelle Einstellung der Benachrichtigung bei Alarmen klicken Sie auf Einstellungen:



Danach wird der Dialog geöffnet, in dem Sie genau auswählen können, für welche Alarme Sie Nachrichten versenden möchten.

Die Anzahl der gezeigten Alarme bzw. Fühlerfehler ist abhängig von der Steuerung und deren Konfiguration.

Neu ab Version 11.19.34: Hier kann eine Benachrichtigung bei Programmhalt aktiviert werden. Es wird bei jeder Art von Halt eine Benachrichtigung gesendet.

Neu ab Version 11.15.34: Hier kann eine Benachrichtigung per SMS / Email eingestellt werden, wenn die Verbindung zur Steuerung für eine einstellbare Anzahl von Abfragezyklen verloren geht.

Neu ab Version 11.17.20: Hier kann eine Benachrichtigung bei Programmende per SMS / Email eingestellt werden.

Voraussetzungen für den SMS / Email Versand sowie die Eingabe der Empfänger finden Sie in Kapitel 5.6 „Benachrichtigung bei Alarmen per SMS und E-Mail“.

5.3.13 Datenexport in übergeordnetes System

Datenexport in übergeordnetes System (ERP System)

VisuNet verfügt über die Möglichkeit, die Daten der angewählten Steuerung in eine SQL Datenbank zu schreiben. Die Daten können von einem übergeordnetem ERP System übernommen werden. Eine Beschreibung zur Schnittstelle ist bei der Firma aditec erhältlich. Bei Interesse kontaktieren Sie uns.

Standardeinstellung: ausgeschaltet (Häkchen nicht gesetzt)

5.3.14 Einstellungen Barcodeleser

Falls Sie mit dem Barcodeleser arbeiten möchten, können Sie hier die maximale Anzahl der möglichen Wagen, die in die Anlage passen eingeben. Dies bewirkt später beim Scannen der Wagen, dass nicht mehr Wagen gescannt werden können, wie in die Anlage passen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Anzahl der Ausdrucke am Programmende über die maximale Anzahl Wagen zu steuern (siehe Punkt 5.3.9, S. 47).

Des Weiteren besteht die Möglichkeit jeder Anlage einen Barcode oder ein RFID Tag zuzuordnen. Diesen Barcode bzw. ID des RFID-Tags können Sie hier eintragen. Der Benutzer scannt dann später mit dem Barcodeleser die Anlage, diese wird dann automatisch im Barcodeleser ausgewählt zur weiteren Bearbeitung.

Weitere Informationen über die Benutzung des Barcodelesers finden Sie in einer separaten Anleitung.

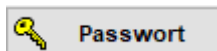
Einstellungen Barcodeleser:


Maximale Anzahl Wagen:

Kennung der Anlage im Barcode:

5.3.15 Passwort ändern

Hier kann das Passwort, auf Wunsch, individuell geändert werden, hierbei spielt die Spracheinstellung der Tastatur keine Rolle mehr. Klicken Sie zur Änderung des Passwortes auf die Schaltfläche

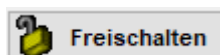


Achtung	
	Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Passwörter 6606, 6607, 2810, 7890 und 6800 hier nicht vergeben!

 **Standardeinstellung:** „aditec“

5.3.16 Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung

Falls bei einer Steuerung die COMFORT Funktionserweiterung noch nicht freigeschaltet ist, können Sie dies durch betätigen der Schaltfläche Freischalten tun. Voraussetzung ist ein gültiger PIN-Code. Wie Sie einen PIN bestellen können, ist in Kapitel 5.3.5 „Lizenz erwerben beschrieben“.




Steuerung freischalten ×

Anlage: 8
Steuerungstyp: ADBus - MKA 500
Seriennummer: A 743 507
Freischaltung PIN:

Sie haben noch 3 Versuche den richtigen PIN Code einzugeben !

Nach dem Betätigen der Schaltfläche „Freischalten“ wird ein Dialog geöffnet.

Hier geben Sie die passende PIN-Nummer für die Steuerung ein. Sie haben dafür 3 Versuche. Wurde die PIN-Nummer 3 mal falsch eingegeben benötigen Sie eine PUK-Nummer. Diese müssen Sie bei der Fa. aditec anfordern.

Achtung	
	(Ab VisuNet V11.14.07 vom 12.02.14) Es ist möglich, Steuerungen ab Werk mit integrierter COMFORT Funktionserweiterung zu erwerben. In diesen Steuerungen entfällt die manuelle Freischaltung. Die Freischaltung erfolgt hier automatisch nach dem Datenabgleich.

5.3.17 Betriebsdatenerfassung

Ab V11.14.07 v. 24.02.14, Comfort Freischaltung notwendig!




The screenshot shows the 'Betriebsdatenerfassung' window with the following elements:

- Tab: Betriebsdatenerfassung
- Section: Betriebsstundenzähler:
- List of meters:
 - 1: Heizung Stufe 1
 - 2: Heizung Stufe 2
 - 3: Kühlung
 - 4:
 - 5:
 - 6:
 - 7:
 - 8:
 - 9:
 - 10:
- Field: Anschlussleistung: 10000 W

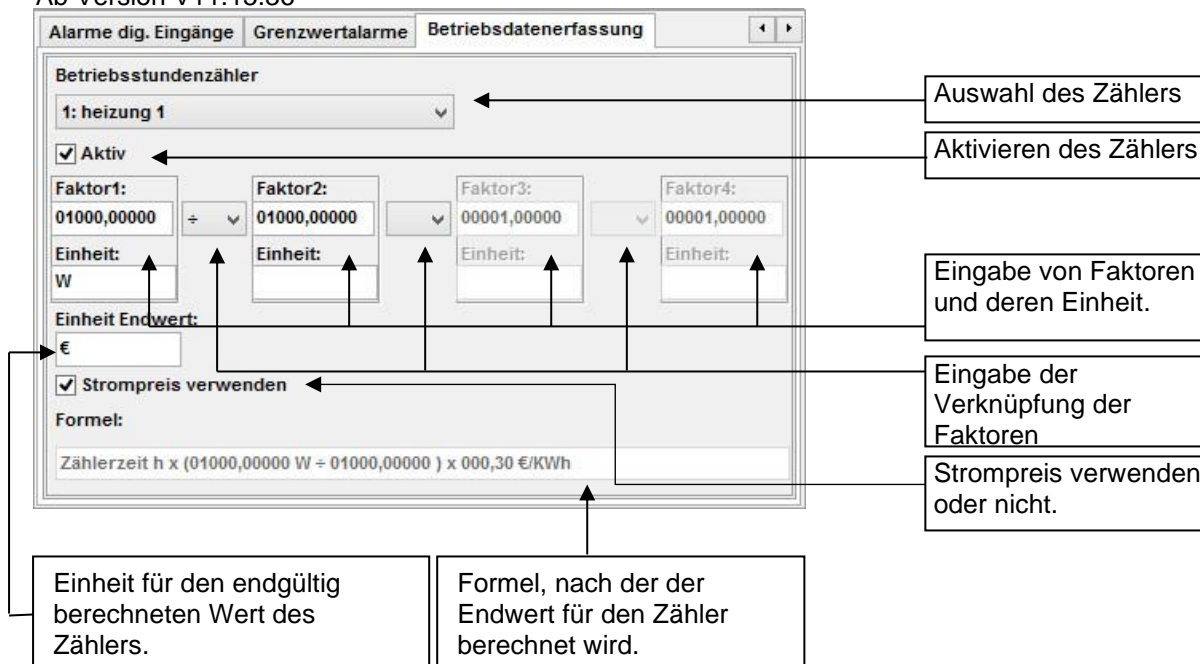
Hier können die Stände der Betriebsstundenzähler in der Steuerung erfasst werden. Durch Setzen eines Häkchens wählen Sie den Zähler aus der Liste, der aufgezeichnet werden soll. Sie können jedem Zähler eine Anschlussleistung (in Watt) zuordnen. VisuNet holt jeweils zu Beginn und Ende eines Programms die Zählerstände aus der Steuerung. Diese können in der Datenbank ausgewertet werden. Hier können anschließend die Stromkosten für die einzelnen Zähler angeschaut werden.

Achtung



Die Zähler müssen in der Steuerung konfiguriert werden. Die Vorgehensweise finden Sie in der Service- bzw. Bedienungsanleitung Ihrer Steuerung!

Ab Version V11.15.36



The screenshot shows the configuration window for a meter with the following callouts:

- Auswahl des Zählers:** Points to the dropdown menu showing '1: heizung 1'.
- Aktivieren des Zählers:** Points to the 'Aktiv' checkbox.
- Eingabe von Faktoren und deren Einheit:** Points to the four 'Faktor' fields (Faktor1 to Faktor4) and their respective 'Einheit' fields.
- Eingabe der Verknüpfung der Faktoren:** Points to the mathematical operators between the factor fields.
- Strompreis verwenden oder nicht:** Points to the 'Strompreis verwenden' checkbox.
- Formel, nach der der Endwert für den Zähler berechnet wird:** Points to the 'Formel' field containing the formula: $\text{Zählerzeit h} \times (01000,00000 \text{ W} \div 01000,00000) \times 000,30 \text{ €/KWh}$.
- Einheit für den endgültig berechneten Wert des Zählers:** Points to the 'Einheit Endwert:' field, which is set to '€'.

Ab dieser Version können Sie bis zu 4 Faktoren für die Berechnung des Zählerendwertes eingeben.

Die Faktoren können durch die Operationen '+', '-', '*', und '÷' miteinander verknüpft werden. Zu jedem Faktor können Sie zusätzlich eine Einheit eingeben. dies ist wegen der besseren Übersichtlichkeit und der Überprüfung der Einheiten empfehlenswert.

Falls Sie die Option „Strompreis verwenden“ anwählen, wird automatisch der in Punkt 5.4.10 (S. 61) eingegebene Strompreis mit dem Ergebnis des Zählers multipliziert.

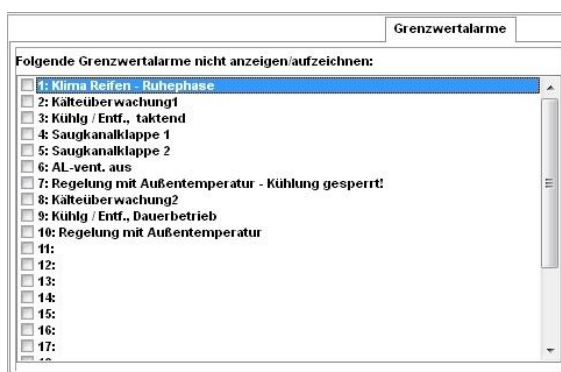
Durch diese Umstellung ist es jetzt z.B. auch möglich sich die Kosten von nicht elektrischen Verbrauchern zusammenzustellen. Z.B. bei einer Dampfheizung:

Verbrauch: 150 kg/h
Kosten: 28,47 €/t


Zählerwert	Faktor1	Verknüpfung	Faktor2	Verknüpfung	Faktor3	Endwert
x	150	*	28,47	÷	1000	
[h]	[kg/h]		[€/t]		Faktor zur Umrechnung von t nach kg	[€]

5.3.18 Grenzwertalarmliste unterdrücken

Hier werden die Namen aller in der Steuerung konfigurierten Grenzwertalarmliste angezeigt (siehe. Bedienungsanleitung der Steuerung).

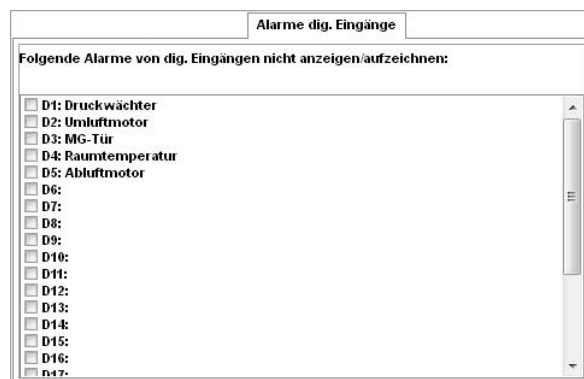


Durch Setzen eines Häkchens können Sie hier Grenzwertalarmliste auswählen, die in VisuNet weder angezeigt noch aufgezeichnet werden sollen.


 **Standardeinstellung:** Alle Alarme werden angezeigt und aufgezeichnet.

5.3.19 Alarme digitaler Eingänge unterdrücken

Hier werden die Namen aller in der Steuerung konfigurierten Digitaler Eingänge angezeigt (siehe. Bedienungsanleitung der Steuerung).



Durch Setzen eines Häkchens können Sie hier Alarme von digitalen Eingängen auswählen, die in VisuNet weder angezeigt noch aufgezeichnet werden sollen.


 **Standardeinstellung:** Alle Alarme werden angezeigt und aufgezeichnet.


5.3.20 Fühlerfehler unterdrücken (ausschalten)

Falls bestimmte Sensoren nicht an der Anlage angeschlossen sind, und eine Fehleranzeige im VisuNet nicht benötigt wird, können Sie durch Ankreuzen der nicht benötigten Sensorfelder diese Meldung für jede Anlage einzeln ausschalten.

In diesem Fall erscheint keine Meldung und kein Eintrag in die Alarmliste.

Fühlerfehler
Folgende Fühlerfehler unterdrücken:
<input type="checkbox"/> Kammersensor Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Kernsensor Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Feuchtesensor Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Außensensor Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Katalysator Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Reg.T2/MiCr-Ni Kurzschluß / -bruch
<input type="checkbox"/> Rauch Kurzschluß / -bruch
Achtung:
Diese Einstellungen sollten nur bei nicht angeschlossenen Sensoren angekreuzt werden !



Hinweis	
	Falls in der Anlage (Steuerung) bestimmte Sensoren nicht konfiguriert bzw. Regelkreise abgeschaltet wurden, werden diese Sensorfehler in VisuNet nicht berücksichtigt.

Achtung	
	Kreuzen Sie diese Einstellungen nur bei nicht angeschlossenen Sensoren an!

 **Standardeinstellung:** ausgeschaltet (Häkchen nicht gesetzt)

5.3.21 Werte aufzeichnen

Hier kann die Aufzeichnung der gewünschten Messwerte für die ausgewählte Anlage eingeschaltet werden (Kennlinie und Messwerte). Es werden alle möglichen Sensoren, sowie die analogen Ausgänge zur Auswahl gestellt.

Achtung	
	Die Eingabefelder sind nur dann aktiv, wenn die angemeldete Steuerung über diese Funktion verfügt und wenn die Sensoren vorhanden sind.
	siehe Serviceanleitung der entsprechenden Steuerung


Die Bezeichnungen für die einzelnen Werte werden beim Datenabgleich aus der Steuerung geholt. Bei optionalen Regelkreisen kann die Bezeichnung verändert und zusätzlich noch eine andere Einheit für den Messwert eingegeben werden.

Werte aufzeichnen	
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung Anschluß E1 Klemmen 81-83	Kammer
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung Anschluß E2 Klemmen 84-86	Kern
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung Anschluß E3 Klemmen 87-89	Feuchte
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung Anschluß E4 Klemmen 90-92	Rücklauf Kälte °C
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung	Umluftvent.
<input checked="" type="checkbox"/> Aufzeichnung	Abluftvent.
<input type="checkbox"/> Aufzeichnung	

Standard-Sensoren für Kammer, Kern und Feuchte

Optionale Regelkreise

Analoge Ausgänge

 **Standardeinstellung:** Aufzeichnung der Sensoren für Kammer, Kern und Feuchte ist aktiv.

5.4 Generelle Einstellungen

The screenshot shows the 'Setup' window with the 'Setup Generell' tab selected. The window is divided into several sections:

- Änderungen der Chargennummer in der Datenbank zulassen:** A checkbox that is currently unchecked.
- Messwerte aus Datenbank nach Jahren löschen:** A dropdown menu set to '10'.
- Meßhäufigkeit maximal alle:** A dropdown menu set to '120' and a checked checkbox for 'Generell'.
- Bei Zustandsänderung Relais Messwert speichern:** An unchecked checkbox.
- Bei Zustandsänderung digitaler Eingang Messwert speichern:** An unchecked checkbox.
- Sprache:** A dropdown menu set to 'german'.
- Bezeichnung VisuNet:** A text field containing 'VisuNet'.
- Übersicht:** A section with several options:
 - Übersicht Vollbild
 - In Übersicht mit Gerät direkt verbinden
 - Anlagen pro Seite:** Radio buttons for '6 Anlagen' and '12 Anlagen' (selected).
 - Ansicht:** Radio buttons for 'Messwerte' (selected) and 'Kennlinie'.
 - TCP-Port für Übersicht:** A text field containing '920'.
- VNC Einstellungen:** An unchecked checkbox for 'Automatisch skalieren'.
- Serverdatenbank:** Fields for 'IP-Adresse oder Servername' (127.0.0.1) and 'Datenbankpfad auf dem Server' (c:\aditecidatabase\). Buttons for 'Verbindung testen' and 'Auto' are present.
- Gesicherte Serverdatenbank:** Similar fields and buttons as above, but with a different path (c:\aditecidatabasesave\).
- TCP Port für Verbindungen vom VisuNet Client:** A text field containing '8130'.
- Betriebsdatenerfassung:** Fields for 'Tag' and 'Nacht' prices per kWh, and time ranges from 'Von' to 'Bis'.
- Alarm Meldungen anzeigen:** A checked checkbox.
- Alarmergebnisse:** Two checked checkboxes for printing data on keypress.
- Anlagengruppen erstellen / bearbeiten:** A button labeled 'Anlagengruppen'.
- Druckvorlagen für Druck am Programmende:** A list of templates: Barcode, Datenbank, Chargenprotokoll, Programmausdruck - ADBUS, and Ausdruck Messwerte. Buttons for 'Hinzufügen', 'Löschen', and 'Bearbeiten' are at the bottom.
- Vorlage für den Datenbankdruck:** A dropdown menu set to 'Datenbank'.
- Vorlage für Chargenprotokolldruck:** A dropdown menu set to 'Chargenprotokoll'.
- Vorlage für Programmausdruck:** A dropdown menu set to 'Programmausdruck - ADBUS'.
- Vorlage für Messwertedruck:** A dropdown menu set to 'Ausdruck Messwerte'.

Punkt 5.4.1, S. 57

Punkt 5.4.2, S. 57

Punkt 5.4.3, S. 57

Punkt 5.4.4, S. 58

Punkt 5.4.5, S. 59

Punkt 5.4.6, S. 59

Punkt 5.4.7, S. 60

Punkt 5.4.9, S. 61 betrifft nur VisuNet Server

Punkt 5.4.14, S. 62 betrifft nur VisuNet Server

Punkt 5.4.10, S. 61

Punkt 5.4.12, S. 62

Punkt 5.4.13, S. 62

Punkt 5.4.17, S.66

Punkt 5.4.15, S. 62


Punkt 5.4.16, S. 65

5.4.1 Chargen-Nummer in der Datenbank verändern

Ein gesetztes Häkchen bedeutet, dass auch nach Beendigung der Aufzeichnung die Chargen-Nummer in der Datenbank nochmals verändert werden kann.

Änderungen der Chargennummer in der Datenbank zulassen	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------


 **Standardeinstellung:** Funktion ausgeschaltet

Hinweis	
	Ab Version 11.19.23 ist es für ADBus-Geräte möglich, innerhalb von VisuNet eine Chargennummer von bis zu 150 Zeichen zu verwalten, auch wenn die Geräte selbst nur eine viel kürzere Chargennummer unterstützen. Die Chargennummer wird dabei über einen Barcodescanner eingegeben. In der Steuerung ist in diesem Fall nur die maximale Länge der Charge in der Steuerung zu sehen. Werden in diesem Fall Änderungen an der Steuerung vorgenommen, werden diese von VisuNet nicht übernommen. Auch Änderungen in VisuNet im Betrieb ist in diesem Fall gesperrt.

5.4.2 Messwerte aus Datenbank löschen

Geben Sie an, nach wie vielen Jahren die Messwerte aus der Datenbank gelöscht werden sollen. Klicken Sie auf den Pfeil nach oben um die Jahreszahl zu erhöhen (max. 10 Jahre) und auf den Pfeil nach unten um die Jahreszahl zu verringern auf der folgenden Schaltfläche:

Messwerte aus Datenbank nach Jahren löschen	10  
---	--

Hinweis	
	Es werden nur die Teile aus der Datenbank gelöscht, die tatsächlich das eingestellte Alter erreicht haben.


 **Standardeinstellung:** 10 Jahre

5.4.3 Messhäufigkeit eingeben

Geben Sie die Messhäufigkeit ein, d.h. wie oft ein Messwert von den Steuerungen angefordert werden soll, z.B. alle 30, 60, 90, usw. Sekunden, indem Sie auf die folgende Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und die gewünschte Messhäufigkeit auswählen:


Meßhäufigkeit maximal alle	030		Sekunden	<input checked="" type="checkbox"/> Generell
<input type="checkbox"/> Bei Zustandsänderung Relais Messwert speichern				
<input type="checkbox"/> Bei Zustandsänderung digitaler Eingang Messwert speichern				

Ist das Häkchen bei „Generell“ gesetzt, gelten 30 Sekunden für alle Steuerungen. Wird das Häkchen nicht gesetzt, so kann eine Abfragezeit für jede Steuerung separat eingestellt werden (siehe Kapitel 5.3.7, S. 46)

Hinweis	
	Die Messhäufigkeit 000 bedeutet, dass die Visualisierung so oft Messwerte von den Steuerungen anfordert, wie es möglich ist.

VisuNet versucht generell die Anlagen so schnell wie möglich abzufragen. Wird dabei eine Sollwertänderung, Schrittweitschaltung, ein Alarm oder Programmende erkannt, wird der Messwert automatisch aufgezeichnet, auch wenn er nicht in das eingestellte Intervall fällt. Tritt keines dieser Ereignisse auf, speichert VisuNet den Messwert immer nur nach Ablauf des eingestellten Intervalls.

In der Einstellung „Bei Zustandsänderung Relais / digitaler Eingang Messwert speichern“ vergleicht VisuNet die aktuellen Relaiszustände bzw. Zustände der digitalen Eingänge mit den zuletzt ermittelten Werten und speichert die Messwerte bei einer Änderung ab. Diese Option ist hauptsächlich für die Einrichtung von Anlagen interessant, um das Schaltverhalten der Relais und die Zustände der digitalen Eingänge genauer überwachen zu können. Für den Normalbetrieb werden diese Einstellungen nicht unbedingt benötigt.

 **Standardeinstellung:** 30 Sekunden, generell, „Bei Zustandsänderung Relais Messwert speichern“ / digitaler Eingang speichern deaktiviert.
Ab V11.19.41 ist die Messhäufigkeit auf 120s geändert.

5.4.4 Sprache einstellen


Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil:

Sprache:	german 
----------	--

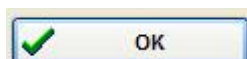
Wählen Sie die gewünschte Sprache aus:

- deutsch
- englisch
- französisch
- holländisch
- spanisch
- polnisch
- russisch
- tschechisch
- slowenisch
- italienisch


(Andere Sprachen können auf Wunsch ergänzt werden).

	Hinweis Es wird die gleiche Sprache automatisch geladen, die Sie bei der Installation verwendet haben. Diese kann jederzeit verändert werden.
---	---

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche



Damit werden alle Eingaben übernommen und gespeichert.

	Achtung Während des Setups bitte an der Steuerungen keine manuellen Eingaben vornehmen!
---	---

5.4.5 VisuNet Bezeichnung

Hier können Sie eine Bezeichnung für das VisuNet eingeben. Dies ist nützlich, wenn Sie mehrere VisuNet Server verwenden, um diese unterscheiden zu können. Der Name wird auch in den VisuNet Clients angezeigt.

Bezeichnung Visullet:	<input type="text" value="Visullet-Server"/>
-----------------------	--

5.4.6 Übersicht

(ab V11.20.37)

Im Server haben Sie folgende Möglichkeiten die Übersicht zu konfigurieren.

Übersicht	
<input checked="" type="checkbox"/> Übersicht Vollbild	
<input type="checkbox"/> In Übersicht mit Gerät direkt verbinden	
Anlagen pro Seite:	
<input type="radio"/> 6 Anlagen	
<input checked="" type="radio"/> 12 Anlagen	
Ansicht:	
<input checked="" type="radio"/> Messwerte	
<input type="radio"/> Kennlinie	
TCP-Port für Übersicht:	<input type="text" value="920"/>

Übersicht Vollbild:

aktiv – Übersicht wird als Vollbild angezeigt

In Übersicht mit Gerät direkt verbinden:

Aktiv – Verbindung auf die Oberfläche des Gerätes.

Voraussetzung: Comfortfreischaltung und Unterstützung des Geräts (Touchpanel)

Sonstige Anlagen - je nach Anlagestatus auf das Programmier- oder Betriebsfenster.

✘ **Standardeinstellung: deaktiviert**


Anlagen pro Seite:

Einstellung 6 bzw. 12 Anlagenansicht

✘ **Standardeinstellung: 12 Anlagen**

Ansicht:

Einstellung Messwert- bzw. Kennlinienansicht

	Achtung
	Diese Einstellungen sind für alle Clients, die an den Server angeschlossen sind, gültig. Es ist nicht möglich an einem Client Messwerte und an einem anderen Client die Kennlinie anzuzeigen.

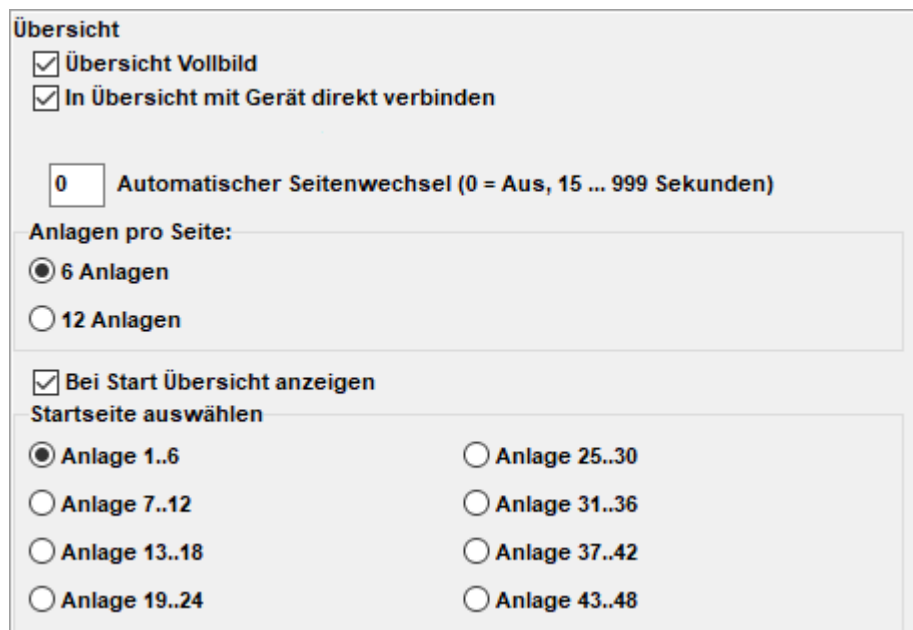
✘ **Standardeinstellung: Messwerte**

TCP-Port für Übersicht:

Zur Darstellung der Übersicht wird in allen VisuNet-Ausführungen ein TCP-Port benötigt. Falls dieser Port von einer anderen Software bereits belegt sein sollte, können Sie hier die Einstellung ändern.

✘ **Standardeinstellung: Port 920**

Die Einstellmöglichkeiten im Client:



The screenshot shows the 'Übersicht' settings window. It contains the following options:

- Übersicht Vollbild
- In Übersicht mit Gerät direkt verbinden
- Automatischer Seitenwechsel (0 = Aus, 15 ... 999 Sekunden)
- Anlagen pro Seite:**
 - 6 Anlagen
 - 12 Anlagen
- Bei Start Übersicht anzeigen
- Startseite auswählen**
 - Anlage 1..6
 - Anlage 7..12
 - Anlage 13..18
 - Anlage 19..24
 - Anlage 25..30
 - Anlage 31..36
 - Anlage 37..42
 - Anlage 43..48

Automatischer Seitenwechsel:

Hier können Sie eine Zeit eingeben, nach der die Ansicht auf die nächsten Anlagen umschaltet.

✘ **Standardeinstellung: deaktiviert**

Bei Start Übersicht anzeigen:

Aktiv – automatische Anzeige der Übersicht beim Start des Clients

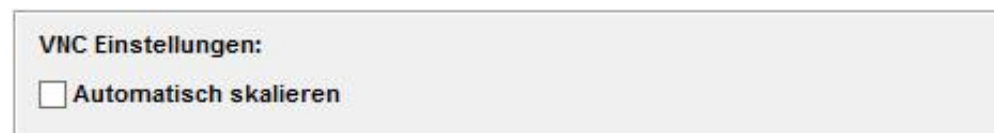
✘ **Standardeinstellung: deaktiviert**

Startseite auswählen:

Auswahl der Anlagenanzahl

✘ **Standardeinstellung: Anlage 1-12**

5.4.7 VNC Einstellungen



The screenshot shows the 'VNC Einstellungen' window with the following option:

- Automatisch skalieren

Bei Aktivierung von „Automatisch skalieren“ wird das VNC Fenster bei Direktverbindungen zu Touchpanels auf die maximal mögliche Größe skaliert.

✘ **Standardeinstellung: deaktiviert**

5.4.8 Übersicht als reine Ansicht (nur bei Premium Client)

Übersicht als reine Ansicht
 Automatischer Seitenwechsel (0 = Aus ... 99 Sekunden)

Bei Aktivierung von „Übersicht als reine Ansicht“ wird die Übersicht normal angezeigt. Bei Aktivierung des automatischen Seitenwechsels, werden die einzelnen Seiten gemäß der eingestellten Zeit automatisch weitergeschaltet.

5.4.9 Datenbankeinstellungen (Nur VisuNet Server)

Dies betrifft nur den VisuNet Server. Diese Einstellungen müssen nur beim ersten Start vorgenommen werden. Dies ist in Kapitel 4.2.1 „Voraussetzungen und Sicherheitshinweise“ beschrieben. In der Einzelplatzversion werden diese Einstellungen automatisch vorgenommen und nicht angezeigt.

5.4.10 Einstellung der Stromkosten

Hier können Sie allgemeine Einstellungen zur Betriebsdatenerfassung vornehmen. Geben Sie hier Ihren Strompreis ein und ob Sie einen Tag oder einen Tag / Nachtтарif haben. Diese Daten werden in der Betriebsdatenauswertung zur Berechnung der Energiekosten verwendet.

Haben Sie einen Tarif für den ganzen Tag, müssen Sie nur den Strompreis im Feld „Tag“ eingeben.

Falls Sie einen Stromtarif mit Tag- und Nachtstrom haben, setzen Sie im Feld „Nacht“ das Häkchen und geben Sie den Preis für den Nachtstrom ein. Im Feld „Tag“ sind die Zeiten für den Tagstrom einzugeben.

5.4.11 Maximale Abfragehäufigkeit TCP/IP-Anlagen

Einstellung der Abfragehäufigkeit bei TCP/IP-Anlagen.
Eine kürzere Zeit bewirkt eine genauere Aufzeichnung, jedoch hohe Prozessorlast.

Maximale Abfragehäufigkeit TCP/IP Anlagen: 1500 ms

100 ms 10000 ms

5.4.12 Alarmer an Steuerung quittieren

Alarmer an Steuerung mit Alarmmeldefenster quittieren (nur ADBus-Geräte)

Diese Option ist nur für ADBus Geräte verfügbar. Falls Sie die Quittierung aktivieren, wird beim Quittieren des Alarmdialogs in VisuNet ein entsprechender Befehl an die Steuerung gesendet.

 **Standardeinstellung:** deaktiviert

5.4.13 Optionen bei Ausdruck der Kennlinie

Bei Druck der Kennlinie das Druckdatum in erster Zeile drucken

Bei Aktivierung wird beim Ausdruck der Kennlinie in der ersten Zeile das Druckdatum ausgedruckt.

 **Standardeinstellung:** aktiviert

Ereignisse und Sollwertänderungen in Kennlinie drucken

Bei Aktivierung werden beim Ausdruck der Kennlinie die Symbole für Sollwertänderungen, Ereignisse und Alarmer mit ausgedruckt.

 **Standardeinstellung:** aktiviert

5.4.14 Port für Verbindungen vom VisuNet Client (Nur VisuNet Server)

TCP Port für Verbindungen vom VisuNet Client:

8130

Hier können Sie den Port einstellen, über den der VisuNet Client mit dem VisuNet Server kommuniziert. Standard ist Port 8130.



Achtung

Falls mehr als ein Server auf einem PC ausgeführt wird, muss für jeden Server ein eigener Port eingestellt werden, ansonsten kann der VisuNet Client nicht mit allen Servern kommunizieren!

5.4.15 Druckvorlagen für Druck am Programmende

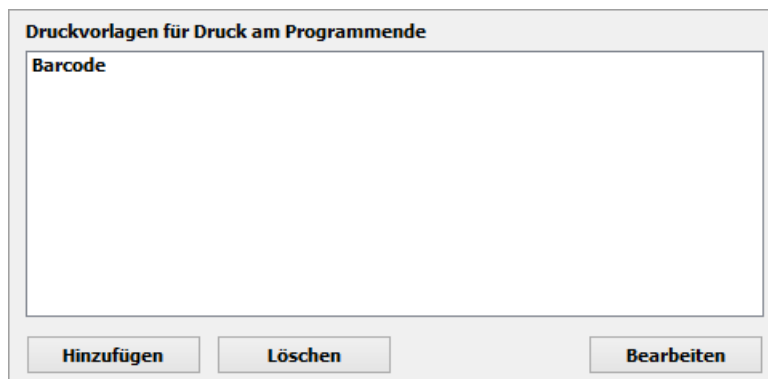
Ab V11.17.08

Hier können Sie neue Druckvorlagen für den Druck am Programmende erstellen, bearbeiten und löschen.

Zum Bearbeiten wählen Sie die gewünschte Vorlage aus und klicken auf „Bearbeiten“.

Zum Hinzufügen einer neuen Vorlage klicken Sie auf „Hinzufügen“. Wählen Sie die neue Vorlage aus und klicken auf „Bearbeiten“, um die neue Vorlage zu bearbeiten.

Zum Löschen einer bestehenden Vorlage, wählen Sie die zu löschende Vorlage aus, und klicken auf „Löschen“. Beachten Sie, dass die gelöschte Vorlage in keiner Druckvorlage mehr vorkommen darf!



5.4.15.1 Bearbeiten einer Druckvorlage

Die Druckvorlage wird mit dem FastReport Editor bearbeitet. Eine Bedienungsanleitung für den Editor finden Sie in den Download-Daten, die Ihnen von der Firma aditec zur Verfügung gestellt wurden. Hier nur eine kurze Übersicht.

Hier finden Sie alle möglichen Elemente wie Textfelder, Bilder und Barcode, die Sie verwenden können.

Hier sehen Sie die Vorlage mit allen Feldern, wie sie später gedruckt werden soll. Dieser Bereich entspricht der Druckseite, hier können verschiedene Elemente positioniert werden.

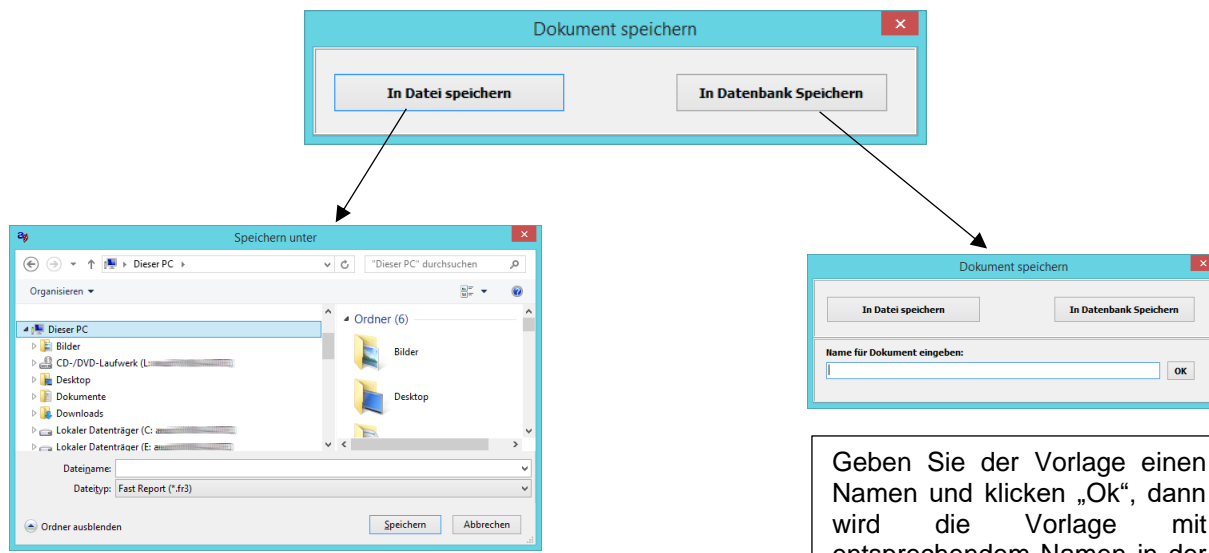
Hier ist eine Liste aller bisher verwendeten Elemente in der Vorlage.

Hier finden Sie die Eigenschaften des aktuell ausgewählten Elements und können diese bearbeiten.

Hier finden Sie Datenfelder die Sie in Ihrer Vorlage verwenden können, wie z.B. Programmname, Chargennummer usw. Diese Felder werden beim Ausdruck mit den entsprechenden Werten aus dem letzten Programmlauf gefüllt. Weitere Informationen zu den Datenfeldern finden Sie unter Pkt. 5.4.15.2, S. 65

Nach dem Bearbeiten einer Vorlage muss diese gespeichert werden. Gehen Sie hierzu ins Menü Datei – Speichern bzw. Speichern unter.

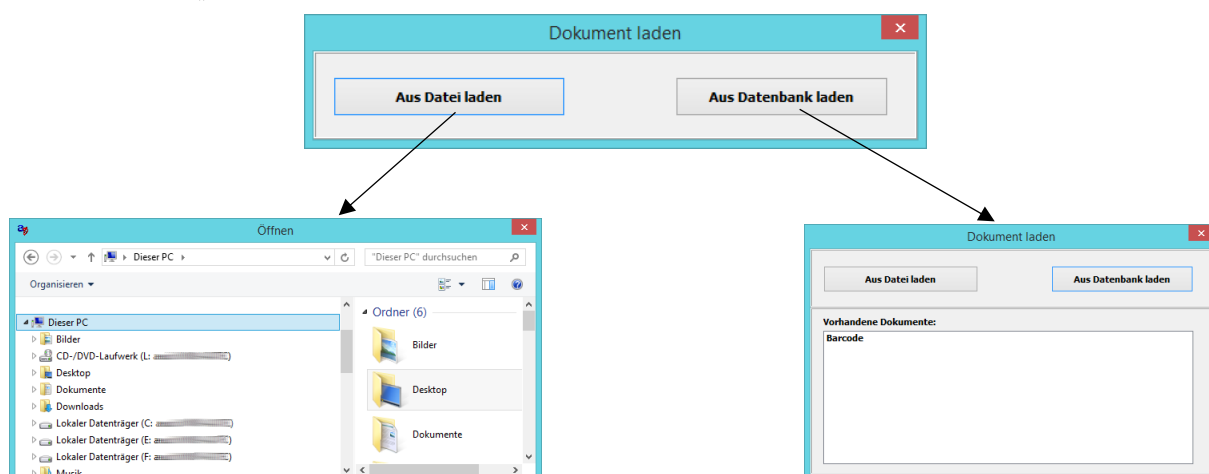
Haben Sie eine bestehende Vorlage geändert und wählen Speichern, wird diese in einer Datenbank in VisuNet gespeichert. Wählen Sie „Speichern unter“ haben Sie die Auswahl, die Vorlage in die Datenbank oder in eine Datei zu speichern:



Hier haben Sie die Möglichkeit die Vorlage in einer Datei zu speichern, um sie später z.B. in einer anderen VisuNet Installation wieder verwenden zu können.

Geben Sie der Vorlage einen Namen und klicken „Ok“, dann wird die Vorlage mit entsprechendem Namen in der Datenbank gespeichert.

Wollen Sie eine neue Vorlage erstellen und als Basis eine bestehende verwenden, können Sie im Editor „Datei – Öffnen“ wählen:

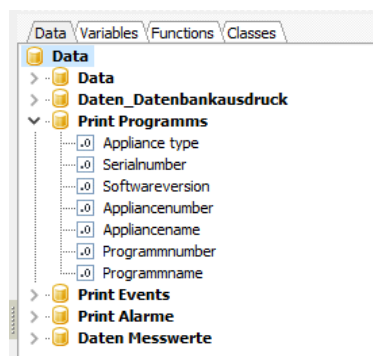


Hier können Sie eine vorhandene Vorlage aus einer Datei laden.

Hier können Sie eine vorhandene Vorlage aus der Datenbank verwenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der VisuNet-CD im Ordner „Anleitungen _deu“ in der Datei FastReport_UserManual-GER.PDF.

5.4.15.2 Vorhandene Datenfelder und deren Verwendung



Im Moment gibt es die Kategorien Data und Daten_Datenbankausdruck. Die Felder in der Kategorie Data können nur für Ausdrücke am Programmende verwendet werden. Diese dürfen nicht für einen Datenbank Ausdruck verwendet werden. Die Felder in der Kategorie Daten_Datenbankausdruck dürfen nur für Vorlagen zum Ausdruck der Datenbankübersicht verwendet werden.

Ab Version V11.17.48 sind die Kategorien Print Programms, Print Events, Print Alarme und Daten Messwerte hinzugekommen.

5.4.16 Festlegen der Vorlage für den Datenbankdruck

(Ab Version 11.17.20)



Hier können Sie Druckvorlagen verschiedenen Druckoptionen zuordnen. Es werden hier alle Vorlagen angezeigt, die erstellt wurden. Bitte beachten Sie, dass auf Grund der verwendeten Datenfelder nicht alle Vorlagen verwendet werden können! (Siehe Pkt. 5.4.15.2, S. 65)

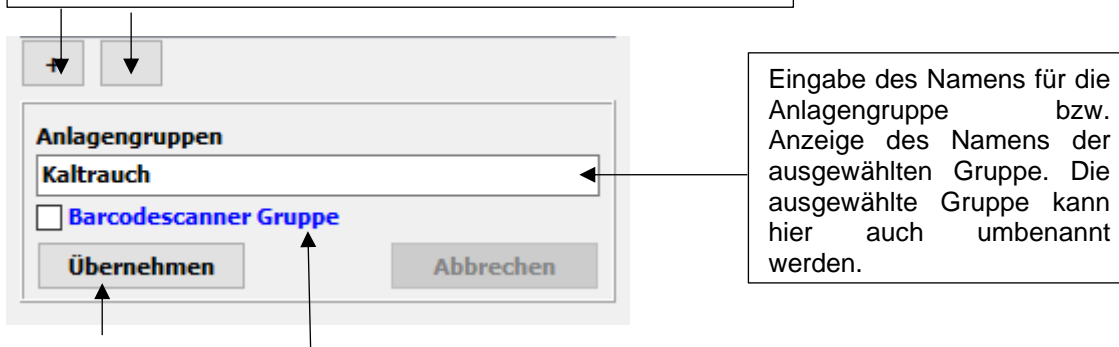
- Mit der Vorlage für den Datenbankdruck wählen Sie die Druckvorlage zum Druck der Datenbankübersicht aus. (Siehe Punkt 7.2.8.4, S. 114)
- Mit der Vorlage für Chargenprotokoll können Sie die Vorlage für den Druck einer Übersicht über ein gelaufenes Programm auswählen. Dies kann in der Datenbankübersicht (siehe Punkt 7.2.8.5, S. 115) oder automatisch als Druckjob am Programmende ausgewählt werden (siehe Punkt 5.3.9, S. 47).
- Die Vorlage für Programmausdruck wird für den Ausdruck von Programmen von ADBus Geräten verwendet. Alle älteren Steuerungen drucken in einem nicht veränderbaren Format aus.
- Die Vorlage für den Messwertedruck wird zum Ausdruck der Messwerte aller Anlage-Typen verwendet (siehe Punkt 7.2.3, S. 99).

5.4.17 Anlagengruppen

(Ab Version 11.21.30)

Hier können Sie Anlagengruppen erstellen. Diese Anlagengruppen werden beim Kopieren von Programmen berücksichtigt (siehe Punkt 6.1, S. 85).

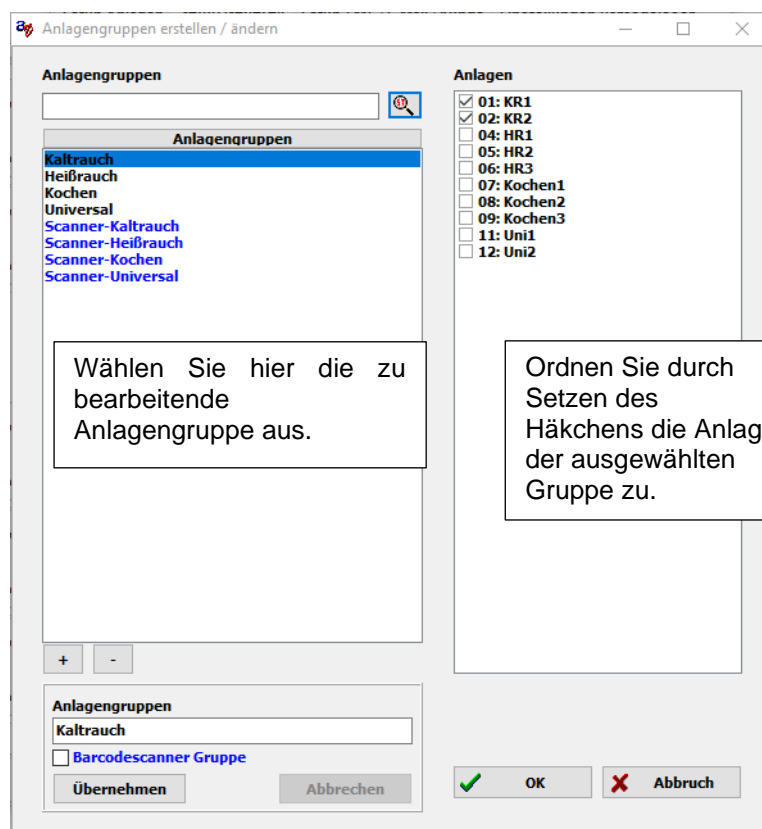
Um eine neue Anlagengruppe anzulegen klicken Sie auf „+“. Ein Klick auf „-“ löscht die ausgewählte Anlagengruppe.



Mit „Übernehmen“ wird die neue Anlagengruppe gespeichert bzw. der geänderte Name der Gruppe übernommen.

Durch Markieren des Feldes „Barcodescanner Gruppe“ kann eine Gruppe für die Verwendung innerhalb des Barcodescanners erstellt werden. Dies dient dazu, am Scanner nur die Anlagen der ausgewählten Gruppen anzuzeigen.

ACHTUNG: Wird eine Gruppe als Barcodescanner Gruppe markiert, wird sie beim Kopieren von Programmen nicht berücksichtigt!



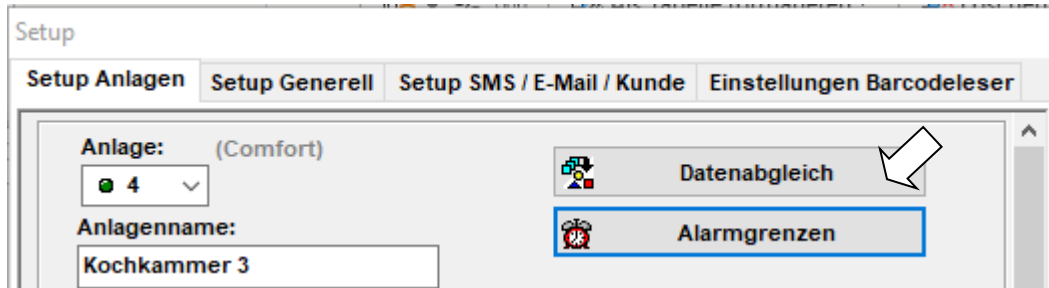
Wählen Sie hier die zu bearbeitende Anlagengruppe aus.

Ordnen Sie durch Setzen des Häkchens die Anlage der ausgewählten Gruppe zu.

Scannergruppen werden zur besseren Unterscheidung in blau angezeigt.

5.5 Alarmgrenzen festlegen

Hier können Alarmgrenzen festgelegt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Alarmgrenzen“.



Achtung

Hier können nur absolute Alarmgrenzen (unabhängig vom Sollwert) eingegeben werden!

Wollen Sie Ober- bzw. Untergrenzalarme als Deltawert zum Sollwert nutzen, müssen diese Eingaben direkt an der Steuerung vorgenommen werden und danach per Datenabgleich dem VisuNet mitgeteilt werden.

☞ siehe Serviceanleitung der entsprechenden Steuerung

In der Spalte „Alarm aktiv“ können Sie den Alarm aktivieren oder deaktivieren.

Im folgenden Fenster können Alarmgrenzen für Kammertemperatur (in °C), Kerntemperatur (in °C) und Feuchte (in %) für jede Anlage eingegeben werden. Bei Über- oder Unterschreitung der eingegebenen Grenzen erscheint auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung und es erfolgt ein Eintrag in der Alarmliste. (siehe auch „Delta Zeit“)

Alarmgrenzen

Istwertalarmliste - Grenzwerte

Kammer-Temperatur

Anlagennr.	Anlagenname	Alarm aktiv	untere Grenze	obere Grenze	Delta Zeit (sec.)
01	Rauchkammer 2	inaktiv	000	000	0000
02	MIC 900 VNC SYS	inaktiv	000	000	0000
03					
04	Kochkammer 3	inaktiv	000	000	0000
05	Kochkammer 5	inaktiv	000	000	0000
06	V - MIC 900	inaktiv	000	000	0000
07	A7 - M 2015	inaktiv	000	000	0000
08	ADBus - MKA 500	inaktiv	000	000	0000
09	A9 - MKA 500	aktiv	000	061	0000
10	A10 - MKA 800	inaktiv	000	000	0000
11					
12	MIC 1018	inaktiv	000	000	0000
13	A13 - UT 60	inaktiv	000	000	0000
14	A14 - UT 60	inaktiv	000	000	0000

OK

In der Spalte „Delta Zeit“ kann ein Zeitintervall in Sekunden eingegeben werden. Nachdem eine Grenztemperatur- oder Grenzfeuchte erreicht wurde und das Zeitintervall abgelaufen ist, wird eine Alarmmeldung angezeigt.

Eingaben mit „OK“ bestätigen.

5.6 Benachrichtigung bei Alarmen per SMS und E-Mail

5.6.1 Voraussetzungen

Zum Versenden von SMS Nachrichten per VisuNet gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Versand mit GSM Modem:

Um SMS Nachrichten per VisuNet zu senden, benötigen Sie:


- GSM Modem oder Mobiltelefon, das per USB oder serieller Schnittstelle an den PC angeschlossen werden kann und über einen COM-Port angesprochen wird. Das Modem / Mobiltelefon muss den SMS Befehlssatz gemäß den europäischen Spezifikationen GSM 07.05 (=ETSI TS 300 585) und GSM 03.38 (=ETSI TS 100 900) unterstützen!
- SIM Karte

2. Versand über das Internet:

Zum Versand über das Internet benötigen Sie ein Konto bei einem der folgenden Provider:

Provider	Homepage
Esendex	www.esendex.de
SMSCreator	www.smscreator.de
SMSKaufen	www.smskaufen.de
SMSTrade	www.smstrade.de
Telekom Austria A1	www.a1.net

Für Informationen über Preise besuchen Sie bitte die Homepage der Provider.

Achtung	
	Durch das Versenden von SMS Kurznachrichten entstehen zusätzliche Kosten, abhängig von dem gewählten Mobilfunkbetreiber / SMS Provider!

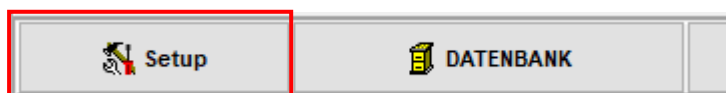
Serielle Geräte können einfach an den PC angeschlossen werden. Bei USB Geräten müssen zusätzlich Treiber des Herstellers installiert werden. Gehen Sie hierbei wie in der Bedienungsanleitung des Gerätes beschrieben vor.

Für den Versand von SMS per Internet wird eine dauerhafte Internetverbindung des VisuNet-PC benötigt.

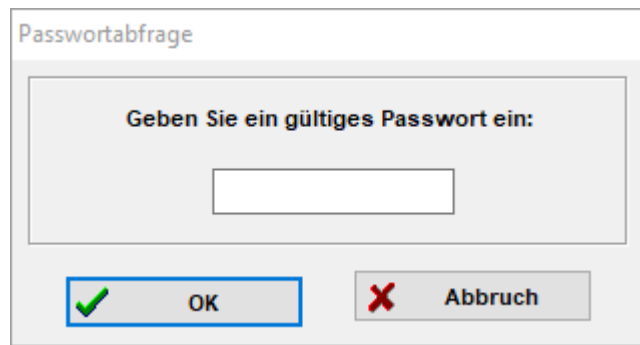
Um E-Mail Nachrichten per VisuNet zu senden muss ihr PC mit dem Internet oder Intranet per Ethernet verbunden sein. Sie benötigen dann lediglich die Zugangsdaten zu ihrem Mailserver.

5.7 Einrichten von SMS und Email Benachrichtigungen

Betätigen Sie die Schaltfläche Setup:



Auf dem Bildschirm erscheint die Aufforderung ein Passwort einzugeben:



Geben Sie dort das Passwort **aditec** ein. Das Passwort muss nach deutscher Tastatur eingegeben werden.

Ab Version 11.15.34

Setup

Setup Anlagen | Setup Generell | **Setup SMS / E-Mail / Kunde**

SMS | EMail | Kunde

SMS Provider: GSM-Modem

Modem Setup | SMS Test

Proxyserver verwenden

Proxyserver: proxy1.mynet.de

Proxy Port: 7000

Proxy Authentication

Benutzername: User

Passwort:

Telefonnummern:

Bezeichnung	Telefonnummer	Aktiv
Telefonnummer 1:	491711234567	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 2:	491712314586	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 3:	491713456789	<input type="checkbox"/>
Telefonnummer 4:	491712034507	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 5:	491713586422	<input type="checkbox"/>

+ -

Alarmierungszeiten | Sondertage | Info

OK | Passwort | Freischalten | Abbruch

- Punkt 5.7.1 Providerwahl
- Punkt 5.7.2 Modem / Provider Setup
- Punkt 5.7.4 Test der Modem / Provider Einstellungen
- Punkt 5.7.3 Eingabe eines Proxyserver
- Punkt 5.7.5 Eingabe und Aktivierung der Telefonnummern
- Punkt 5.7.6 Eingabe der Alarmierungszeiten
- Punkt 5.7.7 Eingabe von Sondertagen
- Punkt 5.7.8 Info über den SMS Versand

Ab Version 11.15.34:

Setup

Setup Anlagen Setup Generell Setup SMS / E-Mail / Kunde

SMS EMail Kunde

E-Mail Einstellungen:

E-Mail Server Setup E-Mail Test

Emailadressen:

Bezeichnung	Emailadresse	Aktiv
E-Mail-Adresse 1:	zentrale@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 2:	technik@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 3:	mustermann@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 4:		<input type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 5:		<input type="checkbox"/>

+ -

OK Passwort Freischalten Abbruch

Punkt 5.7.9
E-Mail Server Setup

Punkt 5.7.10
Test der E-Mail Einstellungen

Zeichenlänge für Email-Adressen:
bis V11.17.30: 32 Zeichen
ab V11.17.48: 128 Zeichen

Punkt 5.7.11
Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen

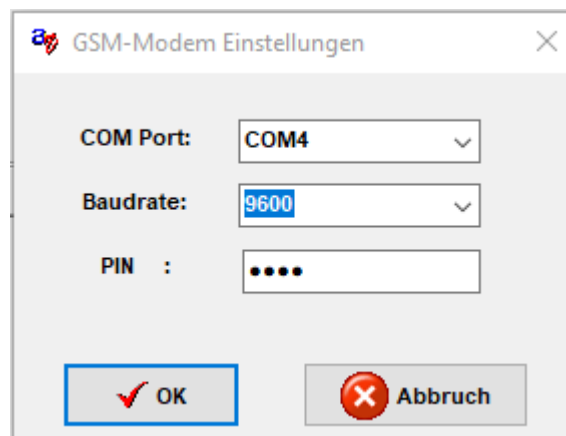
5.7.1 Providerwahl

Wählen Sie zuerst den SMS Provider aus, über den Sie die Nachrichten verschicken möchten.




5.7.2 Modem / Provider Setup

Beim Klick auf Modem Setup / SMS Setup erscheint bei Auswahl von GSM Modem folgender Dialog:

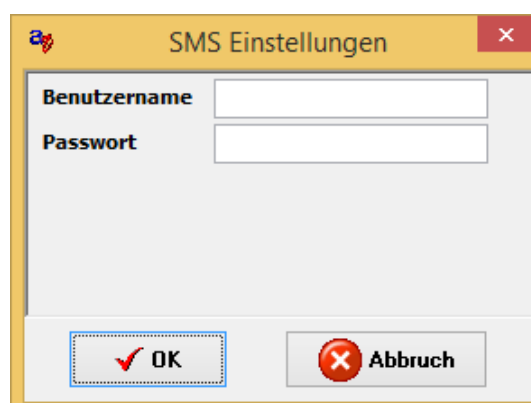


Um das Modem in Betrieb zu nehmen, sind folgende Eingaben vorzunehmen:

COM Port: Serielle Schnittstelle über die das Modem angesprochen wird.
Baudrate: Geschwindigkeit mit der mit dem Modem kommuniziert wird.
PIN: PIN der SIM Karte, falls kein Pin verwendet werden soll, dieses Feld freilassen.

Achtung	
	Die Baudrate kann je nach verwendetem Modem variieren. Entnehmen Sie die richtige Einstellung der Bedienungsanleitung des Modems!

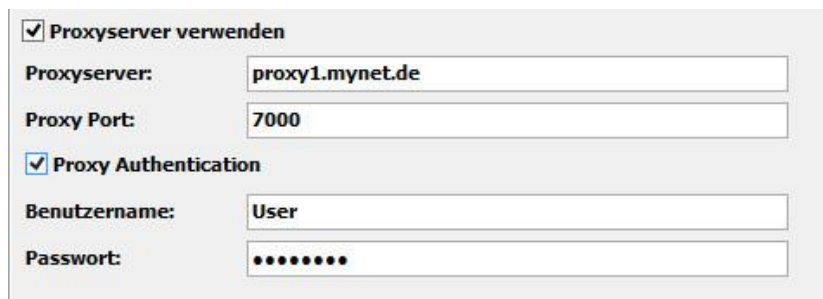
Bei der Auswahl eines SMS Providers erscheint ein Dialog zur Eingabe der Zugangsdaten des Providers. Dies variiert von Anbieter zu Anbieter.



5.7.3 Eingabe eines Proxyserver

Ab Version 11.15.34

Die Eingabe eines Proxyserver kann nicht vorgenommen werden, wenn das GSM-Modem ausgewählt ist.



Proxyserver verwenden

Proxyserver:

Proxy Port:

Proxy Authentication

Benutzername:

Passwort:

5.7.4 Test der Modem / Provider Einstellungen

Um Ihr Modem bzw. Providereinstellungen zu testen, klicken Sie auf SMS Test.



SMS versenden ✕

Telefonnummer

Geben Sie im Feld Telefonnummer die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Senden“. Wenn das Modem korrekt eingestellt ist, empfangen Sie innerhalb kurzer Zeit eine SMS von VisuNet.

	Achtung
	Die Telefonnummer ist in internationalem Format einzugeben! Z.B.: Nummer: 0171 – 1234567 Eingabe: 491711234567

5.7.5 Eingabe und Aktivierung der Telefonnummern

Bis Version 11.15.34:



SMS Einstellungen:

Telefonnummer 1:

Telefonnummer 2:

Telefonnummer 3:

Telefonnummer 4:

Telefonnummer 5:

Hier können Sie die Telefonnummern der Mobiltelefone, die bei einem Alarm benachrichtigt werden sollen, angeben. Durch Setzen eines Häkchens hinter der Telefonnummer ist diese aktiv und die Benachrichtigung wird versendet. Auftretende Alarme werden grundsätzlich an alle aktivierten Telefonnummern versendet!

Ab Version 11.15.34:

Telefonnummern:		
Bezeichnung	Telefonnummer	Aktiv
Telefonnummer 1:	491711234567	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 2:	491712314586	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 3:	491713456789	<input type="checkbox"/>
Telefonnummer 4:	491712034507	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonnummer 5:	491713586422	<input type="checkbox"/>

+ -

Standardmäßig sind fünf Telefonnummern vorhanden. Diese werden ab Version 11.15.34 in der Datenbank gespeichert und sind somit auf allen verbundenen VisuNet Servern vorhanden. Über das Feld „Aktiv“ können Sie die Telefonnummern aktivieren bzw. deaktivieren. Ist eine Telefonnummer deaktiviert, wird sie unabhängig von allen anderen Einstellungen nicht verwendet! Ab Version 11.15.34 können Sie für die einzelnen Telefonnummern einen Namen vergeben. Falls Sie mehr als fünf Telefonnummern benötigen, können Sie jetzt über die Schaltfläche „+“ neue Telefonnummern hinzufügen, mit „-“ können Sie Telefonnummern löschen.

	Achtung
	Die Telefonnummer ist in internationalem Format einzugeben! Z.B.: Nummer: 0171 – 1234567 Eingabe: 491711234567

5.7.6 Eingabe der Alarmierungszeiten

Ab Version 11.15.34

Hier können Sie Zeiten festlegen, in denen keine Alarmierung per SMS erfolgen soll (Kernzeiten) und festlegen, in welchem Zeitraum welche Telefonnummer aktiviert ist (Alarmierungszeiten).

5.7.6.1 Eingabe der Kernzeiten

Alarmierungseinstellungen SMS

Kernzeit Alarmierungseinstellungen

Tag \ Zeit	00:00	01:00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
Montag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittwoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sondertage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In dieser Zeit werden keine Benachrichtigungen per SMS versendet!

Speichern

Info Schliessen

In den Kernzeiten legen Sie fest, zu welchen Zeiten keine SMS versendet werden sollen. Sie haben die Möglichkeit von Montag bis Freitag jeweils stundenweise einzustellen, wann nicht benachrichtigt wird. Zusätzlich gibt es noch Sondertage, für welche Zeiten separat eingestellt werden können. Sondertage sind z.B. Feiertage, diese können Sie selbst definieren (siehe S. 75, 5.7.7Eingabe von Sondertagen).

5.7.6.2 Eingabe der Alarmierungszeiten

Alarmierungseinstellungen SMS

Kernzeit Alarmierungseinstellungen

Telefonnummer:	Datum von:	Uhrzeit von:	Datum bis:	Uhrzeit bis:
Telefonnummer 5:	03.08.2015	00:00:00	13.08.2015	18:00:00
Telefonnummer 2:	13.08.2015	18:00:00	30.08.2015	00:00:00
Telefonnummer 1:	30.08.2015	00:00:00	15.09.2015	00:00:00

Alle Datensätze anzeigen

Speichern

Die hier eingestellten Telefonnummern werden in den eingestellten Zeiträumen benachrichtigt. Für weitere Informationen siehe Info.

Info Schliessen

Hier können Sie einen Zeitplan erstellen, welche Telefonnummer in welchem Zeitraum alarmiert werden soll. Durch Betätigen der Schaltfläche „+“ können Sie einen neuen Zeitraum hinzufügen, durch betätigen von „-“ wird der ausgewählte Zeitraum gelöscht.

Standardmässig werden hier nur die Zeiträume angezeigt, die aus dem aktuellen Jahr sind. Nicht mehr aktive (vergangene) Zeiträume werden inaktiv dargestellt. Möchten Sie alle Daten sehen, aktivieren Sie „Alle Datensätze anzeigen“. Für die hier eingestellten Zeiträume wird die eingestellte Telefonnummer nur dann benachrichtigt, wenn sie aktiviert ist und die Zeit nicht innerhalb einer eingestellten Kernzeit liegt. Es gilt der gesamte eingestellte Zeitraum und nicht nur täglich von Uhrzeit bis Uhrzeit!

5.7.7 Eingabe von Sondertagen

Ab Version 11.15.34

The screenshot shows a dialog box titled "Sondertage eingeben" with a close button (X) in the top right corner. At the top left, there is a dropdown menu set to "2015". Below this is a table with two columns: "Bezeichnung" and "Datum". The table lists the following special days for 2015:

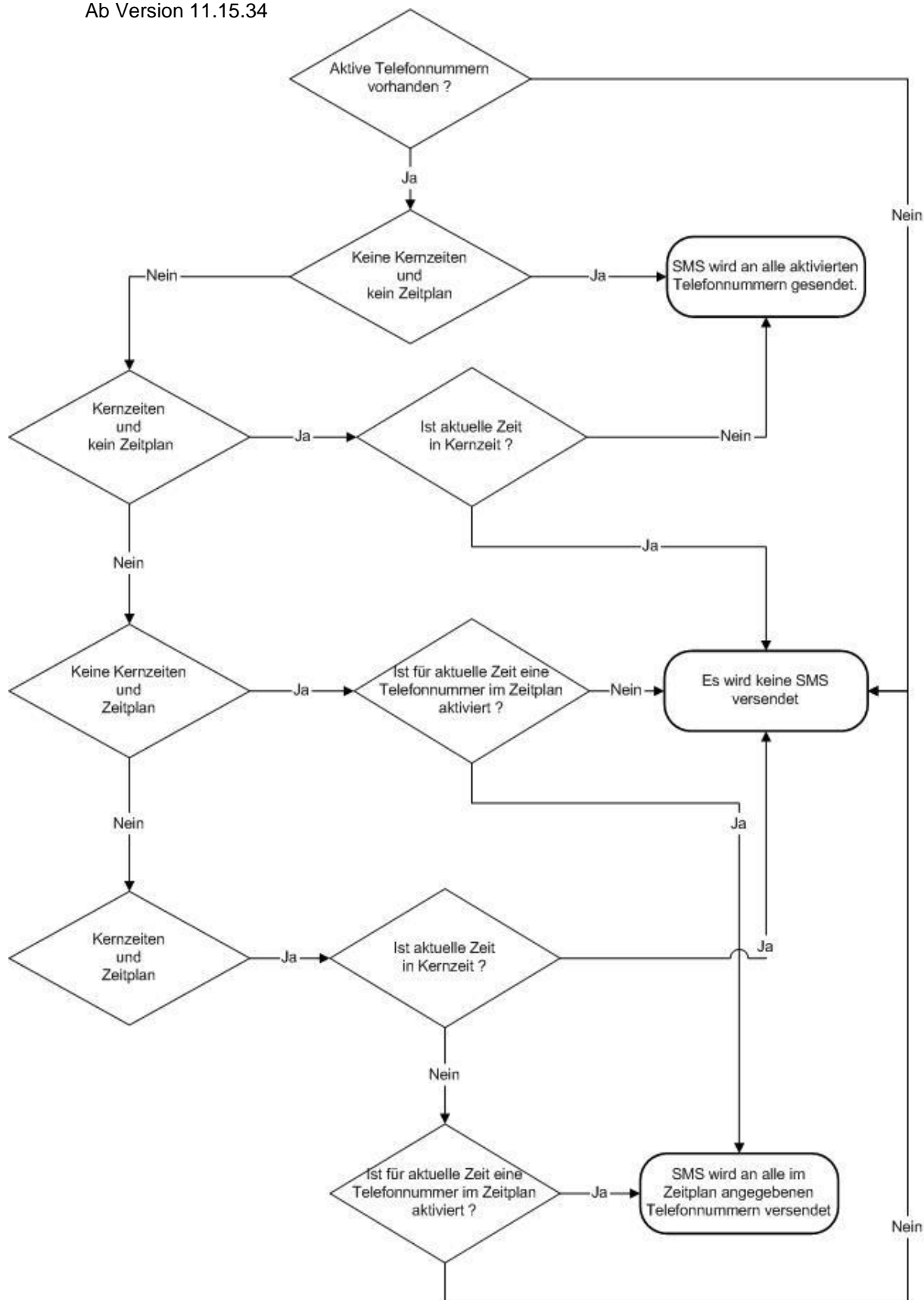
Bezeichnung	Datum
Neujahr	01.01.2015
Heilige 3 Könige	06.01.2015
Karfreitag	03.04.2015
Ostermontag	06.04.2015
Tag der Arbeit	01.05.2015
Himmelfahrt	14.05.2015
Pfingstmontag	25.05.2015
Fronleichnam	04.06.2015
Tag der deutschen Einheit	03.10.2015
Allerheiligen	01.11.2015
Weihnachten	24.12.2015
1. Weihnachtsfeiertag	25.12.2015
2. Weihnachtsfeiertag	26.12.2015

At the bottom of the dialog, there are two buttons: a "+" button and a "-" button. Below these are two buttons: "Speichern" (with a green checkmark icon) and "Schliessen" (with a red checkmark icon).

Hier ist es möglich Sondertage z.B. Feiertage einzugeben, an denen eine Sonderbehandlung bezüglich der Kernzeit notwendig ist. An diesen Tagen gilt nicht die Einstellung für den jeweiligen Wochentag, sondern die für den Sondertag. Durch Betätigen der Schaltfläche „+“ können Sie einen neuen Sondertag hinzufügen, durch Betätigen von „-“ wird der ausgewählte Sondertag gelöscht.

5.7.8 Info über den SMS Versand

Ab Version 11.15.34



Hier sehen Sie noch einmal die Bedingungen für den SMS-Versand.

5.7.9 E-Mail-Server Setup

Beim Klick auf E-Mail Server Setup erscheint folgender Dialog:

Mail Server Setup

Postausgang (SMTP)

Servername : 10.5.1.1

Server Port : 25

Server erfordert Authentifizierung

Kontoname :

Kennwort :

Absender : VisuNet

Abs. Adresse : info@aditec.net

Betreff : VisuNet Alarm

OK Abbrechen

Servername: Tragen Sie hier den Namen oder die IP-Adresse des Mailserver ein, den Sie zum Versand der Nachrichten verwenden wollen.

Server Port: Tragen Sie hier den Port ein, den der Server für das SMTP-Protokoll verwenden soll. Standard ist Port 25.

Falls der Server eine Authentifizierung benötigt, setzen Sie ein Häkchen in das Feld „Server erfordert Authentifizierung“. Geben Sie dann den Kontonamen sowie Ihr Passwort für den Server in die entsprechenden Felder ein.

Absender: Hier können Sie einen Absendernamen für die Mails eingeben, damit der Empfänger sehen kann von wem die E-Mail stammt. Wenn Sie hier keinen Absender eingeben, wird in der E-Mail „VisuNet“ als Absender eingetragen.

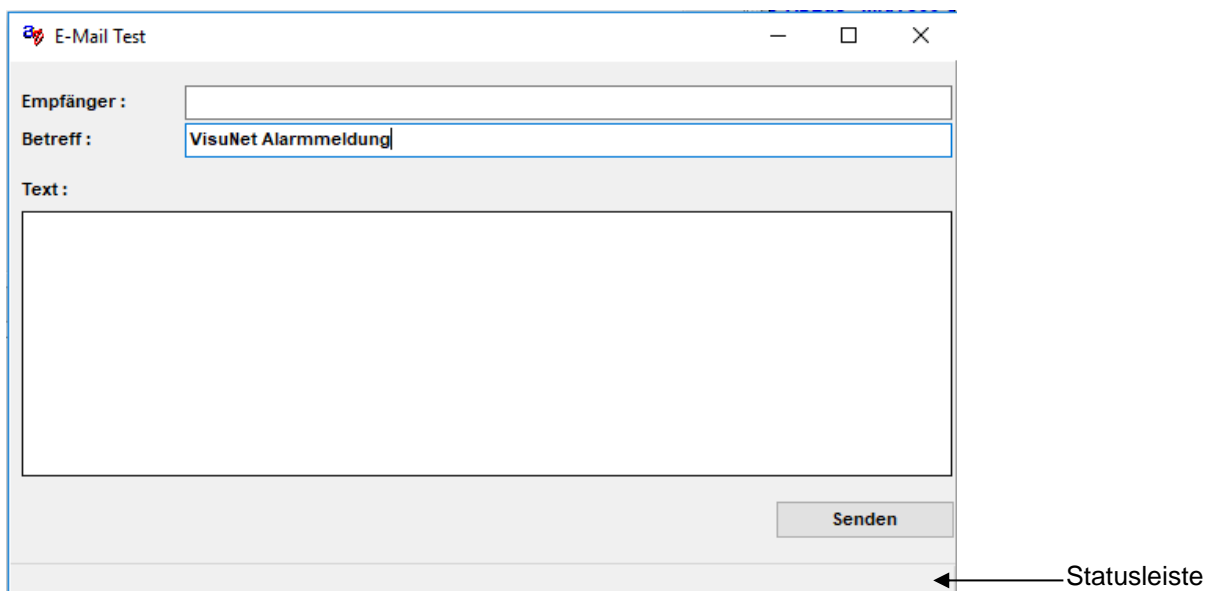
Abs. Adresse: Falls der Empfänger auf Ihre E-Mail antworten können soll, können Sie hier Ihre Absenderadresse eingeben, ansonsten können Sie dieses Feld leer lassen.

Betreff: Hier können Sie eine Betreff-Zeile für alle Mails eintragen. Falls Sie hier nichts eintragen, wird automatisch „VisuNet“ verwendet.

Achtung	
	<p>Falls Sie ein konfiguriertes E-Mail-Programm wie z.B. Outlook Express auf ihrem Rechner installiert haben, können Sie aus diesem die Einstellungen für den Mailserver entnehmen. Gehe Sie dazu wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Starten Sie Outlook Express.2. Im Menu Extras – Konten auswählen.3. Im folgenden Dialog auf den Reiter E-Mail wechseln.4. Wählen Sie Ihr E-Mail-Konto aus und klicken auf Eigenschaften. <p>Auf dem Reiter „Server“ finden Sie den Namen des Postausgangsserver und die Angabe, ob dieser eine Authentifizierung erfordert. Auf dem Reiter „Erweitert“ finden Sie die Serverportnummer.</p> <p>Falls Sie keine Angaben zum Mailserver haben, setzen Sie sich mit Ihrem Administrator oder Systembetreuer in Verbindung.</p>

5.7.10 Test der E-Mail Einstellungen

Um Ihre E-Mail Einstellungen zu testen klicken Sie auf „E-Mail Test“



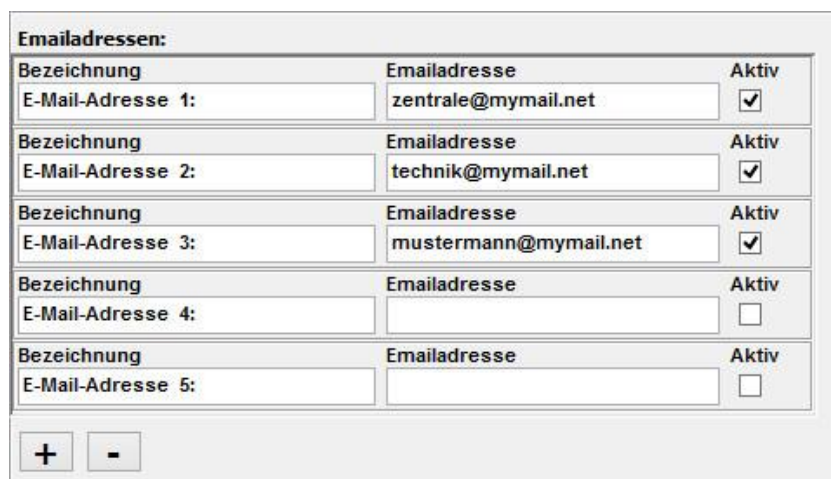
The screenshot shows a window titled "E-Mail Test" with a standard Windows-style title bar. Inside, there are three input fields: "Empfänger:" (empty), "Betreff:" (containing "VisuNet Alarmmeldung"), and "Text:" (empty). A "Senden" button is located at the bottom right. Below the dialog box, an arrow points to the bottom status bar of the application, labeled "Statusleiste".

Geben Sie in das Feld „Empfänger“ eine E-Mail-Adresse ein, an die Sie die Testmail senden möchten. Im Betreff wird automatisch der von Ihnen in Punkt 5.7.9 eingegebener Betreff eingetragen. Geben Sie jetzt nur noch einen kurzen Text ein und wählen Sie „Senden“. In der Statusleiste wird der aktuelle Status des Vorgangs und eventuell auftretende Fehler angezeigt.

5.7.11 Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen

Hier können Sie die E-Mail-Adressen, die bei einem Alarm benachrichtigt werden sollen, angeben. Durch Setzen eines Häkchens hinter der E-Mail Adresse ist diese aktiv und die Benachrichtigung wird versendet. Auftretende Alarme werden grundsätzlich an alle aktivierten E-Mail-Adressen versendet!

Ab Version 11.15.34



Bezeichnung	Emailadresse	Aktiv
E-Mail-Adresse 1:	zentrale@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 2:	technik@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 3:	mustermann@mymail.net	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 4:		<input type="checkbox"/>
E-Mail-Adresse 5:		<input type="checkbox"/>

Below the table are two buttons: a plus sign (+) and a minus sign (-).

Standardmäßig sind fünf Emailadressen vorhanden. Diese werden ab Version 11.15.34 in der Datenbank gespeichert und sind somit auf allen verbundenen VisuNet Servern vorhanden. Über das Feld „Aktiv“ können Sie die Emailadressen aktivieren bzw. deaktivieren. Ist eine Emailadresse deaktiviert, wird sie nicht verwendet! Ab Version 11.15.34 können Sie für die einzelnen Emailadressen einen Namen vergeben. Falls Sie mehr als fünf Emailadressen benötigen, können Sie über die Schaltfläche „+“ neue Emailadressen hinzufügen, mit „-“ können Sie Emailadressen löschen.

5.7.12 Änderung der Emailausgabe

Ab Version 11.17.48

Es ist möglich das Ausgabeformat der Emailnachricht anzupassen. Intern werden die Daten die in die Email eingesetzt werden können als XML Struktur in folgendem Format gespeichert:

```
<?xml version="1.0"?>
<Message>
  <Time>04.04.2017 - 06:12:05</Time>
  <AnlageNo>31</AnlageNo>
  <Anlage>Heißrauch links</Anlage>
  <Programm>Wiener</Programm>
  <Text>Verbindung zur Steuerung ist unterbrochen!</Text>
</Message>
```

<Time>	Zeitpunkt, an dem der Alarm aufgetreten ist
<AnlageNo>	Anlagennummer in VisuNet
<Anlage>	Anlagenname der in VisuNet vergeben wurde
<Programm>	Name des aktuell laufenden Programms
<Text>	Fehlermeldung der Steuerung
<ExtText>	Zusätzliche Angaben bei z.B. Übertemperatur Alarm „Ist > Soll“

Intern wird diese XML Struktur über eine Standard XSL Definition formatiert und ausgegeben. Wenn Sie dies ändern möchten, ist es möglich dies über eine externe XSL-Datei zu ändern. Im Verzeichnis c:\ProgramData\aditec\{{{xxxxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx}}\Templates gibt es die Datei „_AlarmMail.XSL“. Benennen Sie diese in „AlarmMail.XSL“ um und passen Sie die Ausgabe entsprechend Ihren Wünschen an.

5.8 Einstellungen zur Verwendung des Barcodelesers

Ab Version V11.17.08

Voraussetzung zur Benutzung eines Barcodelesers ist eine VisuNet Premium Version und die Installation des Dienstes zur Kommunikation mit dem Barcodeleser (siehe Punkt 3.2.4, S. 14). Dieser Dienst kann nachträglich durch erneutes Ausführen des Datenbank-Setups installiert werden. Dabei wird nur der zusätzliche Dienst installiert.

Setup

Setup Anlagen Setup Generell Setup SMS / E-Mail / Kunde Einstellungen Barcodeleser

Einstellungen Barcode-Service:

Barcodeleser verwenden

IP-Adresse oder Servername: 127.0.0.1

Port: 889

Aufbau Barcode Anlage:

AAXXXXXX

Neu

Bearbeiten

Löschen

Aufbau Barcode Wagen:

DDDDDDDDDDBBBHHX1

DDDDDDDDDDBBBHHH2

Neu

Bearbeiten

Löschen

Produktdatenbank:

Produktdatenbank erstellen / bearbeiten

Texte für Barcodescanner

1	Temperatur erreicht.		
2	Programm abgebrochen		

OK Passwort Freischalten Abbruch

Für die genaue Beschreibung der Einstellungen und Verwendung des Barcodelesers siehe separate Bedienungsanleitung „VN 11 Bedienungsanleitung Barcodeleser“.

5.9 Automatische Generierung der Chargen-Nummer


Es besteht die Möglichkeit, dass am Programmende automatisch eine Chargennummer generiert wird.

Folgende Werte können in die Chargen-Nummer eingebunden werden:

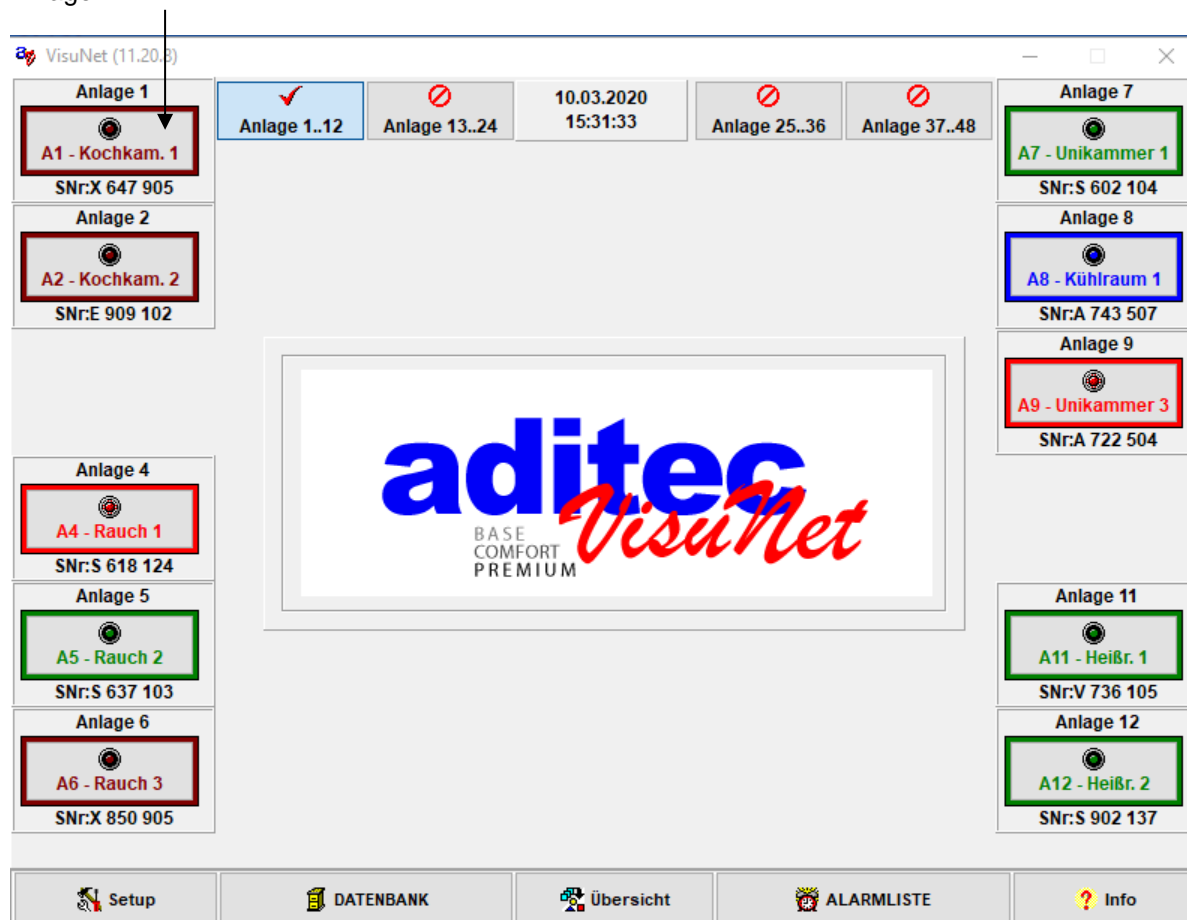
- Startzeitpunkt
- Endzeitpunkt
- Programmnummer
- Anlagennummer
- Maximale Werte für Kern, Fc 70, Fc 120, Feuchtigkeit, Temperatur

Eine genaue Beschreibung der Einstellung ist bei der Firma aditec erhältlich.

6 Programme eingeben, ändern, kopieren und starten


	Achtung
<p>Um Programme einzugeben, zu ändern, zu kopieren oder zu starten benötigen Sie die Funktionserweiterung der COMFORT Lizenz. Wie Sie einen PIN bestellen können, ist in Kapitel 5.3.5 „Lizenz erwerben“ beschrieben. Die Eingabe für den PIN-Code finden Sie in Kapitel 5.3.16 „Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung“.</p>	

Um Programme einzugeben, zu ändern oder zu starten, klicken Sie im Hauptfenster auf die jeweilige Anlage.



The screenshot shows the VisuNet (11.20.3) main window. At the top, there are status indicators for different plant groups: 'Anlage 1..12' (checked), 'Anlage 13..24' (prohibited), '10.03.2020 15:31:33' (date/time), 'Anlage 25..36' (prohibited), and 'Anlage 37..48' (prohibited). The main area displays 12 plant units arranged in two columns. Each unit has a name, a status icon (green, red, or blue), and a serial number (SNr). A central logo for 'aditec BASE COMFORT PREMIUM VisuNet' is displayed. At the bottom, there are navigation buttons: 'Setup', 'DATENBANK', 'Übersicht', 'ALARMLISTE', and 'Info'.

Das Fenster „Programme bearbeiten“ wird geöffnet.

	Hinweis
<p>Die Darstellung der einzelnen Fenster sowie nachfolgend beschriebene Funktionen können je nach Steuerungstyp abweichen und sind von der Konfiguration einer Steuerung abhängig. Z.B. „Feuchte max“ nur wenn Entfeuchtung freigegeben oder „Option 1“ nur, falls z.B. Umluftstufe programmiert wurde.</p>	

Beschrieben wird im Folgenden eine Vollfunktion:

Zur Direktwahl von **Programm** bzw. **Schritt** das entsprechende Feld anklicken

Durch Klicken auf die Pfeiltasten kann in den Programmen und Schritten **geblättert** werden.

Möchten Sie einem Programm einen **neuen Namen** geben, klicken Sie bitte auf das Programmnamen-Feld. Es öffnet sich ein kleines Fenster, in dem der neue Name eingegeben werden kann.

Um einen **neuen Prozess auszuwählen**, klicken Sie auf das Schrittnamen-Feld. Danach können Sie eine Liste der zu Auswahl stehenden Prozesse öffnen. Wählen Sie einen aus.

Alle **Sollwerte können geändert werden**. Klicken Sie dazu auf das jeweilige Feld und geben Sie den neuen Wert ein. Sollwert-änderungen während des Betriebes sind **flüchtig und werden nicht gespeichert**, sie sind auch nicht bei allen Steuerungen möglich.

Eingabe von **Uhrzeit und Datum** für Programmstart Starten Sie ein ausgewähltes Programm nun sofort oder nach Ablauf einer bestimmten **Wartezeit**, die Sie vorprogrammieren können.

Seite zum **Drucken** einrichten

Statusleiste für Benachrichtigungen (nur Client- bzw. Server Version ab V11.16.03)

Druckt das ausgewählte Programm mit allen Schritten und Sollwerten.

Ein ausgewählter **Programmschritt** kann im Programm **gelöscht** werden und ist dann nicht mehr wiederherstellbar. Alle folgenden Programmschritte rücken eine Schrittnummer nach oben. Ein **Programmschritt** kann **eingefügt** werden. Dabei rücken alle Schrittnummern einen Schritt weiter.

Das aktuelle Programm wird in eine gewünschte Anlage **kopiert**. **ⓘ kopieren** ist nur möglich bei Anlagen des gleichen Typs. Dabei muss Name und Anzahl der Prozesse gleich sein.

1

2

3

Hinweis

i Die Funktionen Starten, Stoppen und Schrittweitschalten sind ebenfalls von VisuNet aus möglich, Voraussetzung ist, dass die Steuerung „Comfort“ freigeschaltet ist. Klicken Sie dazu auf die Taste „Start sofort“ oder „Start mit Uhrzeit“.

1 Ab V11.15.19:

Anzeige und Programmierung von Wiederholsequenzen (nur ADBus-Geräte, Code 5022 aktiv). Hier ist es möglich, für einzelne Schritte oder Schrittkombinationen Wiederholungen einzugeben.

2 Ab V11.15.19:

In den Steuerungen TP 1010, TP 1011 ist es möglich Luftumwälzungssequenzen zu programmieren (Code 1704 aktiv). In VisuNet ist es jetzt möglich die Programmierung dieser Sequenzen durchzuführen:

Positionswahl der Wendeklappe und Eingabe der jeweiligen Sollzeit für die Position. Im Betriebsmodus schaltet die Steuerung eine Position für die eingegebene Zeit (*Dauer*) ein. Nach Ablauf der Zeit wird die nächste Position eingeschaltet. Wurde die **Zeit** einer Position **nicht eingegeben**, so wird diese Position übersprungen.

Ist die Seitenklappe aktiviert, existieren 3 Positionen: "oben" - "beide" - "unten"
Für jede Position kann eine Zeit eingegeben werden. Im Betriebsmodus schaltet die Steuerung eine Position für die eingegebene Zeit (*Dauer*) ein. Nach Ablauf der Zeit wird die nächste Position eingeschaltet.

Für die Seitenklappen können momentan zwei Reihenfolgen eingestellt werden:
"3 - 2 - 1" oder **"1 - 2 - 3"**

Das Feld zeigt die Nummer der aktuellen Sequenz, die gerade programmiert wird. Durch Betätigen der Pfeiltasten, können Sie eine andere Sequenznummer auswählen.

Hinweis

Für eine genaue Beschreibung der Funktion der Umluftsequenzen, lesen Sie bitte in der Serviceanleitung ihrer Steuerung nach.

- 3 Ab V11.15.19:
Mit der Taste „Übersicht“ wechseln sie zwischen der klassischen Programmansicht von VisuNet und einer tabellarischen Ansicht des Programmes:

TP1011: Programme bearbeiten / starten

Programm: 1

Wiener

Schritt: 1

Trocknen 1

Wiederholsequenz

Von Schritt: 01
Bis Schritt: 01
Durchläufe: 05

Sollwerte:

Kammer:	50°C	Feuchte:	55%
Kern:	OFF	Feuchte max:	75%
Opt.Regler 1:	OFF	Zeit:	00:10

Programmstart: 08:41 11.05

Start sofort
Start mit Uhrzeit

Luftumwälzung

Übersicht

Löschen

Einfügen

Kopieren

Einrichtung

Schließen

Senden

Holen

Drucken



TP1011: Programme bearbeiten / starten

Programm: 1

Wiener

	Schritt:	Prozess:	Zeit	Kammer	Kern	Feuchte	Feuchte max	Umluftstufe
5x	1	05:Trocknen 1	00:10	50	OFF	55	75	
10x	2	01:Wärmen	18:00	25	OFF	80	0	
10x	3	04:Rösten 2	02:00	25	OFF	70	0	
10x	4	04:Rösten 2	00:35	24	OFF	65	0	
10x	5	10:Kochen 2	00:25	OFF	OFF	0	0	
3x	6	04:Rösten 2	01:00	44	OFF	0	0	
3x	7	04:Rösten 2	00:10	50	OFF	0	0	
3x	8	07:Räuchern 1	00:10	OFF	OFF	0	0	
15x	9	04:Rösten 2	00:30	16	OFF	0	0	
5x	10	10:Kochen 2	00:30	OFF	OFF	0	0	
0x	11	00:						
0x	12	00:						
0x	13	00:						
0x	14	00:						
0x	15	00:						
0x	16	00:						
0x	17	00:						
0x	18	00:						
0x	19	00:						
0x	20	00:						

Programmstart: 08:41 11.05

Start sofort
Start mit Uhrzeit

Luftumwälzung

Übersicht

Löschen

Einfügen

Kopieren

Einrichtung

Schließen

Senden

Holen

Drucken

Zum Programmieren der Wiederholsequenzen in diese Spalte klicken.

Nachdem das gewünschte Programm mit dem ausgewählten Schritt gestartet wurde, ändert das Anlagen-Fenster seine Farbe und wird rot, dadurch wird signalisiert, dass die Anlage in Betrieb ist.



☞ S. 88, Pkt. 6.3 Betriebszustandsanzeige

6.1 Kopieren von Programmen anlagenübergreifend

(ab V11.19.41)

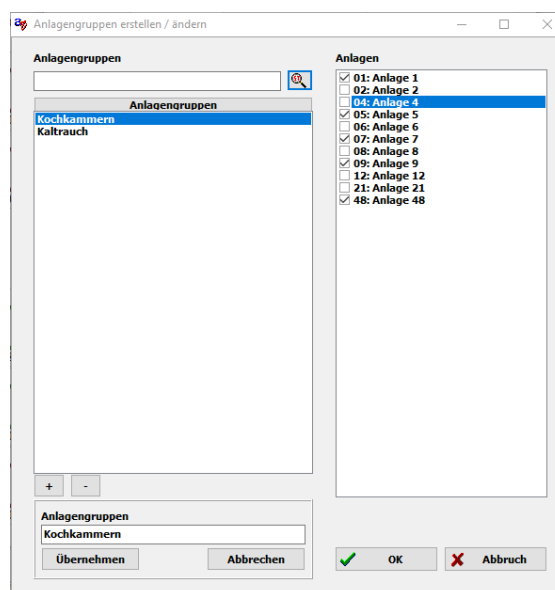
Es besteht die Möglichkeit, Programme aus einer Anlage in andere Anlagen zu übernehmen. Um sicher zu stellen, dass Programme nur in identische Anlagen kopiert werden können, stehen zwei Verfahren zur Verfügung.

Anlagengruppen (Setup -> Setup Generell)

Identische Anlagen können zu Anlagengruppen zusammengefasst werden. Diese Einstellungen werden unter Setup -> Setup Generell – Anlagengruppen erstellen / bearbeiten vorgenommen. Der Benutzer stellt sicher, dass bei den zusammengefassten Anlagen die Funktionsweise identisch ist.

Konfigurationsabhängig

Sind keine Anlagengruppen definiert, werden die Anlagen an Hand der Konfiguration miteinander abgeglichen. Anlagen mit gleicher Prozessanzahl und gleicher Prozessnamen werden als identisch betrachtet. Diese Anlagen werden dann als mögliche Zielanlagen angezeigt.



„Als Programmnummer“
Das zu kopierende Programm kann auf eine einstellbare Programmnummer, in die gewählten Anlagen kopiert werden.

Anlagenliste
Auflistung der identischen Anlagen. Die blau gekennzeichnete Steuerung ist die Quellanlage.

Gewählte Anlagen
Auswahl der Anlagen in die kopiert werden soll.

Programmliste
Anzeige aller Programme der Quellsteuerung.
Durch Doppelklick auf die Programme oder Klick auf die Pfeiltasten werden die zu kopierenden Programme ausgewählt oder wieder abgewählt.

Produktinfo (nur Barcodescanner)
Anzeige der Produkte die das ausgewählte Programm verwenden.

Automatisches Senden
Programme werden nach dem Kopieren automatisch an die Steuerungen gesendet.

Einstellung Sequenzen
Auswahl des gleichzeitigen Übertragens von Wiederholsequenzen, Reinigungssequenzen

Kopiervorgang starten

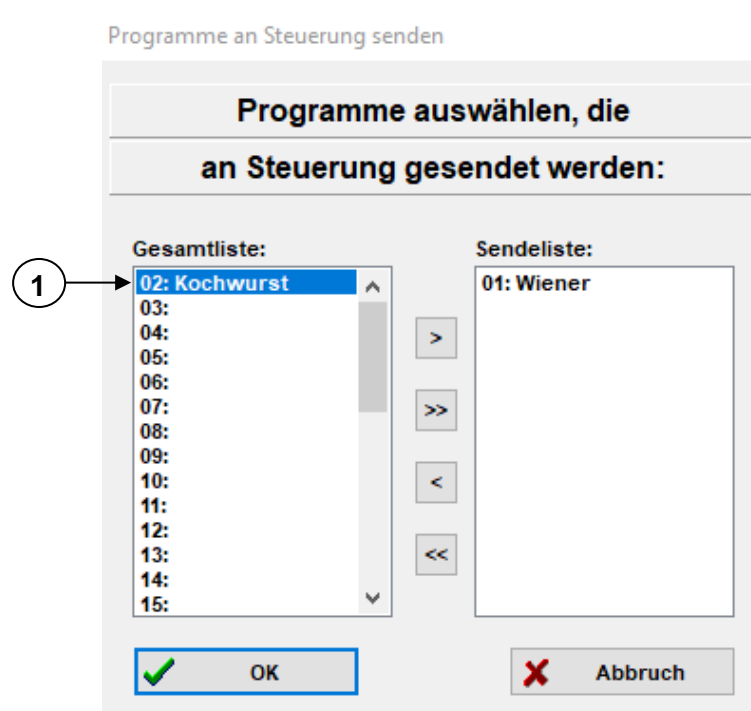
6.2 Programme holen und senden



Zum **Ändern von Programmen** wird empfohlen, zuerst das **Programm aus der Steuerung zu holen**, dann zu ändern und **an die Steuerung zu senden**. Werden Programme direkt in der Steuerung geändert, müssen diese vor Programmstart am PC aus der Steuerung geholt werden, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung.


Zum Holen der einzelnen Programme aus der Steuerung betätigen Sie im Fenster „Programme bearbeiten“ die Taste „Holen“.


Zum Senden der einzelnen Programme an die Steuerung betätigen Sie die Taste „Senden“.



In beiden Fällen erscheint ein Auswahlfenster:




- 1 Markieren Sie das gewünschte Programm und wählen Sie mit Hilfe der Tasten  (ausgewählte Programme) oder  (alle Programme) in die Sendeliste überragen.


Mit  aktivieren Sie den Sendevorgang.








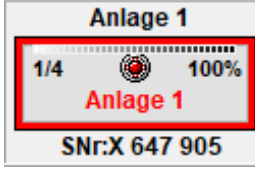
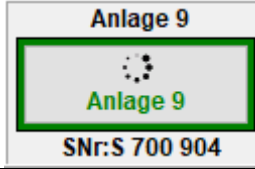
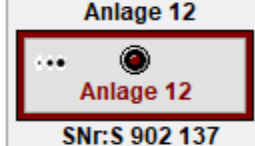
Achtung	
	Das Senden und Holen der einzelnen Programme ist nur möglich, wenn sich die Anlage im Standby befindet.

Hinweis	
	Sie können auch alle Programme gleichzeitig holen bzw. senden.  S.43, Pkt. 5.3.3.2 Programme holen, senden

Hinweis	
	Werden die Programme an ein TP mit Partnergerät gesendet, erfolgt die Sendung der Programme automatisch an beide Geräte.

6.3 Betriebszustandsanzeige

	Hinweis
Das Anlagenfenster kann in verschiedenen Farben erscheinen, wobei jede Farbe einen Zustand der Steuerung symbolisiert:	

braun	Anlage ist nicht eingeschaltet bzw. wird von VisuNet nicht erkannt	
rot	Anlage ist in Betrieb	
grün	Anlage ist im Standby-Modus	
gelb	Anlage ist im Wartemodus (Start mit Zeitvorwahl)	
braun/ rot (blinkend)	Die Anlage befindet sich im Betriebsmodi „Programmende“	
blau	Datenlogger Reinigen (bei ETA 160)	
Grauer Rahmen	Status ist noch nicht bestätigt. Es liegen noch keine aktuellen Prozessdaten vor. Status nicht verifiziert.	
Datenloggerdaten automatisch laden	Daten, die über die AUTO Funktion des Datenlogger aufgezeichnet wurden, werden gerade verarbeitet.	
Datenabgleich	Konfigurations- bzw. Programmdatei werden abgeglichen	
Datenübertragung	Es werden zwischengespeicherte Daten an VisuNet übertragen	

6.4 Betriebsfenster

Nach Programmstart erscheint das Betriebs-Fenster:

A4 - Kochkam. 2

Programm 2: Kochwurst			
Chargennr.: 20200310-009			
Schritt 1: Wärmen			
Istwerte:		Sollwerte:	
Kammer	54.0 °C	Kammer	60 °C
		Delta	0 °C
Kern	43.0 °C	Kern	OFF
Feuchte	83 %	Feuchte	0 %
FcVal	0.004	Feuchte max	0 %
Wechselklappe	21 %	FcVal	0.0
Zeit	00:08	Zeit	00:10
		Wechselklappe	1

Es werden alle Ist- und Sollwerte des aktuellen Programmschrittes angezeigt.

Sollwertänderungen während des Betriebes sind flüchtig und werden nicht gespeichert, sie sind auch nicht bei allen Steuerungen möglich.

Steuerung:
Das laufende Programm kann abgebrochen werden. Es ist möglich, einen Schritt nach vorn oder zurückzuschalten.

Chargennummer:
Eingabe bzw. Veränderung einer Chargennummer

Kennlinie:
grafischer Verlauf wird dargestellt
☞ siehe S.90


Programm:
Das Fenster „Programme bearbeiten“ wird wieder angezeigt.
☞ siehe S. 81

Messwerte:
Anzeige aller gemessenen Daten während des Programmablaufs.
Das Fenster „Messwerte“ wird geöffnet.
☞ siehe S. 99

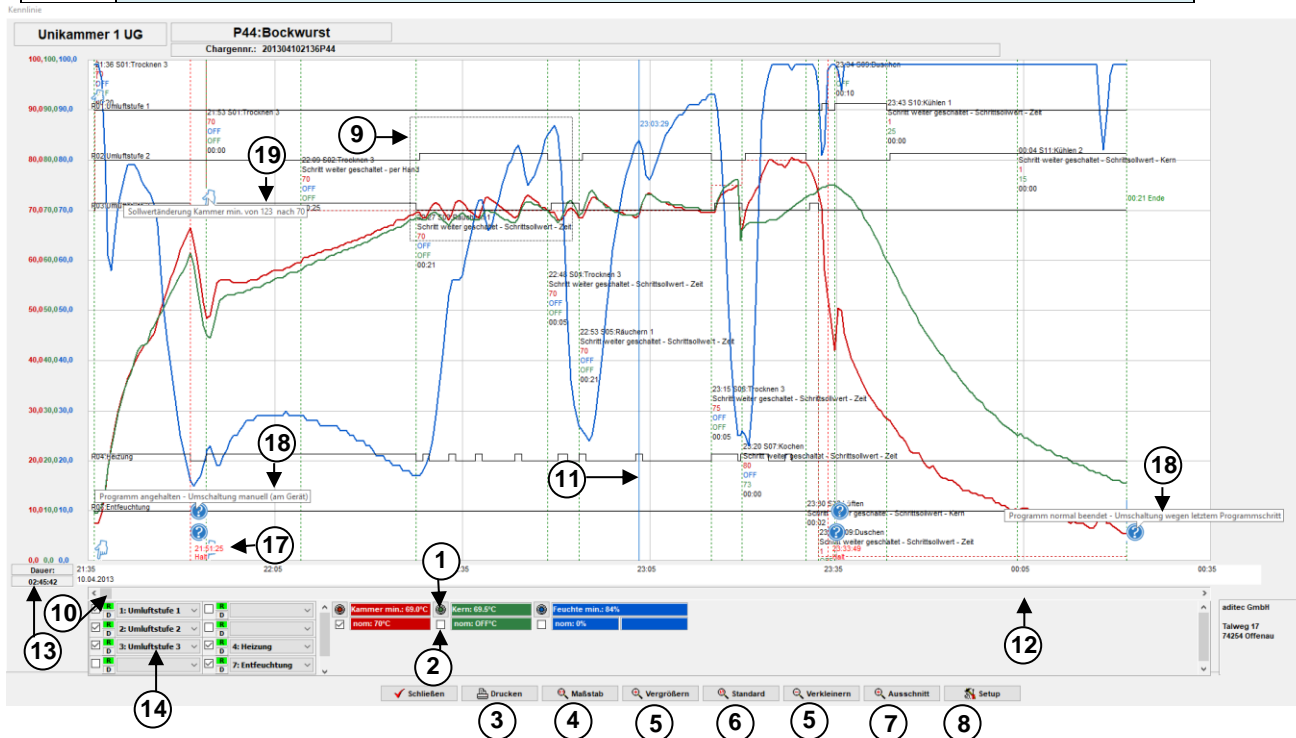
6.4.1 „Kennlinie“ – Grafische Darstellung








Hier werden die gesammelten Daten graphisch dargestellt.


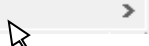
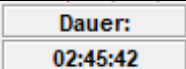
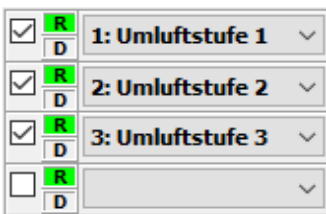

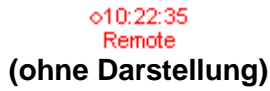





Hinweis




Alle Einstellungen der Kennlinie werden dauerhaft gespeichert und sind für jede Anlage individuell einstellbar.



1	 Kern: 69.5°C	Durch Anklicken der runden Schaltflächen kann die Anzeige der kompletten Messung dauerhaft ausgeschaltet werden.
2	<input type="checkbox"/> nom: OFF°C	Durch Klicken auf die Schaltfläche kann die Anzeige des jeweiligen Sollwertes (Punkt-Linie) ein- bzw. ausgeschaltet werden.
3	 Drucken	Durch Anklicken des Buttons kann die Kennlinie gedruckt werden.
4	 Maßstab	Durch Klicken auf „Maßstab“ wird das Fenster „Zeitmaßstab einstellen“ geöffnet. Hier wählen Sie den Darstellungsbereich auf der Zeitachse aus.
5	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="margin-bottom: 5px;">  Vergrößern </div> <div>  Verkleinern </div> </div>	Vergrößern, verkleinern in gleichen Abständen von der gesetzten hellblauen vertikalen Linie.
6	 Standard	Durch Klick auf „Standard“ wird die Kennlinie mit den Werten dargestellt, die im Fenster „Darstellungsbereiche“ festgelegt wurden.
7	 Ausschnitt	Durch Anklicken von Ausschnitt, kann ein Ausschnitt der Kennlinie gewählt werden, der vergrößert dargestellt (gezoomt) wird.
8	 Setup	Durch Klicken auf „Setup“ wird das Fenster „Darstellungsbereiche“ geöffnet. Hier können Sie individuell die Einteilung der vertikalen Achse (Temperaturen etc.) festlegen. Diese Einstellungen werden bei Klick auf „Standard“ wiederhergestellt.
9	Zoomen	Um bestimmte Teile der Kennlinie zu vergrößern, ziehen Sie mit der linken Maustaste ein Viereck um den Bereich, den Sie darstellen möchten. Lassen Sie die Taste los. Das markierte

		Feld wird automatisch auf das gesamte Fenster vergrößert. Die Temperaturskala kann mitgezoomt werden (☞ nächste Seite, Einstellung „Darstellungsbereiche“)
10		Kurzer Einmal-Klick auf die Taste bewirkt die Verschiebung eines kleinen Fensters (hier um 5 min.)
11		Durch Klicken auf eine beliebige Stelle der Zeit-Achse, entsteht eine blaue vertikale Linie. Die Ist- und Sollwerte, die zu diesem Zeitpunkt gemessen wurden, werden in den unteren Fenstern für Kammer, Kern, Feuchte und FC-Wert digital dargestellt.
12		Kurzer Einmal-Klick auf den Balken bewirkt die Verschiebung eines gesamten Fensters (hier um eine Stunde)
13		Darstellung der Gesamtdauer eines Programms
14		Es werden grundsätzlich alle Relais aufgezeichnet. An der Stelle können gewünschte Relaiskennlinien ein- oder ausgeblendet werden. Es können jedoch nur 10 Relaiskennlinien gleichzeitig angezeigt werden. Die Position der Relaiskennlinien im Diagramm ist von ihrer Position im Auswahlmenü abhängig (ganz oben im Diagramm wird die Kennlinie des erster Relais aus der linken Spalte angezeigt, ganz unten wird das letzte Relais aus der rechten Spalte angezeigt).
		Achtung  Diese Funktion ist nur bei AdBus Geräten und nur mit Comfort-Freischaltung möglich.
15		Zeichen in der Kennlinie für den Beginn der Fernwartung.
		Achtung  Für die Dauer der Fernwartung werden Anlagen, die an dieser COM-Schnittstelle angeschlossen sind nicht aufgezeichnet!
16		Zeigt an, wenn ein Alarm durch digitalen Eingang, Grenzwertalarm oder Fühlerbruch ausgelöst würde.
17		Zeigt an, wenn ein Programm durch einen digitalen Eingang oder Grenzwertalarm angehalten wurde.
18		Anzeige Schrittweitschaltung / Modusänderung
19		Anzeige Sollwertänderung im Betrieb

	Hinweis Alle Einstellungen werden dauerhaft gespeichert und können für jede Anlage festgelegt werden.
---	--

Darstellungsbereiche

Geben Sie den Darstellungsbereich für Kammer in °C ein:

Von: Bis:

Linien- / Hintergrundfarbe: Kammer Schriftfarbe

Geben Sie den Darstellungsbereich für Kern in °C ein:

Von: Bis:

Linien- / Hintergrundfarbe: Kern Schriftfarbe

Geben Sie den Darstellungsbereich für Feuchte in % ein:

Von: Bis:

Linien- / Hintergrundfarbe: Feuchte Schriftfarbe

Soll die Temperaturskala beim zoomen mitgezoomt werden ?

Automatische Einstellung der Zeitskala

Schrittnamen anzeigen

Sollwerte anzeigen

Schrittwechselinformationen anzeigen

Moduswechselinformationen anzeigen

Sollwertänderungen anzeigen

Geben Sie den Darstellungsbereich für die Zeit ein:

2a

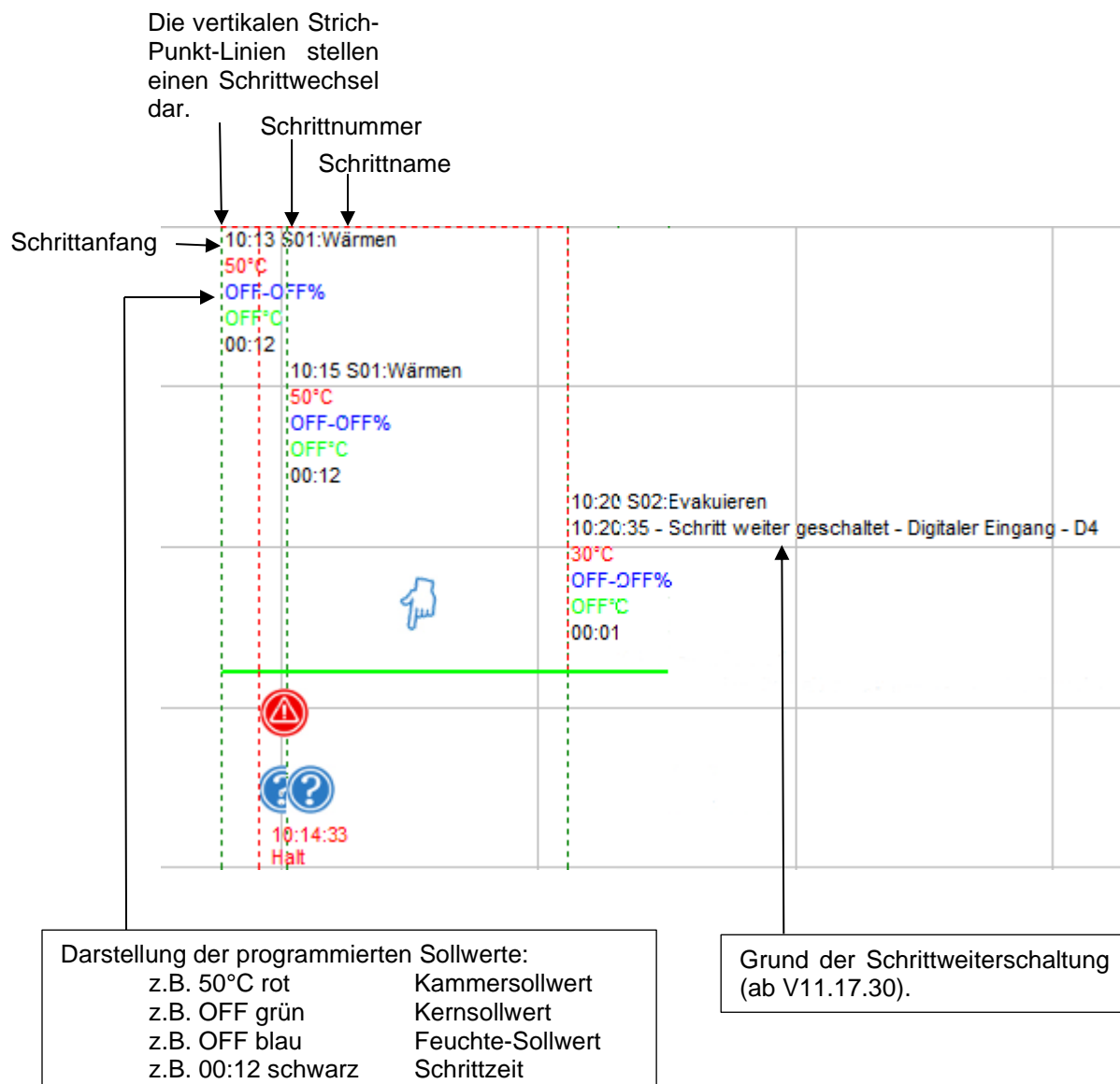
OK Abbruch

Achtung

Geben Sie nur Werte ein, die durch 10 teilbar sind!




1	Bei aktivierter Funktion (✓) wird beim Zoomen die vertikale Achse (Temperatur) vergrößert. Ansonsten wird nur die Zeitachse gezoomt. (☞ S. 90 „Zoomen“)
2/2a	Ist „Automatische Einstellung der Zeitskala“ aktiviert (✓), wird die gesamte Kennlinie (das gesamte Programm) auf einer Seite dargestellt. Ansonsten wird der Bereich in eingestellten Stunden dargestellt
3	Bei aktivierter Funktion (✓) werden bei Schrittwechsel die Schrittnamen angezeigt. (ab V11.17.30)
4	Bei aktivierter Funktion (✓) werden bei Schrittwechsel die Schrittsollwerte angezeigt. (ab V11.17.30)
5	Bei aktivierter Funktion (✓) werden bei Schrittwechsel Informationen über den Grund des Schrittwechsels angezeigt. (ab V11.17.30)
6	Bei aktivierter Funktion (✓) werden bei Moduswechsel (z.B. Haltemodus) Informationen über den Grund der Modusänderung angezeigt (ab V11.17.30)
7	Bei aktivierter Funktion (✓) werden auch bei nicht angezeigten Sollwerten, Änderungen dieser Sollwerten in der Kennlinie angezeigt. (ab V11.17.30)

Ausschnitt aus der Kennlinien-Anzeige:



Ab V11.17.30:

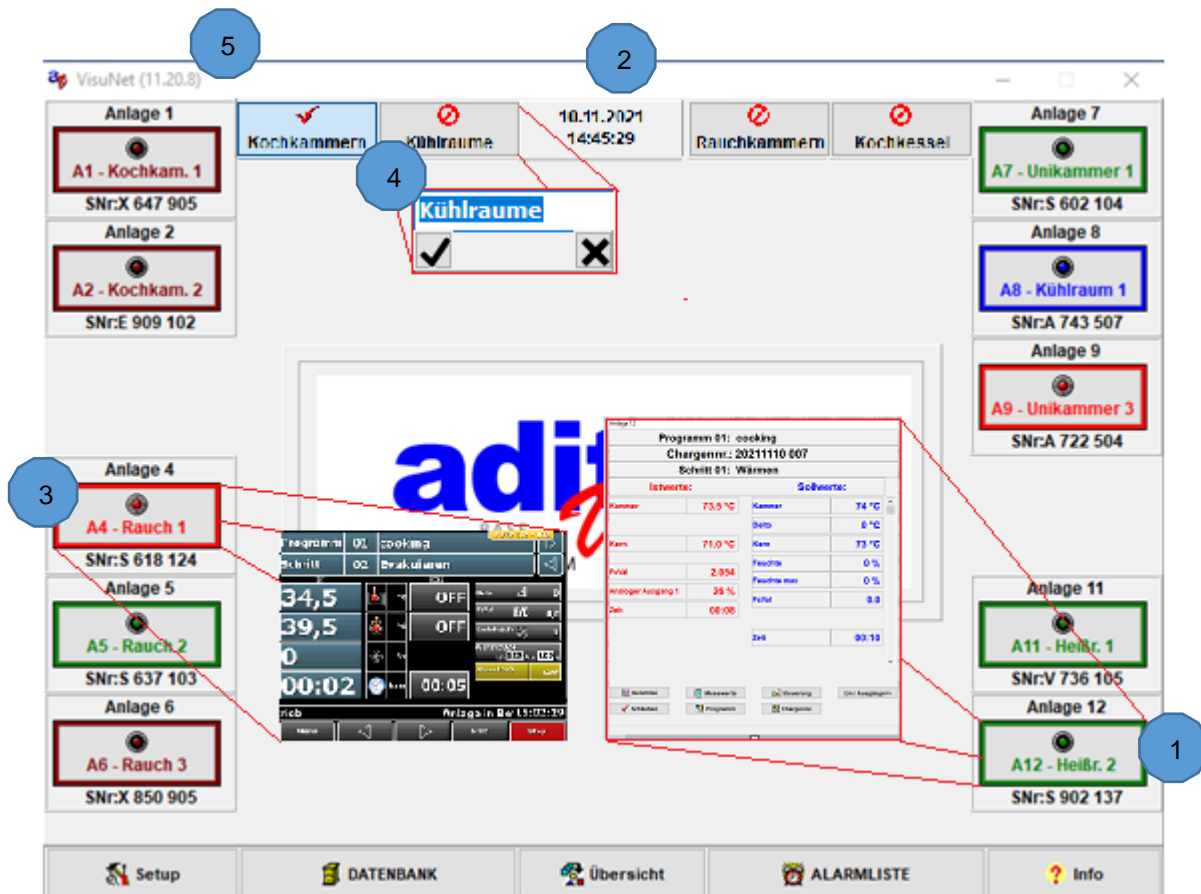
Erklärung der verwendeten Symbole

	manuelle Änderung eines Sollwerts.
	Ereignis, z.B. Wechsel in den Haltemodus bzw. verlassen des Haltemodus.
	Alarm, der an dieser Stelle aufgetreten ist.

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Symbol in der Kennlinie erhalten Sie nähere Informationen.

7 Hauptmenue (Hauptfenster)

7.1 Übersicht



- 1 Aufruf Betriebsfenster (linke Maustaste)
- 2 Auswahl Anlagenbereich (linke Maustaste)
- 3 Aufruf Direktverbindung (rechte Maustaste)
- 4 Benennung des Anlagenbereichs (rechte Maustaste)
- 5 Versionsanzeige

7.2 Datenbank

Im Hauptfenster wird am unteren Bildschirmrand das Hauptmenue angezeigt. Wenn Sie das Fenster „Datenbank“ öffnen, wird angezeigt, wann, welche Anlage in Betrieb war und es können Suchaktionen durchgeführt werden:

Im Fenster Datenbank besteht die Möglichkeit, die reguläre und die gesicherte Datenbank anzusehen:
Häkchen in der Checkbox „gesicherte Datenbank“: die **gesicherte Datenbank** wird angezeigt.
Kein Häkchen in der Checkbox „gesicherte Datenbank“: die **reguläre Datenbank** wird angezeigt.
Im VisuNet Client kann nur die reguläre Datenbank angesehen werden!

Durch Anklicken des „Filters“ werden die Suchoptionen freigeschaltet. Nachdem Anlage, Programm, und/oder Chargennummer in die entsprechenden Felder eingegeben wurden, kann festgelegt werden, in welchem Zeitraum und um welche Uhrzeit gesucht werden soll. **Suchen nach einer Programmnummer ist ebenfalls möglich, geben Sie hierfür im Feld Programm die Programmnummer in folgender Form ein: „P01:“ oder „01:“ für Programm Nr. 1.** Die Suche wird durch Klick auf „OK“ gestartet.

Es wird grundsätzlich die komplette Datenbank durchsucht!

Datenbank Sortierung

gesicherte Datenbank

ANLAGE: Programm: Chargennr.: von: 06.06.2018 bis: 06.06.2019 Datum: Uhrzeit: von: 00:00 bis: 23:59

→ OK

Programme anzeigen: Alle Anlagen Zeitraum: Alle Alarme/Ereignisse: Alle

Legende

Programm nach Ende in DB geschrieben

Programm automatisch nach Zeit in DB geschrieben

Programm... Detektor... inaktiv

Programm...

Schnellfilter zur Auswahl von schnellen Übersichten, siehe Punkt 7.2.1, S. 96

Lauf.Nr.	Anlage	Programm	Chargennr.	Start	Ende	Dauer	Alarmer	Ereignisse	Status
24252	Heißrauch rechts	P52:Bockwurst	31910332333	10.05.2017, 14:47:08	10.05.2017, 16:14:54	01:27:46	0	0	●
24251	Heißrauch links	P14:Bockwurst	2197000	10.05.2017, 15:03:27	10.05.2017, 16:58:23	01:54:56	0	0	●
24250	Brühkammer 1	P37:Landleberwurst		10.05.2017, 13:57:07	10.05.2017, 15:47:42	01:50:35	2	1	●
24249	Heißrauch links	P28:Käsewiener	3194340	10.05.2017, 13:10:25	10.05.2017, 14:31:11	01:20:46	2	3	●
24248	Heißrauch rechts	P10:Wiener		10.05.2017, 13:07:00	10.05.2017, 14:20:09	01:13:09	0	0	●
24247	Doppelkammer	P88:Past.	2194000	10.05.2017, 12:03:36	10.05.2017, 13:35:48	01:32:12	0	0	●
24246	Brühkammer 2	P32:Bierschinken	31910326327	10.05.2017, 10:07:23	10.05.2017, 12:23:39	02:16:16	0	0	●
24245			323	10.05.2017, 09:33:12	10.05.2017, 09:53:42	00:20:30	0	0	●
24244				10.05.2017, 09:13:59	10.05.2017, 11:33:55	02:19:56	0	0	●
24243				10.05.2017, 09:01:08	10.05.2017, 10:21:00	01:19:52	0	0	●
24242				10.05.2017, 07:33:01	10.05.2017, 08:24:49	00:51:48	0	0	●
24241				10.05.2017, 06:10:22	10.05.2017, 07:49:28	01:39:06	0	0	●
24240	Heißrauch mitte	P14:Käsewiener	23957452	10.05.2017, 06:03:14	10.05.2017, 07:33:25	01:30:11	0	0	●
24239	Kühlraum 2	P00:		09.05.2017, 00:00:00	09.05.2017, 23:59:59	23:59:59	0	0	●
24238	Heißrauch links	P03:Putenwiener	31415927	09.05.2017, 15:00:00	09.05.2017, 19:29:29	03:38:59	0	0	●
24237	Kühlraum 1	P00:		09.05.2017, 00:00:00	09.05.2017, 23:59:59	23:59:59	0	0	●
24236	Brühkammer	P56:Grobe Bratwurst	5398754	09.05.2017, 07:00:00	09.05.2017, 10:56:39	03:56:39	0	0	●
24235	Heißrauch mitte	P13:Käsewiener	6587125	09.05.2017, 10:27:40	09.05.2017, 12:33:58	02:06:18	0	0	●
24234	Heißrauch rechts	P67:Wiener	359874125	09.05.2017, 10:24:33	09.05.2017, 11:28:43	01:02:10	0	0	●

Es werden maximal 10000 Datensätze angezeigt. Sind mehr vorhanden, können Sie hier blättern.

Programme, die automatisch beendet wurden (siehe Pkt. 5.3.10, S. 48), werden auf diese Weise markiert. Siehe Legende.

Hier wird die Anzahl aufgetretener Alarme/Ereignisse im Programm angezeigt. Sind Alarme vorhanden, kann durch Anklicken der Zahl mit linker Maustaste in die Alarmdatenbank gewechselt werden. Es werden nur die Alarme des ausgewählten Programms angezeigt. Bei anklicken der Ereignisse wird eine Ereignisliste für das Programm angezeigt (Pkt. 7.5. S. 122).

Hier kann zu jedem Programm ein Kommentar hinterlegt werden. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den gewünschten Eintrag.

Durch Anklicken der Tabelle mit der rechten Maustaste außerhalb der Spalte Status, können zusätzliche Funktionen angewählt werden. S. 110 Zusätzliche Funktionen in der Datenbank.
Diese Funktionen finden Sie auch direkt unterhalb der Datenbank Tabelle in der Rubrik „Erweiterte Funktionen“.

- Ungeprüft
- Geprüft, OK
- Geprüft - Fehler
- Testprogramm

Durch Anklicken des ausgewählten Programms mit der rechten Maustaste in der Spalte Status, kann dem Programm einer der links abgebildeten Zustände zugeordnet werden. Grundsätzlich erhält jedes Programm nach Ablauf den Status „ungeprüft“.

In der Datenbankansicht können Sie die Reihenfolge und Breite der Spalten anpassen. Nach welchem Feld wie sortiert wird, können am Pfeil in der Überschrift der Spalte sehen. LAUF.NR. ▾

Sie können durch Doppelklick mit der rechten Maustaste auf die Spalte mit der Überschrift die Sortierung anpassen. Dies funktioniert für jede Spalte außer der Spalte Kommentar. Nach diesem kann nicht gesucht werden. Das Datenbankfenster können Sie wie in Windows gewohnt auf Vollbild vergrößern oder auf eine beliebige Größe zwischen 1024 x 768 und Vollbild einstellen. Die Position und Größe werden gespeichert und beim nächsten Öffnen wird das Fenster in gleicher Größe an gleicher Position wieder dargestellt.

7.2.1 Schnellfilter Funktion

Programme anzeigen:		Alle	Alle
LAUF.NR.	ANLAGE	Heute	CHAR
24252	Heißbrauch	Letzte 2 Tage	31910 Alle ohne Alarme 7:08
24251	Heißbrauch	Letzte Woche	2197000 10.05.2017, 15:03:27
24250	Brühkamm	Letzte 2 Wochen	10.05.2017, 13:57:07
24249	Heißbrauch	Letzter Monat	3194340 10.05.2017, 13:10:25
24248	Heißbrauch	Letzte 3 Monate	10.05.2017, 13:07:00
24247	Heißbrauch	Letzte 6 Monate	2194000 10.05.2017, 12:03:36
	Doppelkammer	Letztes Jahr	
		P88:Past.	

Über den Schnellfilter können Sie Programme über die angegebenen Zeiträume schnell Filtern. Die Zeitangaben beziehen sich dabei immer auf den Start eines Programms. Mit der zweiten Einstellung können Sie direkt wählen ob Sie nur Programme sehen möchten die ohne Alarm durchliefen, nur Programme, in denen Alarme auftraten oder alle Programme im gewählten Zeitraum.

Ab Version 11.17.48 kann hier noch zusätzlich nach Anlagenamen gefiltert werden. Hierbei werden alle aktuell angemeldeten Steuerungen zur Auswahl gestellt.

Die Schnellfilter umfassen:

- Filtern nach Anlagen
- Filtern nach Zeitraum
- Filtern nach Alarmen bzw. Ereignissen
- Filtern nach Status

7.2.2 Funktionen

7.2.2.1 Allgemeine Funktionen der Datenbank

Allgemein	Erweiterte Funktionen	Datenbank	Einstellungen
✓ Schließen	📄 Kennlinie	📄 Messwerte	📄 Chargennummer
			📄 Import Datenlogger

Hier können Kennlinie und Messwerte eines bereits abgelaufenen und gespeicherten Programms angesehen werden.

👉 S. 90 für Kennlinie

👉 S. 99 für Messwerte

Nachträgliches Verändern der Chargen-Nr. möglich.

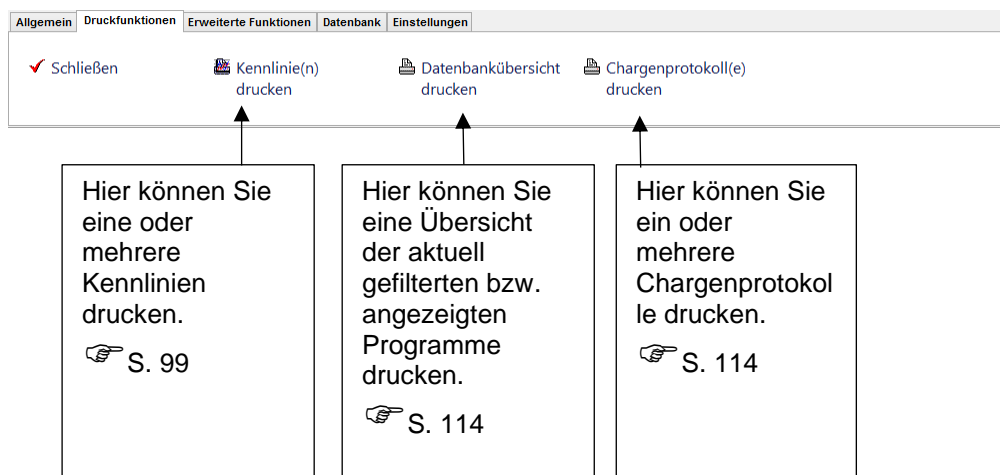
👉 S. 57, Pkt. 5.4.1
Chargen-Nr verändern

Nur für Datenimport aus Datenlogger

👉 S. 101, Pkt. 7.2.4 Kabellose Datenübertragung

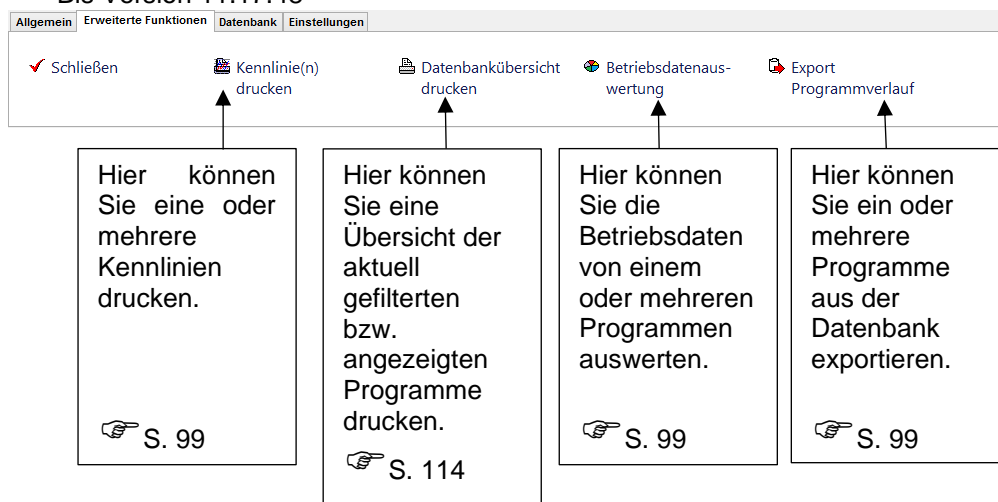
7.2.2.2 Druckfunktionen

Ab Version 11.17.48

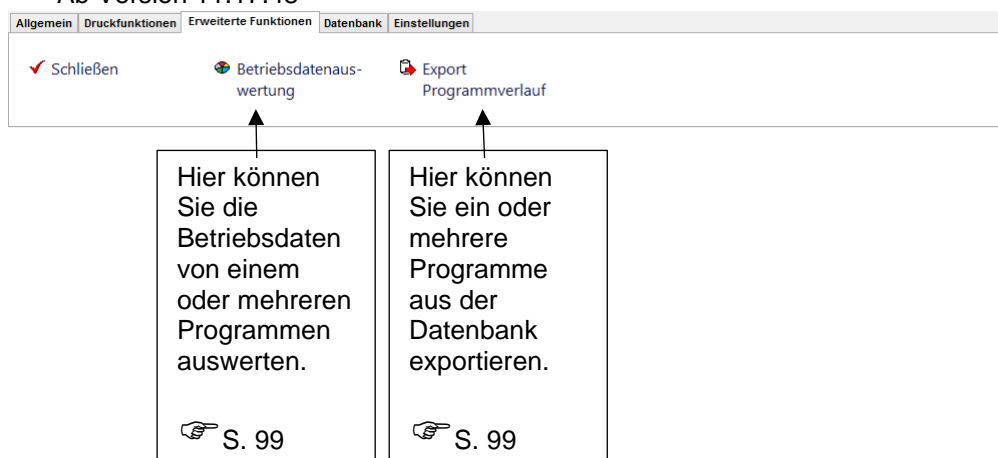


7.2.2.3 Erweiterte Funktionen

Bis Version 11.17.48



Ab Version 11.17.48



7.2.2.4 Datenbank Funktionen

7.2.2.5 Einstellungen

Hier können Sie einstellen, welche Spalten in der Datenbankübersicht angezeigt werden sollen. Durch Setzen bzw. Entfernen des Häkchens können die Spalten hinzugefügt bzw. entfernt werden.

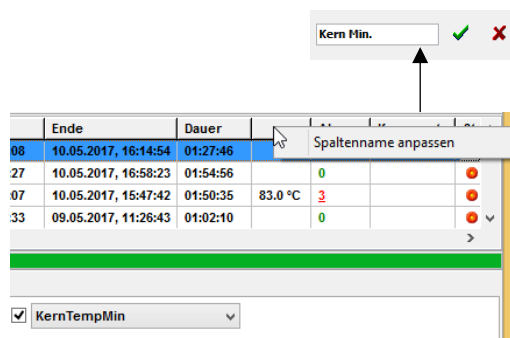
Hier kann ein zusätzliches benutzerdefiniertes Feld gewählt und angezeigt werden. Zur Auswahl stehen die minimalen und maximalen Werte Ist-Werte im Programmverlauf. So kann hier z.B. der maximal erreichte Ist-Wert für den Kern oder F-Wert eingestellt werden. So hat man diese Informationen in der Übersicht auf den ersten Blick.

(ab V11.20.48)
Diese Spalten können Sie ebenfalls durch Setzen bzw. Entfernen des Häkchens ein- oder ausblenden. Sie werden allerdings nur bei der Verwendung eines Barcodescanners gefüllt. Hier kann über den Scanner ein CCP-Wert und eine Bemerkung zum Programm hinzugefügt werden. Über Details wird ein zusätzliches Fenster eingeblendet. Darin werden Details zu den einzelnen Wagen angezeigt. Die Werte für den Critical Control Point und die Bemerkung aus dem Scanner werden in den Messwerten bzw. Kennlinien, falls vorhanden, automatisch angezeigt.

Zur Auswahl für den benutzerdefinierten Wert stehen folgende Werte:

Werte	Erläuterung
KammerTempMin/Max	Kammertemperatur
KernTempMin/Max	Kerntemperatur
FWertMin/Max	F-Wert
FWert121Min/Max	F-Wert 121
AussenTempMin/Max	Außentemperatur
FeuchteMin/Max	Feuchte
FeuchteTempMin/Max	Feuchtetemperatur
AussenFeuchteMin/Max	Außenfeuchte
AussenFeuchteTempMin/Max	Temperatur Außenfeuchte
OptRegXMin/Max	Optionale Regler 1 - 20
KanalXTempMin/Max	Kanal Temperatur 1 – 2
ProduktXTempMin/Max	Produkt Temperatur 1 – 3
pHMin/Max	pH-Wert
DruckMin/Max	Druck
VakuumMin/Max	Vakuum
AnalogAusXMin/Max	Analoge Ausgänge 1 - 12


Für die optionalen Regler und analogen Ausgänge werden hier keine Namen aus Anlagen verwendet, da es sich um eine globale Einstellung handelt und der Optionale Regler 5 z.B. in verschiedenen Anlagetypen unterschiedliche Namen haben kann. Nach Freischaltung des benutzerdefinierten Wertes, ist es möglich, einen Namen in der Tabelle zu vergeben:



Nach Freischaltung z.B. der minimalen Kerntemperatur, wird die Spalte angezeigt. Durch klick mit der rechten Maustaste auf die Überschrift können Sie diese anpassen. Falls dieser Wert auch in einem Datenbankausdruck vorkommt, muss die Vorlage angepasst werden!

7.2.3 Darstellung der Messwerte

Hier können aufgezeichnete Messwerte in einer Liste, nach Schritten geordnet angesehen werden.

Hinweis	
	Die Häufigkeit der Abfragen entspricht der eingestellten Messhäufigkeit unter Punkt 5.4.3 Messhäufigkeit eingeben (☞ S.57). Jede flüchtige Sollwertänderung im Betrieb wird ebenfalls durch einen zusätzlichen Eintrag dokumentiert.

Messwerte

Unikammer 1 UG
P44:Bockwurst

Chargennr.: 201304102136P44

...	...	Schrittzeit	Kammer min	Kern	Feuchte min	Alarm	Benutzer	Umluft	...
74	S02:Trocknen 3								?
111	S03:Räuchern 1								?
112	10.04.13 - 22:27:40	00:21	70	OFF	0			2	
153	S04:Trocknen 3								?
154	10.04.13 - 22:48:51	00:05	70	OFF	0			3	
155	10.04.13 - 22:48:51	00:05	70.0	70.0	85			3	
156	10.04.13 - 22:49:23	00:05	69.5	69.0	86			3	
157	10.04.13 - 22:49:54	00:04	69.5	68.5	87			3	
158	10.04.13 - 22:50:26	00:04	68.0	67.5	85			3	
159	10.04.13 - 22:50:58	00:03	68.0	68.5	78			3	
160	10.04.13 - 22:51:30	00:03	69.0	7 - Schrittzeit				3	
161	10.04.13 - 22:52:01	00:02	70.0	7 - Kammer min.				3	
162	10.04.13 - 22:52:33	00:02	70.5	7 - Kern				3	
163	10.04.13 - 22:53:05	00:01	70.0	7 - Feuchte min.				3	
164	10.04.13 - 22:53:37	00:01	69.0	6 - Alarm				3	
165	S05:Räuchern 1								?
166	10.04.13 - 22:53:51	00:21	70	0 - Benutzer				2	
167	10.04.13 - 22:53:51	00:21	68.5	6 - Umluft				3	
168	10.04.13 - 22:54:22	00:21	68.5	6 - Umluft				2	
169	10.04.13 - 22:54:54	00:20	70.0	7 + Außentemperatur				2	
170	10.04.13 - 22:55:26	00:20	71.5	7 + Außenfeuchte				2	
171	10.04.13 - 22:55:58	00:19	72.5	7 + Außenfeuchte Temperatur				2	

Legende:

Schritte: Sollwerte: Istwerte:

Schließen
 Drucken
 Einrichtung
 Farben einrichten
 CSV-Export
 Excel-Export

Zeilen mit Ist- und Sollwerten öffnen bzw. schließen.

Die Reihenfolge der einzelnen Spalten kann durch Verschieben geändert werden.

Einzelne Schritte mit Schritt-Nummer und Schritt-Name

Darstellung der Sollwerte:
Sollwerte werden immer am Schrittanfang und bei Veränderung im Betrieb dargestellt.
① Unterstrichene Sollwerte bedeuten, dass Veränderungen im Betrieb vorgenommen wurden.

Abfragehäufigkeit der einzelnen Istwerte ist im Setup einstellbar
☞ S. 57, Pkt. 5.4.3 Messhäufigkeit

Ausdruck aller Ist- und Sollwerte

Seite für den Ausdruck einrichten

Die Farbdarstellung für Schrittnamen, Ist- und Sollwerte kann individuell ausgewählt werden

Alle Messwerte werden als Datei im CSV-Format aus VisuNet kopiert.

Alle Messwerte werden in MS-Excel exportiert. MS Excel muss auf dem PC installiert sein!

① **Warnzeichen für einen Alarm**
Z.B.

- Unterbrechung der Abfrage bei Fernwartung
- Grenzwert überschritten
- Sensor defekt

 ⓘ Mit Klick auf das Warnzeichen wird der Alarmgrund dargestellt.

② Durch Kontextmenü (Klick auf das weiße Feld mit rechter Maustaste) können einzelne Spalten zu- oder abgeschaltet werden. Es stehen nur Sollwerte zur Auswahl, die in der Steuerung zur Verfügung stehen oder die in der Steuerung freigeschaltet sind.

ⓘ Empfehlenswert, wenn Messwerte in Excel weiterverarbeitet werden sollen, aber kein Excel auf dem VisuNet-PC installiert ist.

Achtung

Nach Programmende werden sämtliche Messwerte und Kennlinien in die Datenbank übertragen.

☞ S. 47, Pkt. 5.3.10 Programm in Datenbank übernehmen

7.2.4 Kabellose Datenübertragung

Es ist möglich, mit Hilfe eines Zusatzgerätes (Datenlogger) Daten auf einen USB-Stick zu speichern und diese anschließend vom Visualisierungsprogramm „VisuNet“ zu lesen. Der Vorteil liegt darin, dass eine visuelle Aufzeichnung ohne direkte Verkabelung möglich ist. Die hierzu benötigte Hardware erfragen Sie bitte bei der Firma aditec.

Achtung

Die Steuerung muss im VisuNet angemeldet werden, obwohl sie nicht am PC angeschlossen ist

S. 29, Pkt. 5 „Einrichtung der Visualisierung“

Beachten Sie dazu die Einstellungen, die an der Steuerung vorgenommen werden müssen!
(Bedienungsanleitung der entsprechenden Steuerung, Kapitel „Einstellung Datenlogger“)

Die Datenerfassung erfolgt mit dem Datenlogger MP920. Die Steuerungen MKA 500, MKA 800, MIC 900, MIC 1100 und MIC 3000 verfügen über einen integrierten Datenlogger

- 1 Öffnen Sie **Hauptfenster => Datenbank => Allgemein => Import**
- 2 Wählen Sie das Laufwerk für den USB-Stick aus
- 3 Markieren Sie die Datei „rs232-2.avn“ => **öffnen**

1 Im Fenster „Datenbank“ klicken Sie auf das Feld „Import“. Das Fenster „Daten importieren“ erscheint.

2 Suchen Sie das entsprechende Laufwerk für den USB-Stick

3 Als Dateiname erscheint „rs232-2.avn“. Öffnen Sie diese Datei.

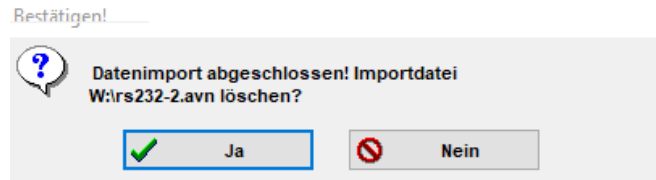
Bestätigen Sie mit OK.

Bestätigen!


Anlage: 10 Steuerung: MRA590SV Seriennummer: N 736 501
Daten können importiert werden! Durchführen?

Die Daten werden vom USB-Stick in die Datenbank übertragen. Die neuen Einträge werden in der Datenbank sichtbar.


Ist die Übertragung der Daten in die Datenbank abgeschlossen, erscheint das Fenster:




Wählen Sie aus, ob die Datei vom USB-Stick gelöscht werden soll oder nicht.

Hinweis	
	Wird die Datei nicht gelöscht und verwenden Sie den gleichen USB-Stick zur weiteren Datenaufnahme, werden vorhandene Daten auf dem USB-Stick automatisch durch die neuen Daten aus dem Datenlogger überschrieben!

7.2.5 Datenbank sichern

Hinweis	
	Aus Sicherheitsgründen werden alle Messwerte automatisch parallel in zwei Datenbanken gespeichert. Einmal in einer aktuellen Datenbank und einmal in einer gesicherten Datenbank . Während des Imports findet keine weitere Aufzeichnung von anderen Steuerungen statt.

Achtung	
	Sichern Sie regelmäßig Ihre Datenbank um Datenverlust durch „Abstürzen“ des PC, Viren etc, vorzubeugen. Führen Sie eine Sicherung vor jedem Programmupdate durch!

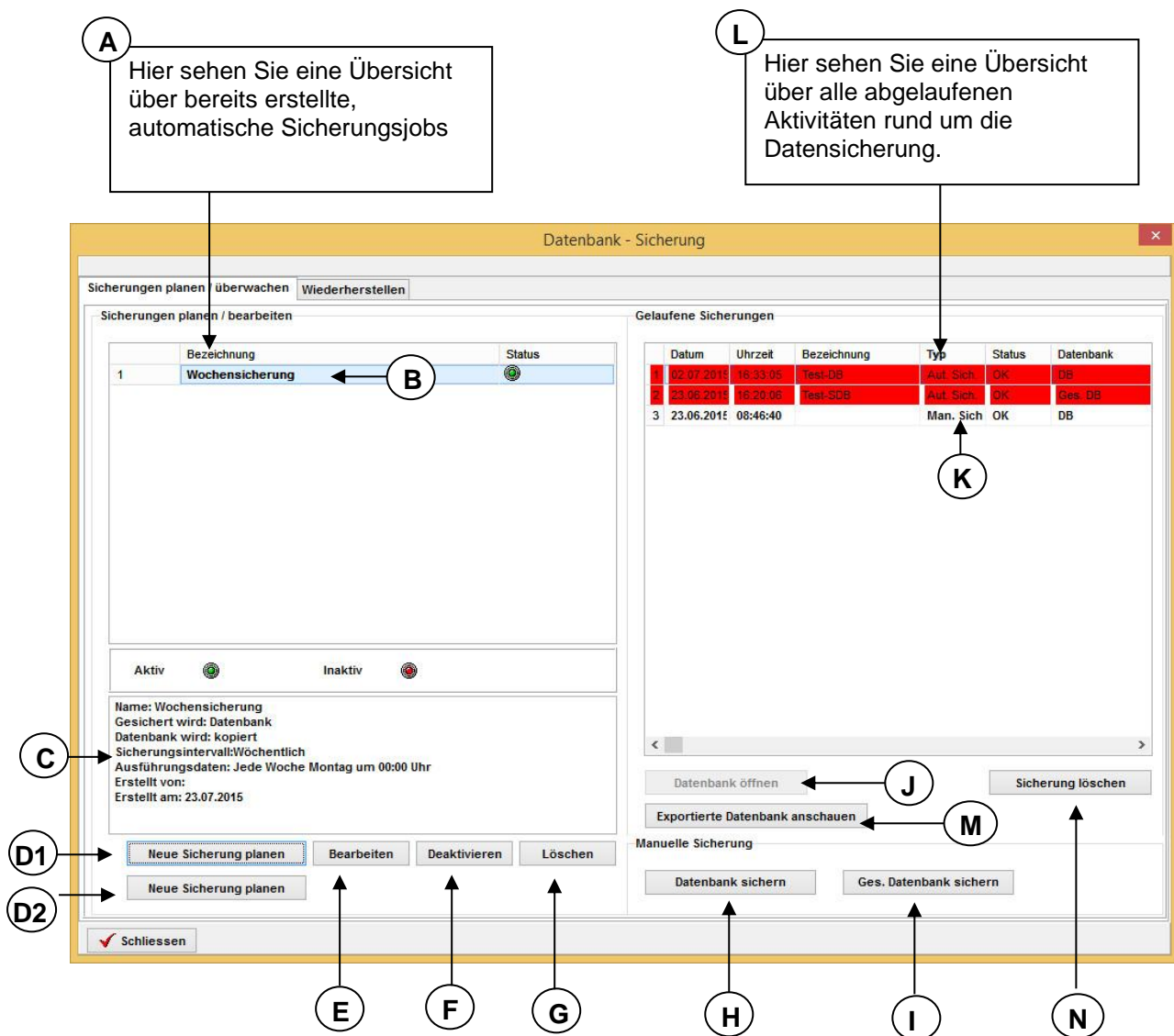
Vorgehensweise:

Hauptfenster => Datenbank => Datenbank => Datenbank sichern



Durch Anklicken des Schaltfeldes „DB-Sicherung“ wird in das Fenster „Datenbank-Sicherung“ gewechselt.

Hier ist das manuelle Sichern der regulären oder der gesicherten Datenbank möglich.



Unter **A** finden Sie eine Übersicht über erstellte automatische Sicherungsjobs. Die LED Anzeigen in der Tabelle **B** informieren über den Zustand des Sicherungsjobs:


- grün - Sicherung aktiv
- rot - Sicherung ausgeschaltet

Details zum blau markierten Sicherungsjob **B** werden unter **C** angezeigt.

- E** Taste zum Bearbeiten des unter **B** blau markierten Sicherungsjobs.
- F** Taste zum Deaktivieren / Aktivieren des unter **B** blau markierten Sicherungsjobs.
- G** Taste zum Löschen des unter **B** blau markierten Sicherungsjobs.
- D1** Taste zum Erstellen eines Sicherungsjobs auf einer Seite.
- D2** Taste zum Erstellen eines Sicherungsjobs in einzelnen Schritten.
- H** Taste zur manuellen Sicherung der Datenbank.
- I** Taste zur manuellen Sicherung der gesicherten Datenbank.



- ⓐ Taste zum Öffnen einer in der Übersicht Ⓛ gelaufenen, gesicherten Datenbank. (Punkt 7.2.7, S. 109)
- Ⓜ Taste zum Öffnen einer exportierten Datenbank (Punkt 7.2.8.2, S. 112). Nach Betätigen der Schaltfläche werden Sie aufgefordert die Datei der exportierten Datenbank auszuwählen.
- Ⓝ Taste zum Löschen eines in der Übersicht Ⓛ markierten Eintrags. Ist dies der Eintrag einer Datenbanksicherung wird auch die Datei der Datenbanksicherung gelöscht!

Unter Ⓛ finden Sie eine Übersicht über alle die Datensicherung und Rücksicherung betreffenden Aktionen. Rot unterlegte Zeilen zeigen Sicherungen, von denen die Dateien unter dem Pfad unter dem sie gesichert wurden nicht mehr existieren.

Achtung	
	<p><u>Unterschiede manuelle Sicherung Standalone / Server Version:</u></p> <p>Server Version: Bei der Serverversion wird die Datenbank / gesicherte Datenbank direkt in das während der Installation angegebene Verzeichnis auf dem jeweiligen PC gesichert. Der Dateiname setzt sich dabei aus dem Dateiname der Datenbank + Datum der Sicherung zusammen: AV_SERVER_2011_09_05.FBK für die Datenbank und AV_SERVER_SAVE_2011_09_05.FBK für die gesicherte Datenbank. (Bis Version 11.15.30)</p> <p>Standalone Version: Bei der Standalone Version werden Sie nach Betätigen der Taste aufgefordert, ein Verzeichnis für die Sicherung zu wählen. Die Dateinamen sind analog zur Serverversion aufgebaut.</p> <p>Ab Version 11.15.30 besteht der Unterschied zwischen Server- und Standalone Version nicht mehr. Hier werden Sie bei beiden Versionen aufgefordert ein Verzeichnis für die Sicherung auszuwählen.</p>

- ⓓ1 Neue Sicherung planen


A Hier kann eine individuelle Benennung der Sicherung erfolgen.


Achtung
 Wird in „Gelaufene Sicherungen“ in der Spalte „Bezeichnungen“ angezeigt.
 S. 109, Pkt. 7.2.7 Datenbanksicherung anschauen



B Geben Sie an, welche Datenbank gesichert werden soll.


C Wählen Sie den Zeitraum für die Sicherung.

D Bestimmen Sie Zeitpunkt und Häufigkeit für die Sicherung zum Bereits unter **C** gewählten Zeitraum.


E **Server Version:** Eine Angabe des Zielpfads kann nicht gemacht werden. Hier wird der Pfad für die Datenbanksicherung verwendet, den Sie bei der Installation angegeben haben.  S.25
Standalone Version: Hier müssen Sie einen Zielpfad für die Sicherung eingeben!

Nach jeder Sicherung wird ein History-Eintrag in Tabelle **K** erzeugt. Diese gesicherten Datenbanken können später wieder angeschaut werden.  S. 106

Achtung
 Verschieben Sie keine Backup Dateien von Datenbanken und verändern Sie nicht manuell die Dateinamen im Windows-Explorer! Diese können dann nicht mehr auf der Seite „Datenbank-Sicherung“, Liste „Gelaufene Sicherungen“ verarbeitet werden
 S. 109, Punkt 7.2.7 Datenbanksicherung anschauen

Hinweis	
	<p>Wenn Sie die Datenbanken mit einem externen Backup Programm z.B. auf Band sichern wollen, so sollten Sie mit einem Sicherungsjob regelmäßig die Datenbank sichern und dann die gesicherten Datenbanken auf Band sichern. Diese benötigen weniger Speicherplatz als die originale Datenbank.</p> <p>Ein Problem besteht darin, dass sich die originale Datenbank, so lange VisuNet bzw. der VisuNet Watchdog läuft, im Zugriff durch den Datenbankserver befindet. Dies verursacht bei den meisten Backup Programmen Probleme bzw. die Daten werden nicht gesichert. Falls dies doch gelingt, ist aber die Datenbank unter Umständen in einem inkonsistenten Zustand.</p>

- L** Taste zum Anschauen exportierter Datenbanken (ab Version 11.14.07 v. 24.02.14). Haben Sie eine exportierte Datenbank, so können Sie diese hier anschauen. Klicken Sie auf die Taste, wählen Sie dann die Datei mit den exportierten Programmen aus und öffnen Sie diese. Nach einer kurzen Zeit (abhängig von Anzahl und Größe der exportierten Programme) öffnet sich eine Datenbankansicht. Jetzt können Sie die Messwerte, Kennlinie und Betriebsdaten der enthaltenen Programme anschauen.

Hinweis	
	<p>Ab Version 11.15.30 wird die Datenbanksicherung durch einen Windows Dienst (AVDBBD) durchgeführt. Dieser Dienst ist auf dem PC mit der Datenbank installiert. Die Kommunikation zwischen VisuNet und dem Dienst geschieht über TCP/IP, Port 2110. Zusätzlich wird zur Übertragung von Datenbanken bei Bedarf auf dem PC mit der Datenbank ein FTP-Server gestartet und wieder beendet wenn er nicht mehr benötigt wird. Dieser Server lässt nur einen Upload in das Datenbankverzeichnis bzw. einen Download vom Datenbankverzeichnis von VisuNet aus zu. Dateien löschen ist nicht möglich. Bei der Installation des Dienstes wird eine Ausnahmeregel in die Windows Firewall für den AVDBBD erstellt. Falls Sie eine andere Firewall benutzen, müssen Sie dafür sorgen, dass Port 2110 und die Ports 20 und 21 (ftp, ftp-data) nicht blockiert werden.</p>

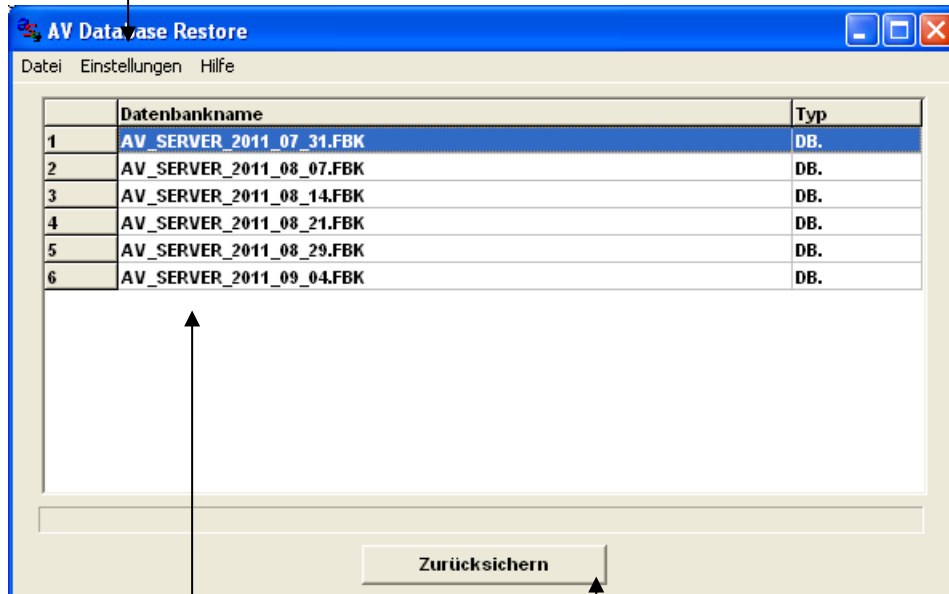
7.2.6 Wiederherstellen der Datenbank

7.2.6.1 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Server Version

Bis Version V11.15.30

Wenn Sie eine Datenbank aus der Datensicherung als Betriebsdatenbank wiederherstellen möchten, so geschieht dies an dem PC, auf dem die Datenbank installiert wurde. Wollen Sie die Datenbank wiederherstellen, so ist dies am PC, auf dem die Datenbank installiert wurde durchzuführen. Wollen Sie die gesicherte Datenbank wiederherstellen, so müssen Sie dies am PC, auf dem die gesicherte Datenbank installiert wurde tun. Starten Sie hierzu in Windows unter *Start => Programme => aditec => AV Database Restore*.


Unter „Einstellungen“ können Sie die Sprache auswählen.



In dieser Tabelle werden alle bisherigen Sicherungen angezeigt. Der Datenbankname ist dabei so aufgebaut, dass immer das Datum der Sicherung im Dateiname enthalten ist: z.B. AV_SERVER_2011_09_04.FBK, diese Datei enthält ein Backup vom 04. September 2011. Wählen Sie hier aus, welche Datenbank zurückgesichert werden soll.

Zum Start der Rücksicherung, die Schaltfläche „Zurücksichern“ betätigen.

Achtung

 Vor dem Start der Rücksicherung müssen alle VisuNet Server – und Client Versionen beendet werden, ansonsten schlägt die Rücksicherung fehl!

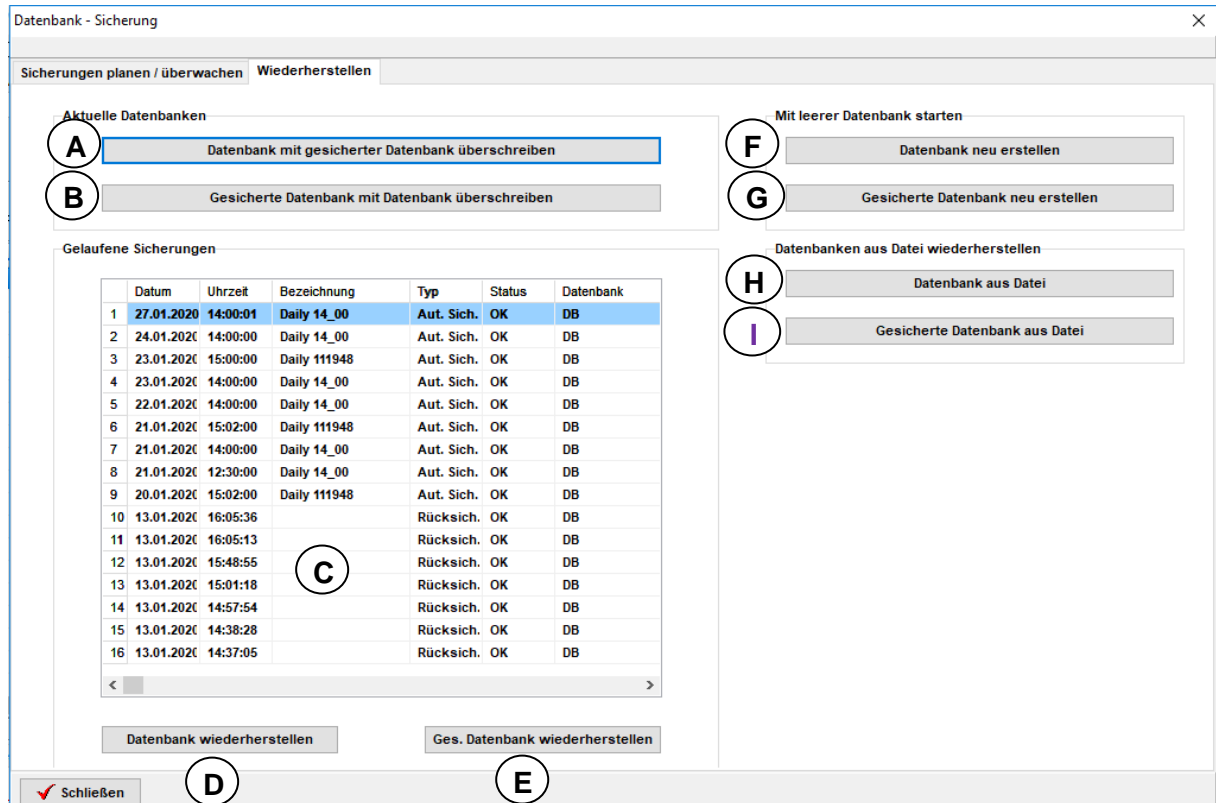
Nach erfolgter Rücksicherung gibt das Programm eine entsprechende Meldung aus. Sollte ein Fehler aufgetreten sein, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

7.2.6.2 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank – Einzelplatzversion

Ab Version 11.15.30 gilt dies auch für die Server Version!

In der Einzelplatzversion von VisuNet können Sie die Datenbank innerhalb von VisuNet wiederherstellen. Gehen Sie wie folgt vor:

Hauptfenster => Datenbank => DB-Sicherung => Registerkarte „Wiederherstellen“



- A** Hier wird die aktuelle Datenbank mit der gesicherten Datenbank überschrieben.
- B** Hier wird die aktuelle gesicherte Datenbank mit der Datenbank überschrieben
- C** In dieser Tabelle werden die bisher gelaufenen Sicherungen aufgelistet. Diese können zur Rücksicherung markiert werden.
- D** Durch Betätigen der Schaltfläche wird die unter **C** markierte Sicherung als aktuelle Datenbank wiederhergestellt.
- E** Durch Betätigen der Schaltfläche wird die unter **C** markierte Sicherung als gesicherte Datenbank wiederhergestellt.
- F** Durch Betätigen der Schaltfläche können Sie in VisuNet mit einer neuen leeren Datenbank weiter arbeiten. Die alte Datenbank sollte aber vorher gesichert werden, da sonst die Daten verloren gehen!
- G** Durch Betätigen der Schaltfläche können Sie in VisuNet mit einer neuen leeren gesicherten Datenbank weiter arbeiten. Die alte gesicherte Datenbank sollte aber vorher gesichert werden, da sonst die Daten verloren gehen!
- H** Datenbank aus Datei: Einlesen einer Datenbanksicherung die als Datei zur Verfügung steht
- I** Gesicherte Datenbank aus Datei: Einlesen einer Datenbanksicherung (gesicherte Datenbank) die als Datei zur Verfügung steht

7.2.7 Datenbanksicherung anschauen („Gelaufene Sicherungen“)

Alle getätigten Datenbankbewegungen (manuell oder automatisch), geplante Sicherungen werden als History im Fenster „Gelaufene Sicherungen“ protokolliert.

Vorgehensweise:

Hauptfenster => Datenbank => DB-Sicherung => Registerkarte „Sicherungen planen / überwachen“

Gelaufene Sicherungen

	Datum	Uhrzeit	Bezeichnung	Typ	Status	Datenbank
1	05.09.2011	10:50:25		Man. Sich.	OK	DB
2	05.09.2011	09:36:30		Man. Sich.	OK	DB
3	02.09.2011	10:29:24		Man. Sich.	OK	DB
4	04.09.2011	22:00:04	Wochensicherung	Aut. Sich.	OK	DB

Datenbank öffnen

A Markieren Sie eine durchgeführte Sicherung. Mit der Taste „Datenbank öffnen“ können die Verläufe dieser Datenbank angeschaut werden. (Kennlinie + Messwerte)

B Öffnen einer unter **A** markierten Datenbank

Hinweis
Aus Sicherheitsgründen kann die History nicht gelöscht werden!

Hinweis
Eine Rücksicherung bzw. Wiederherstellung wird in der History protokolliert. Dahinter steht keine Datenbank. Deshalb lässt sich diese Position nicht markieren.

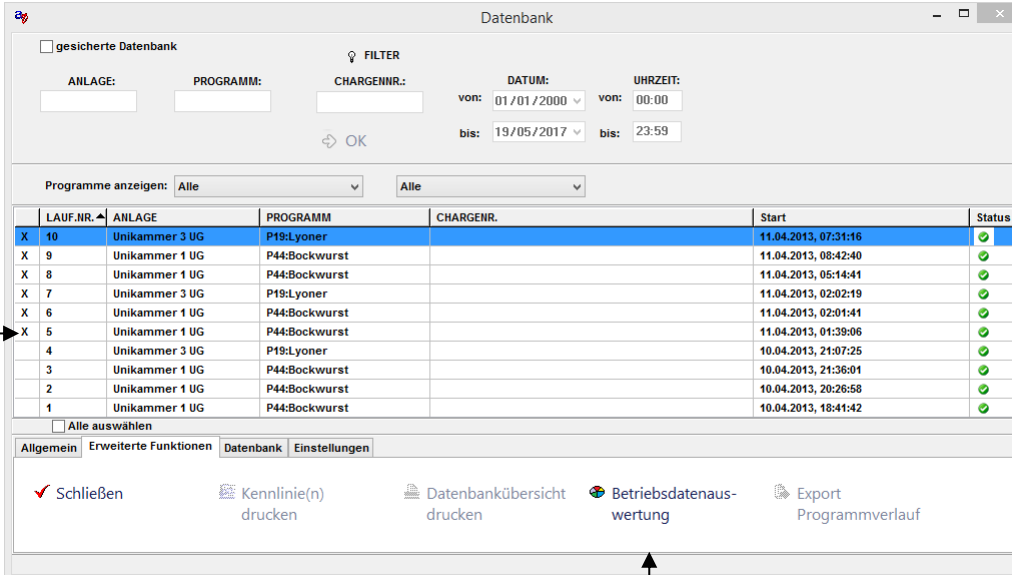
Achtung
Verschieben Sie keine Datenbank-Ordner manuell im Windows-Explorer. Diese können nicht mehr dargestellt werden und nicht in der History markiert (ausgewählt werden)!

7.2.8 Zusätzliche Funktionen in der Datenbank

7.2.8.1 Betriebsdatenauswertung

Ab Version 11.14.07 v. 24.02.14, Comfort-Freischaltung nötig.

Nach Anklicken von „Betriebsdatenauswertung“ wird die Datenbankansicht wie folgt dargestellt. Vor der laufenden Nummer wird eine zusätzliche Spalte eingeblendet. Durch Klicken in diese Spalte können Sie die auszuwertenden Programme auswählen.



The screenshot shows the 'Datenbank' window with a table of programs. The table has columns: LAUF.NR., ANLAGE, PROGRAMM, CHARGENR., Start, and Status. A column with 'X' marks is added to the left of the 'LAUF.NR.' column. Below the table are tabs for 'Allgemein', 'Erweiterte Funktionen', 'Datenbank', and 'Einstellungen'. The 'Erweiterte Funktionen' tab is active, showing buttons for 'Schließen', 'Kennlinie(n) drucken', 'Datenbankübersicht drucken', 'Betriebsdatenauswertung', and 'Export Programmverlauf'.

LAUF.NR.	ANLAGE	PROGRAMM	CHARGENR.	Start	Status
X 10	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		11.04.2013, 07:31:16	✓
X 9	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 08:42:40	✓
X 8	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 05:14:41	✓
X 7	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		11.04.2013, 02:02:19	✓
X 6	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 02:01:41	✓
X 5	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 01:39:06	✓
4	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		10.04.2013, 21:07:25	✓
3	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 21:36:01	✓
2	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 20:26:58	✓
1	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 18:41:42	✓

1. Programme für die Auswertung auswählen.

2. Auswertung starten

Achtung



Die Auswertung der Betriebsdaten ist nur bei Steuerungen mit VisuNet Comfort Freischaltung möglich!

Voraussetzung für die Nutzung ist eine Konfiguration der Betriebsstundenzähler in der jeweiligen Steuerung. Ob und wie dies möglich ist, lesen Sie bitte in der Bedienungs-/Serviceanleitung zu Ihrer Steuerung. Zusätzlich müssen in VisuNet im Setup (siehe Punkt 5.3.17, S.52) die Zähler ausgewählt und mit einer Anschlussleistung versehen werden.

Hier finden Sie die Informationen zum Programm

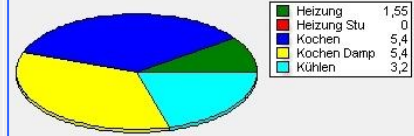
Hier können Sie innerhalb der ausgewählten Programme wechseln

Hier finden Sie die detaillierten Informationen zu den einzelnen Zählern.

Hier finden Sie die Gesamtkosten des Programms

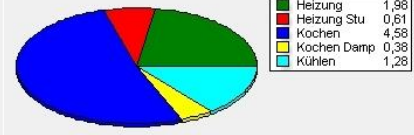
Anzeige der Betriebsdaten für die einzelnen Programme

Betriebsdatenauswertung									
Lauf.Nr.:	Anlage:		Programm:		Datum/Zeit:				
10	Unikammer 3 UG		P19:Lyoner		11.04.2013 / 07:31:16				
Charge:									
Zähler	Anschlusswert	Zähler Tag	Preis/kWh Tag	Kosten Tag	Zähler Nacht	Preis/kWh Nacht	Kosten Nacht	Summe	
Heizung	10000 W	1:02	0,15 €	1,55 €	00:00	0,00 €	0,00 €	1,55 €	
Heizung Stufe	5000 W	0:00	0,15 €	0,00 €	00:00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Kochen	15000 W	2:24	0,15 €	5,40 €	00:00	0,00 €	0,00 €	5,40 €	
Kochen Dampf	15000 W	2:24	0,15 €	5,40 €	00:00	0,00 €	0,00 €	5,40 €	
Kühlen	10000 W	2:08	0,15 €	3,20 €	00:00	0,00 €	0,00 €	3,20 €	
Summe Tag:		15,55 €		Summe Nacht:			0,00 €		
Gesamt: 15,55 €									



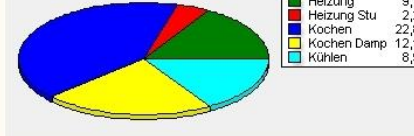
Anzeige der Betriebsdaten für die einzelnen Programme

Betriebsdatenauswertung									
Lauf.Nr.:	Anlage:		Programm:		Datum/Zeit:				
9	Unikammer 1 UG		P44:Bockwurst		11.04.2013 / 08:42:40				
Charge:									
Zähler	Anschlusswert	Zähler Tag	Preis/kWh Tag	Kosten Tag	Zähler Nacht	Preis/kWh Nacht	Kosten Nacht	Summe	
Heizung	10000 W	1:19	0,15 €	1,98 €	00:00	0,00 €	0,00 €	1,98 €	
Heizung Stufe	5000 W	0:49	0,15 €	0,81 €	00:00	0,00 €	0,00 €	0,81 €	
Kochen	15000 W	2:02	0,15 €	4,58 €	00:00	0,00 €	0,00 €	4,58 €	
Kochen Dampf	15000 W	0:10	0,15 €	0,38 €	00:00	0,00 €	0,00 €	0,38 €	
Kühlen	10000 W	0:51	0,15 €	1,28 €	00:00	0,00 €	0,00 €	1,28 €	
Summe Tag:		8,83 €		Summe Nacht:			0,00 €		
Gesamt: 8,83 €									



Zusammenfassung aller Programme

Zusammenfassung			
Zähler	Kosten Tag	Kosten Nacht	Summe
Heizung	9,12 €	0,00 €	9,12 €
Heizung Stufe	2,21 €	0,00 €	2,21 €
Kochen	22,82 €	0,00 €	22,82 €
Kochen Dampf	12,12 €	0,00 €	12,12 €
Kühlen	8,92 €	0,00 €	8,92 €
Summe Tag:		55,19 €	
Summe Nacht:			0,00 €
Gesamt: 55,19 €			



Drucken

CSV-Export

Excel Export

Kommentar

Schliessen

Ausdruck der Daten aller Programme und der Zusammenfassung

Alle Betriebsdaten werden in MS-Excel exportiert. MS Excel muss auf dem PC installiert sein!

Einblenden eines Fensters, um einen Kommentar zu verfassen. Dieser Kommentar wird nicht gespeichert! Er wird lediglich beim Drucken und Exportieren der Daten berücksichtigt.

Hier finden Sie die Gesamtkosten aller gewählten Programme

Hier finden Sie die Übersicht über alle verwendeten Zähler in den ausgewählten Programmen sowie Gesamtkosten der einzelnen Zähler.

Export aller ausgewählten Betriebsdaten im CSV Format in eine Datei.
 ⓘEmpfehlenswert, wenn Messwerte in Excel weiterverarbeitet werden sollen, aber kein Excel auf dem VisuNet-PC installiert ist.

Stand 22.08.2023_00

111

7.2.8.2 Export einzelner Programme

Ab Version 11.14.07 v. 24.02.14, Comfort Freischaltung notwendig!

Nach Anklicken von „Export“ wird die Datenbankansicht dargestellt. Vor der laufenden Nummer wird eine zusätzliche Spalte eingeblendet. Durch Klicken in diese Spalte können Sie die zu exportierenden Programme auswählen.

The screenshot shows the 'Datenbank' window with a table of programs. The table has columns: LAUF.NR., ANLAGE, PROGRAMM, CHARGENR., Start, and Status. Row 6 is selected. The 'Export Programmverlauf' button is highlighted. Callout boxes indicate: 1. Programs to be exported should be selected. 2. Start export.

LAUF.NR.	ANLAGE	PROGRAMM	CHARGENR.	Start	Status
X 10	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		11.04.2013, 07:31:16	✓
X 9	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 08:42:40	✓
X 8	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 05:14:41	✓
X 7	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		11.04.2013, 02:02:19	✓
X 6	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 02:01:41	✓
5	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		11.04.2013, 01:39:06	✓
4	Unikammer 3 UG	P19:Lyoner		10.04.2013, 21:07:25	✓
3	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 21:36:01	✓
2	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 20:26:58	✓
1	Unikammer 1 UG	P44:Bockwurst		10.04.2013, 18:41:42	✓

1. Programme die exportiert werden sollen auswählen.

2. Export starten

The screenshot shows the 'Speichern unter' dialog box. The file name is 'Export.fbk' and the file type is 'Portable Firebird SQL Database (*.FBK)'. The 'Speichern' button is highlighted.

Jetzt werden Sie dazu aufgefordert einen Speicherort und einen Dateinamen anzugeben. Wählen Sie ein Verzeichnis und geben Sie einen Dateinamen an und klicken Sie speichern.

The screenshot shows the 'Exportiere Daten...' dialog box. It contains a progress bar and the message: 'Daten werden aus der Datenbank exportiert! Bitte haben Sie etwas Geduld.'

Die Programme werden jetzt exportiert. Die Dauer des Exports ist abhängig von der Anzahl und Größe der Programme! Nach Beendigung des Programmexports schließt sich das Fenster und Sie sind wieder auf der Datenbankansicht.

Die exportierten Programme lassen sich nun an einem anderen VisuNet PC mit installierter Version 11.14.07 oder höher öffnen und betrachten. Die Vorgehensweise hierzu finden Sie unter Punkt 7.2.8.6 S. 115

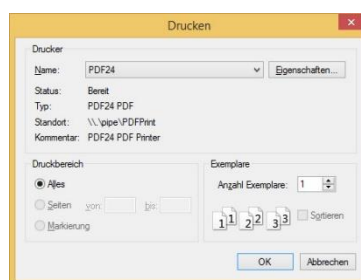
7.2.8.3 Ausdruck mehrerer Kennlinien

Ab Version 11.15.30 v. 21.07.15, Comfort Freischaltung notwendig!

Nach anklicken von „Kennlinie(n) drucken“ wird die Datenbankansicht wie folgt dargestellt. Vor der laufenden Nummer wird eine zusätzliche Spalte eingeblendet. Durch klicken in diese Spalte können Sie die zu druckenden Kennlinien auswählen.

The screenshot shows the 'Datenbank' window with a table of programs. The table has columns: LAUF.NR., ANLAGE, PROGRAMM, CHARGENR., Start, and Status. Row 6 is highlighted in blue. Below the table, there are tabs for 'Allgemein', 'Erweiterte Funktionen', 'Datenbank', and 'Einstellungen'. The 'Datenbank' tab is active, showing a 'Schließen' button and a 'Kennlinie(n) drucken' button. A callout box points to the 'X' in the first column of row 6 with the text '1. Programme die gedruckt werden sollen auswählen.' Another callout box points to the 'Kennlinie(n) drucken' button with the text '2. Ausdruck starten'.

LAUF.NR.	ANLAGE	PROGRAMM	CHARGENR.	Start	Status
X 10	Unikammer 3 UG	P19tLyoner		11.04.2013, 07:31:16	✓
X 9	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		11.04.2013, 08:42:40	✓
8	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		11.04.2013, 05:14:41	✓
X 7	Unikammer 3 UG	P19tLyoner		11.04.2013, 02:02:19	✓
X 6	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		11.04.2013, 02:01:41	✓
5	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		11.04.2013, 01:39:06	✓
X 4	Unikammer 3 UG	P19tLyoner		10.04.2013, 21:07:25	✓
3	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		10.04.2013, 21:36:01	✓
2	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		10.04.2013, 20:26:58	✓
1	Unikammer 1 UG	P44-Bockwurst		10.04.2013, 18:41:42	✓



Jetzt wählen Sie den Drucker, auf dem Sie die Kennlinien ausdrucken möchten und bestätigen mit OK. Der Ausdruck startet.

7.2.8.4 Datenbankübersicht drucken

Ab Version 11.17.20

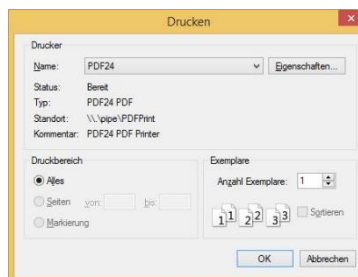
Durch Anklicken von „Datenbankübersicht drucken“ werden **alle(!)** in der Datenbanktabelle angezeigten Programme ausgedruckt. Diese Funktion sollte deshalb nur im Zusammenhang mit dem Filter bzw. Schnellfilter genutzt werden, da ansonsten alles ausgedruckt wird.

The screenshot shows the 'Datenbank' window with a filter section at the top and a table of programs below. The table has columns for LAUF.NR., ANLAGE, PROGRAMM, CHARGENR., Start, Ende, Dauer, Kern Min., Alarme, Kommentar, and Status. The 'Datenbankübersicht drucken' button is highlighted in the toolbar.

LAUF.NR.	ANLAGE	PROGRAMM	CHARGENR.	Start	Ende	Dauer	Kern Min.	Alarme	Kommentar	Status
24252	Heißrauch rechts	P52:Bockwurst	31910332333	10.05.2017, 14:47:08	10.05.2017, 16:14:54	01:27:46	0			●
24251	Heißrauch links	P14:Bockwurst	2197000	10.05.2017, 15:03:27	10.05.2017, 16:58:23	01:54:56	0			●
24250	Brühkammer 1	P37:Landieberwurst		10.05.2017, 13:57:07	10.05.2017, 15:47:42	01:50:35	83.0 °C	3		●
24249	Heißrauch links	P28:Käsewiener	3194340	10.05.2017, 13:10:25	10.05.2017, 14:31:11	01:20:46	83.0 °C	3		●
24248	Heißrauch rechts	P10:Wiener		10.05.2017, 13:07:00	10.05.2017, 14:20:09	01:13:09	83.0 °C	0		●
24247	Doppelkammer	P88:Past.	2194000	10.05.2017, 12:03:36	10.05.2017, 13:35:48	01:32:12		0		●
24246	Brühkammer 2	P32:Bierschinken	31910326327	10.05.2017, 10:07:23	10.05.2017, 12:23:39	02:16:16	22.5 °C	0		●
24245	Heißrauch rechts	P23:Test	319253222323	10.05.2017, 09:33:12	10.05.2017, 09:53:42	00:20:30		0	Testprogramm	●
24244	Doppelkammer	P57:Bockw.	3194300	10.05.2017, 09:13:59	10.05.2017, 11:33:55	02:19:56	0			●
24243	Heißrauch links	P12:Wiener		10.05.2017, 09:01:08	10.05.2017, 10:21:00	01:19:52	43.0 °C	0		●
24242	Doppelkammer	P08:Wiener	238741	10.05.2017, 07:33:01	10.05.2017, 08:24:49	00:51:48	0			●
24241	Heißrauch rechts	P28:Käsewiener		10.05.2017, 06:10:22	10.05.2017, 07:49:28	01:39:06	0			●
24240	Heißrauch mitte	P14:Käsewiener	23957452	10.05.2017, 06:03:14	10.05.2017, 07:33:25	01:30:11	0			●

1. Über Filterfunktion auswählen, was gedruckt werden soll. Hier z.B. alle Programme von heute.

2. Ausdruck starten



Jetzt müssen Sie den Drucker auswählen, auf dem Sie die Kennlinien ausdrucken möchten und mit OK bestätigen. Der Ausdruck startet.

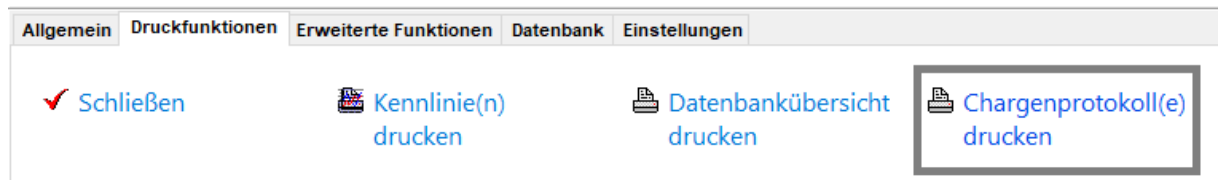
Für den Ausdruck wird die in Punkt 5.4.15.1, S. 63 ausgewählte Vorlage verwendet. Diese können Sie jederzeit individuell anpassen.

7.2.8.5 Chargenprotokolle drucken

Ab Version 11.17.48

Comfort Freischaltung notwendig!

VisuNet Premium: Diese Funktion steht nur im Server zur Verfügung.



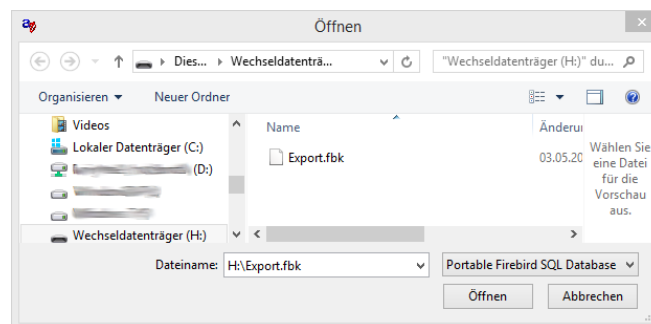
Wählen Sie „Chargenprotokolle drucken“ aus. Markieren Sie die gewünschten Programme, für die Sie ein Chargenprotokoll erstellen möchten. Betätigen Sie erneut die Schaltfläche „Chargenprotokoll drucken“. Es wird für jedes markierte Programm ein Chargenprotokoll erstellt.

Es besteht auch die Möglichkeit, Chargenprotokolle automatisch am Programmende zu erstellen.

7.2.8.6 Öffnen einer exportierten Datenbank



Wählen Sie „Exportierte DB anschauen“ aus.



Wählen Sie hier die exportierte Datenbank aus, die Sie öffnen wollen.

Nach dem Öffnen dauert es abhängig von der Größe der exportierten Datenbank eine kurze Zeit, in der die Datenbank entpackt und in ein lesbares Format konvertiert wird. Ist dies beendet, öffnet sich die Übersicht der Datenbank. Hier können Sie dann wie gewohnt Kennlinie und Messwerte anschauen. Änderungen der Chargennummer oder Sichern der Datenbank sind hier nicht möglich!

Datenbank

FILTER

ANLAGE: PROGRAMM: CHARGE NR.: DATUM: UHRZEIT:
 von: 01./01./2000 von: 00:00
 bis: 19/05/2017 bis: 23:59

OK

Programme anzeigen: Alle

LAUF.NR.	ANLAGE	PROGRAMM	CHARGE NR.	Start	Ende	Dauer	Kern Min.	Alarm	Kommentar	Status
5	Unikammer 2	P15Kochen		10.04.2017, 15:16:51	10.04.2017, 15:20:32	00:03:41		0		●
4	Unikammer 1	P15Kochen		10.04.2017, 15:16:49	10.04.2017, 15:20:31	00:03:42		0		●
3	Unikammer 5	P15Kochen		10.04.2017, 15:17:00	10.04.2017, 15:20:20	00:03:20		0		●
2	Unikammer 4	P15Kochen		10.04.2017, 15:16:57	10.04.2017, 15:20:20	00:03:23		0		●
1	Unikammer 3	P15Kochen		10.04.2017, 15:16:54	10.04.2017, 15:20:16	00:03:24		0		●

Allgemein | Erweiterte Funktionen | Datenbank | Einstellungen

✓ Schließen Kennlinie Messwerte

7.3 Übersicht aller angeschlossenen Steuerungen

(bis Version V11.20.37 vom 09.09.2020)

Wird auf der Startseite das Fenster **ÜBERSICHT** geöffnet, werden jeweils 12 Anlagen gleichzeitig angezeigt.



Hinweis

Auf jeder Seite können 12 Anlagen dargestellt werden.

Übersicht - VisuNet (11.20.8)

✓ 1 .. 12 ✗ 13 .. 24 13.03.2020 12 : 29 : 05 ✗ 25 .. 36 ✗ 37 .. 48

1	A1 - Kochkam. 1	2	A2 - Kochkam. 2	4	A4 - Kochkam. 2
5	A5 - Rauch 2	6	A6 - Rauch 3	7	A7 - Unikammer 1
9	A9 - Unikammer 3	10	MRA 590	11	A11 - Heißr. 1
				12	A12 - Heißr. 2

Temp: 23.8 °C OFF °C
 H.min: 60 % 0 %
 Zeit: 05:46 07:15

Setup Datenbank Legende Hauptfenster Drucken Alarmliste Info

Die verschiedenen Darstellungsfarben kennzeichnen auf dieser Seite übersichtlich unterschiedliche Zustände der Anlage.

Legende: Detailsbeschreibung

Braun : Die Anlage ist nicht eingeschaltet.
Rot : Die Anlage ist im Betrieb.
Grün : Die Anlage ist im Standbymodus.
Gelb : Die Anlage ist im Wartemodus.
Blau : Die Anlage wird gereinigt (ETA 160).
Blinkend: Rot : Vorhin laufendes Programm ist beendet.

Blinkend : Ein Alarm ist aufgetreten
 << LED für Alarmsignal : Blinkend : Ein Alarm ist aufgetreten
 << Programmnummer + Programmname
 << Schrittnummer + Funktionsnummer + Funktionsname
 << Chargennummer
 << Minimaler Kammer-Sollwert
 << Kern-Sollwert
 << Minimaler Feuchte-Sollwert
 << FC-Wert, SOLL - Werte

Anlagennummern	Anlagennamen	
24		
Prog 01:	Wiener	
Schritt 01:	Röten	
Charg:	Charge	
Kammer:	89.0	088.0
Kern:	82.0	085.0
Feuchte:	55 %	50 %
F-Wert:	123.4	234.5
Zeit:	00:10	00:15

IST - Werte SOLL - Werte

OK Drucken

Ab Version V11.20.37 vom 09.09.2020:


Wird auf der Startseite das Fenster **ÜBERSICHT** geöffnet, werden 6 bzw. 12 Anlagen gleichzeitig angezeigt.



Hinweis

Auf einer Seite könne 6 oder 12 Anlagen dargestellt werden. Dies ist abhängig von der Einstellung im Setup.


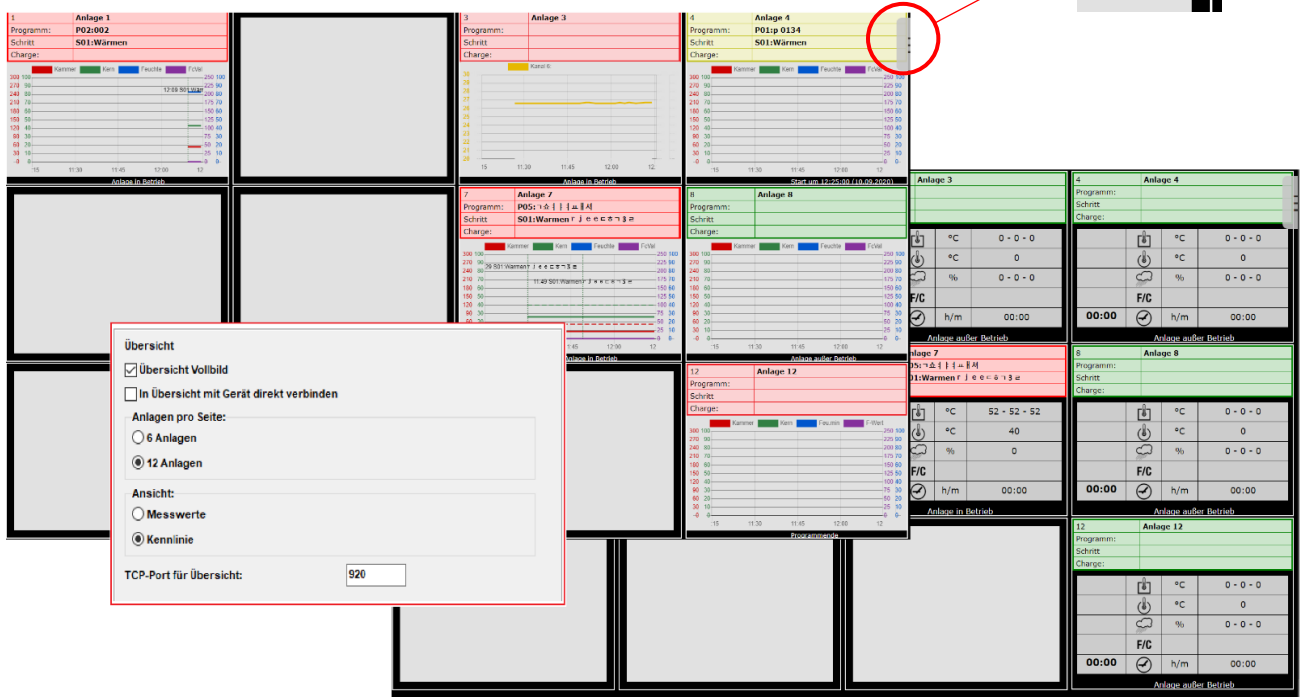
Achtung



Die Darstellung der Übersicht ist auf eine Auflösung von 1080P (Full HD, 1920 x 1080) optimiert.
Bei anderen Bildschirmauflösungen wird die Darstellung abweichen und es muss innerhalb der Übersicht gescrollt werden!

Hier sehen Sie eine Übersicht über 12 Anlagen als Kennlinie und als Messwerte. Die Ansicht als Messwerte entspricht der bisherigen Übersicht.

Am rechten oberen Bildschirmrand befindet sich ein Menü, das Sie per Mausklick öffnen können.

Übersicht

Übersicht Vollbild

In Übersicht mit Gerät direkt verbinden

Anlagen pro Seite:

6 Anlagen

12 Anlagen

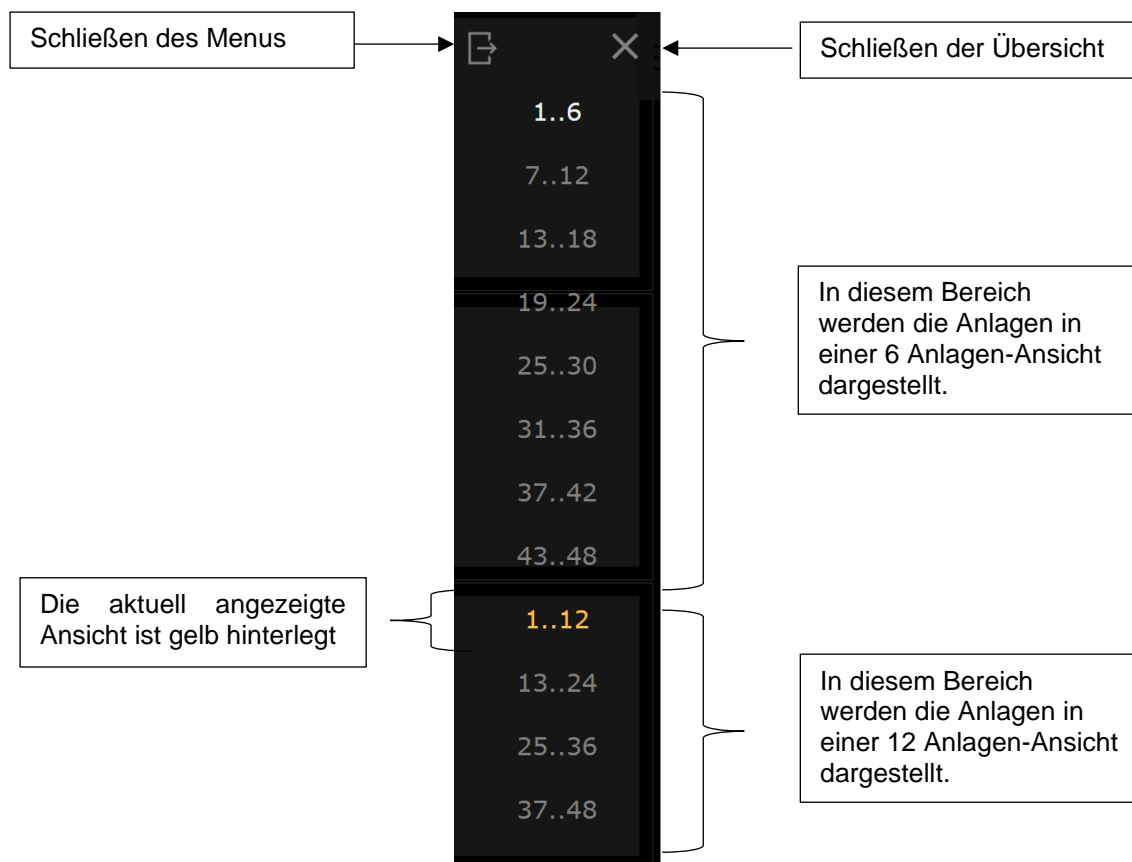
Ansicht:

Messwerte

Kennlinie

TCP-Port für Übersicht:

Beschreibung des Menus:



Funktionstasten

Über die Funktionstasten der Tastatur können folgende Funktionen ausgeführt werden:

F5	Übersicht neu laden
F11	Titelleiste einblenden
ESC	Übersicht schließen
Alt + F4	Übersicht schließen

Beschreibung der Kennlinienansicht:

Statusfarben:	
braun	Anlage ist nicht eingeschaltet bzw. wird von VisuNet nicht erkannt
rot	Anlage ist in Betrieb
grün	Anlage ist im Standby-Modus
gelb	Anlage ist im Wartemodus
braun/ rot blinkend	Das vorher abgelaufene Programm ist beendet
blau	Reinigen (bei ETA 160)
blau	Datenlogger

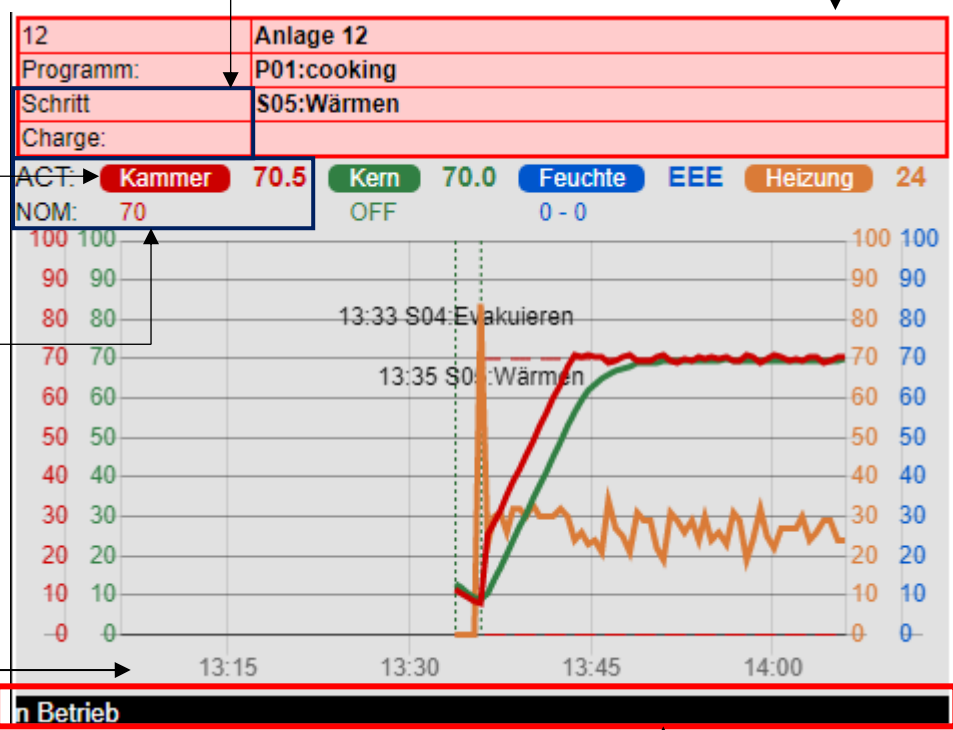
Direktverbindung zur Steuerung möglich, falls die Steuerung dies zulässt und im Setup die Möglichkeit aktiviert ist.



Anzeige Alarmsymbol

Temporäres Ein- bzw. Ausblenden von Kennlinien

Aktueller Soll-/Istwert



Einstellung der Skalen und Farben der einzelnen Werte werden aus den Einstellungen der Kennlinie entnommen. (Punkt 6.4.1)

Statusleiste. Hier wird der Status der Anlage angezeigt. Bei anstehendem Alarm wird die Fehlermeldung angezeigt.

Einstellung der Zeitskala wird im Setup der Kennlinie durchgeführt. Der Wert „Darstellungsbereich für die Zeit“ verwendet (Punkt 6.4.1).

<input type="checkbox"/> Soll die Temperaturskala beim zoomen mitgezoomt werden? <input checked="" type="checkbox"/> Automatische Einstellung der Zeitskala <input checked="" type="checkbox"/> Schrittnamen anzeigen	Geben Sie den Darstellungsbereich für die Zeit ein: 1 h
---	--

7.4 Alarmliste

Ausgehend vom Hauptfenster kann in der Menueleiste die Alarmliste geöffnet werden.



Der Aufbau der Alarmliste entspricht dem der Datenbank. Es ist möglich über Filterfunktionen nach bestimmten Alarmen z.B. auf einer bestimmten Anlage zu suchen. Die Einstellung des Filters ist dabei so vorzunehmen wie in der Datenbank. Als weitere Möglichkeiten Alarme einzugrenzen, kann in den laufenden Programmen oder in den abgelaufenen Programmen nach Alarmen gesucht werden. Die Alarme können mit einem Status versehen und kommentiert werden.

Alarmliste

Alarme laufende Programme Alarme abgelaufene Programme

FILTER

Anlage: Programm: Chargennr. Datum: von: 14/03/2019 bis: 13/03/2020 Uhrzeit: von: 00:00 bis: 23:59

Alle Alarme

Lauf.Nr.:	ALARMART	WERTE	ANLAGE	Datum/Zeit	Chargennr.	Programm	Schritt	Status
00105	Übertemperatur 10°C	max=061 < 085	Anlage 1 links	31.01.2018, 13:02:40		71:Frikadellen gare	02:Trocknen I	🔴
00104	Übertemperatur 10°C	max=061 < 069	Anlage 1 links	31.01.2018, 06:16:47		01:Wiener bis 30 Kg	01:Umröten II	🔴
00103	Übertemperatur 10°C	max=025 < 030	Anlage 1 links	28.01.2018, 06:27:13		41:Schinken trockne	03:Reifen	🔴
00102	Übertemperatur 10°C		Anlage 2 rechts	26.01.2018, 13:26:28		99:Reinigen	06:Reinigung Einwir	🔴
00101	Maximaltemperatur Reinigen 68°C über		Anlage 2 rechts	26.01.2018, 13:26:28		99:Reinigen	06:Reinigung Einwir	🟢
00100	Übertemperatur 10°C	max=016 < 029	Anlage 2 rechts	25.01.2018, 12:30:00		79:Test	01:Trocknen I	🟢
00099	Übertemperatur 10°C	max=061 < 084	Anlage 1 links	25.01.2018, 12:27:00		71:Frikadellen gare	02:Trocknen I	🟢
00098	Übertemperatur 10°C		Anlage 2 rechts	25.01.2018, 07:36:19		32:Schmierwurst	02:Trocknen I	🟢
00097	Übertemperatur 10°C	max=061 < 085	Anlage 1 links	29.11.2017, 12:39:30		71:Frikadellen gare	02:Trocknen I	🟢
00096	Übertemperatur 10°C	max=056 < 079	Anlage 2 rechts	27.11.2017, 11:38:10		01:Wiener bis 30 Kg	01:Umröten II	🟡
00095	Übertemperatur 10°C	max=056 < 068	Anlage 2 rechts	24.11.2017, 12:42:33		01:Wiener bis 30 Kg	01:Umröten II	🟢
00094	Übertemperatur 10°C	max=061 < 084	Anlage 1 links	22.11.2017, 12:15:27		71:Frikadellen gare	02:Trocknen I	🟡
00093	Übertemperatur 10°C	max=056 < 080	Anlage 1 links	13.11.2017, 12:17:56		01:Wiener bis 30 Kg	08:Dauerduschen	🟢
00092	Übertemperatur 10°C	max=025 < 030	Anlage 2 rechts	12.11.2017, 07:52:23		41:Schinken trockne	03:Reifen	🟢
00091	Übertemperatur 10°C		Anlage 2 rechts	10.11.2017, 09:45:35		01:Wiener bis 30 Kg	05:Räuchern II	🟢
00090	Ends.Rauchtür		Anlage 2 rechts	09.11.2017, 12:57:05		99:Reinigen	09:Spülen	🟢
00089	Übertemperatur 10°C		Anlage 1 links	09.11.2017, 12:14:09		98:Kochor. nach dem	02:Trocknen II	🟢

Name: Kommentar:

Kommentar speichern

Drucken Schließen

Eingabe von Kommentaren:
Name und Kommentar eingeben,
dann speichern. Kommentar wird
für ausgewählten Alarm
gespeichert.

Drucken der in der Liste
angezeigten Alarme inklusive
eines eingegebenen
Kommentars.

Kommentierte Alarme

Alle Alarme

Kommentierte Alarme

Unkommentierte Alarme

Eine weitere Möglichkeit die Alarme zu filtern: hier kann nach allen Alarmen, kommentierten und unkommentierten, gefiltert werden.

🔴 Ungeprüft

🟢 Geprüft, OK

🟡 Geprüft - Fehler

Durch Anklicken des ausgewählten Alarms mit der rechten Maustaste in der Spalte „Status“, kann dem Alarm einer der links abgebildeten Zustände zugeordnet werden. Grundsätzlich erhält jeder Alarm nach Eintrag den Status „ungeprüft“.

Protokolliert werden folgende Alarme:

- Defekte Sensoren (Fühlerbruch oder Kurzschluß)
- Überschrittene Grenzwerte als Über- bzw. Unterschreitung mit Angabe des Soll- und Istwertes zum Zeitpunkt des Alarms.
- Absolute Alarme (in VisuNet festgelegt)
- Alarme von digitalen Eingängen.



S. 67, Pkt. 5.5 Alarmgrenzen festlegen

- Nicht erreichte Sollwerte im vorgegebenen Zeitraum mit Angabe des Soll- und Istwertes zum Zeitpunkt des Alarms

7.5 Ereignisliste

Ab Version V11.17.30 steht Ihnen eine Ereignisliste für die einzelnen Programme zur Verfügung, in denen Alarme, oder manuelle Eingriffe durchgeführt wurden.


Zeit	Schrittinformationen	Ereignisbeschreibung	Benutzer
17.08.2017 08:39:16		Programmstart	
1 17.08.2017 08:47:52		Sollwertänderung Kammer von 120 °C nach 118 °C	
2 17.08.2017 08:48:38	S02:Evakuieren	Schritt weiter geschaltet - Umschaltung manuell (am Gerät)	
3 17.08.2017 08:48:49		Sollwertänderung Zeit von 11 nach 01	
17.08.2017 08:49:47	S03:Röten 1	Schritt weiter geschaltet - Schrittsollwert - Zeit	
4 17.08.2017 08:50:09		Sollwertänderung Zeit von 12 nach 01	
5 17.08.2017 08:50:28	S04:Trocknen 1	Schritt weiter geschaltet - Umschaltung über Schnittstelle	
6 17.08.2017 08:50:49		Programm beendet - Umschaltung manuell (am Gerät)	

Über die Druckvorschau haben Sie die Möglichkeit, die Liste zu drucken, oder über „Speichern“ in verschiedenen Formaten abzuspeichern.

Zeit	Schrittinformationen	Ereignisbeschreibung	Benutzer
17.08.2017 08:39:16		Programmstart	
1 17.08.2017 08:47:52		Sollwertänderung Kammer von 120 °C nach 118 °C	
2 17.08.2017 08:48:38	S02:Evakuieren	Schritt weiter geschaltet - Umschaltung manuell (am Gerät)	
3 17.08.2017 08:48:49		Sollwertänderung Zeit von 11 nach 01	
17.08.2017 08:49:47	S03:Röten 1	Schritt weiter geschaltet - Schrittsollwert - Zeit	
4 17.08.2017 08:50:09		Sollwertänderung Zeit von 12 nach 01	
5 17.08.2017 08:50:28	S04:Trocknen 1	Schritt weiter geschaltet - Umschaltung über Schnittstelle	
6 17.08.2017 08:50:49		Programm beendet - Umschaltung manuell (am Gerät)	

7.6 Versionsübersicht, unterstützte Steuerungen, Information

Ausgehend vom Hauptfenster kann in der Menueleiste unter „Info“ die aktuelle Version mit Datum angesehen werden. Eine Liste der unterstützten Steuerungen kann geöffnet werden.

 auch S. 41, Pkt. 5.3.3 Datenabgleich (Tabelle)



8 Administratoren / Benutzer / Passwortverwaltung

8.1 Benutzer in Steuerungen

Mit dieser Funktion können Sie jedem Benutzen eine individuelle PIN-Nummer zuordnen, mit welcher Sie festlegen können, wer welche Arbeiten an den einzelnen Anlagen durchführen darf.

Um die Anlagen bedienen zu können, muss sich jeder Benutzer mit seiner eigenen PIN-Nummer an der Steuerung anmelden. Dadurch wird jede durchgeführte Tätigkeit der jeweiligen Person im VisuNet protokolliert.



Es wird aufgezeichnet:



- **Startbenutzer, Startzeitpunkt, gestartete Anlage**
- **Benutzer und Zeitpunkt einer Sollwertänderung**
- **Benutzer, Zeitpunkt und Ursache einer Schrittschaltung**


Sie können jedem Benutzer unterschiedliche Rechte zuordnen.

Je nach Steuerungstyp werden 3 Benutzerrechte unterschieden:

- **Start:** Programme starten, Stoppen, anhalten, Chargen-Nr. verändern
- **Sollwerte:** Sollwertänderung im Betrieb, Schritte umschalten
- **Programmieren:** Programme erstellen

	Hinweis
	Die Funktion „Administratoren“ (Benutzerverwaltung) kann nur für Anlagen genutzt werden, die ebenfalls über die Funktion „Administratoren“ verfügen.  Serviceanleitung der Steuerung oder fragen Sie bei Fa. aditec nach!

	Hinweis
	Um Benutzer im VisuNet zu programmieren bzw. zu verwalten, muss diese Funktion zuerst an ihrer Steuerung freigeschaltet sein. Führen Sie danach einen Datenabgleich durch!  S. 41, Pkt. 5.3.3 Datenabgleich

	Hinweis
	Sollten Sie bereits direkt in einer Steuerung Administratoren (Benutzer) angelegt haben, werden diese durch den Datenabgleich ans VisuNet übertragen.

Um in die Benutzerverwaltung zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

Vom Hautfenster ausgehend, klicken Sie auf die Taste „Setup“:



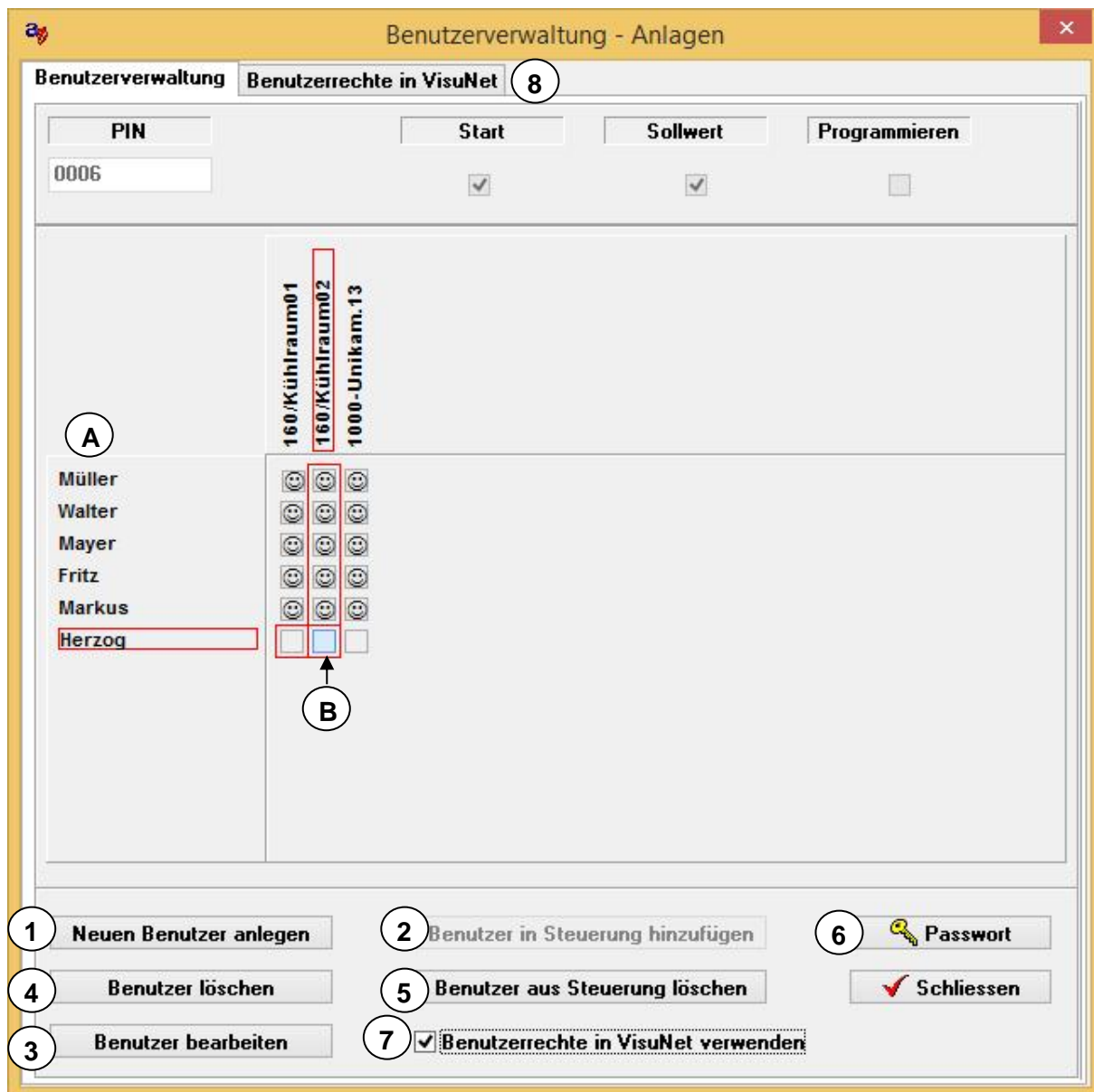
danach folgt Passwortabfrage:

Passwort „6800“:

Hier können die Benutzereinstellungen nur angeschaut (überprüft) werden.
Die PIN-Nummern sind dabei ausgeblendet (* * * * *)
Es ist keine Änderung möglich.

Passwort „7890“:


Es sind alle Einstellungen möglich.



8.1.1 Neuen Benutzer anlegen

1 Klicken Sie auf die Taste **Neuen Benutzer anlegen**

Sie können einen neuen Namen vergeben, der in der Spalte **A** angezeigt wird. Diesem Namen kann eine PIN-Nummer zugeordnet werden. Bestätigen Sie mit ok.

Hinweis	
	Ein neuer Benutzer kann mit der Taste Benutzer in Steuerung hinzufügen an die Steuerung gesendet werden.


8.1.2 Benutzer in die Steuerung senden


- Wählen Sie im Koordinatensystem aus, welchen Benutzer Sie in welche Anlage senden möchten.
Es erscheint ein roter Balken zwischen dem Benutzernamen und der Anlage z.B. im Bild dargestellt:
der Benutzer „Herzog“ wird in die Anlage „160/Kühlkammer02“ gesendet


- 2
- Betätigen Sie die Taste **Benutzer in Steuerung hinzufügen**
Vor dem Senden können den einzelnen Administratoren unterschiedliche Rechte zugeordnet werden. Kreuzen Sie dazu die gewünschten Rechte an.
 - Bestätigen Sie mit ok.
Als Bestätigung für erfolgreiches Senden, erscheint ein „Smiley“ ☺ im Feld **B**


8.1.3 Benutzer bearbeiten


- 3
- Mit der Taste **Benutzer bearbeiten** kann für einen im Koordinatensystem markierten Benutzer der Name bzw. die PIN-Nummer verändert werden.

Achtung	
	Wurde ein Name bzw. eine PIN-Nummer verändert, senden Sie diesen Benutzer an jede Anlage, in der er angemeldet war.


Achtung	
	Vergeben Sie einen Namen oder eine PIN-Nummer immer nur einmal, so dass jeder Benutzer genau definiert werden kann!

Hinweis	
	Sie können die Benutzerrechte nur verändern, wenn der Benutzer bereits in der Steuerung existiert.

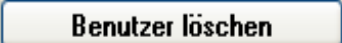
Hinweis	
	Durch Anklicken eines Benutzers im Koordinatensystem, erhalten Sie Informationen über die vergebenen Rechte in der markierten Anlage und die vergebenen PIN-Nummern.



Achtung	
	Wenn Benutzer direkt an den Anlagen verändert werden, führen Sie immer einen Datenabgleich im VisuNet durch! ☞ S. 41, Pkt. 5.3.3 Datenabgleich

8.1.4 Benutzer löschen

- 5 Möchten Sie einen Benutzer aus der Steuerung entfernen, klicken Sie auf die Taste 


Nach erfolgreichem Löschen, erlischt ein „Smily“ ☺ im Koordinatensystem 


- 4 Möchten Sie einen Benutzer komplett, auch im VisuNet, löschen, klicken Sie auf die Taste 

	Achtung Sie können nur die Benutzer komplett in VisuNet löschen, die keiner Anlage mehr zugeordnet sind. Entfernen Sie die Benutzer zuerst aus der Anlage mit der Taste  und erst danach komplett im VisuNet
---	--

8.1.5 Administratoren-Passwort

- 6 Durch Klick auf die Taste  kann das Hauptzugangspasswort verändert werden. (Standard-Passwort „7890“)

	Achtung Nach der Passwortänderung ist das alte Passwort nicht mehr gültig. Merken Sie sich das neue Passwort gut, ansonsten können Sie die Funktion „Benutzerverwaltung“ <u>nicht mehr</u> erreichen!
---	---

	Achtung Vergeben Sie keine bereits existierenden Passwörter doppelt. (wie z.B. „6606“ oder „aditec“).
---	---


 Werkseinstellung: Passwort „7890“

8.2 Benutzer in VisuNet (ab V11.16.03 v. 18.02.2016, Premium)

Ab VisuNet Version 11.16.03 vom 18.02.2016 ist es in der Premium Version bei ADBus-Geräten möglich, dass auch vom Client Programme erstellt, geholt, gesendet, usw. werden können. Voraussetzung ist, dass die Steuerungen Comfort freigeschaltet sind. Um hier den Zugang zu begrenzen, können auch innerhalb VisuNet Benutzerrechte vergeben werden.

8.2.1 Aktivierung der Benutzerrechte innerhalb VisuNet

- 7 Durch setzen des Häkchens **Benutzerrechte in VisuNet verwenden** werden die Benutzer innerhalb von VisuNet aktiviert. Es erscheint die neue Konfigurationsseite „Benutzerrechte in VisuNet“. Die Benutzer werden weiterhin wie in Punkt 8.1.1, S. 125 erstellt. Benutzer, die nur in VisuNet verwendet werden sollen, werden nur angelegt und in keine Anlage gesendet. Als Passwort wird eine 4-stellige PIN Nummer eingegeben.
- 8

	Achtung Nach Aktivierung der Benutzerrechte muss mindestens ein Benutzer angelegt werden, der das Recht zur Benutzerverwaltung hat!
---	---

8.2.2 Vergeben der Benutzerrechte innerhalb VisuNet

Benutzerverwaltung - Anlagen

Benutzerverwaltung Benutzerrechte in VisuNet

Benutzer

Müller
Maier
Karl
Schulz
Schmitt

1

Benutzerrechte in VisuNet

Anlagen anmelden
 Setup
 Benutzerverwaltung
 Datenbanksicherung
 Chargennummer ändern
 Produktdatenbank bearbeiten

2

Benutzerrechte für Anlagen

01:A1 - Kochkam. 1
02:A2 - Kochkam. 2
04:A4 - Kochkam. 2
05:A5 - Rauch 2
07:A7 - Unikammer 1
09:A9 - Unikammer 3
12:A12 - Heißr. 2

3

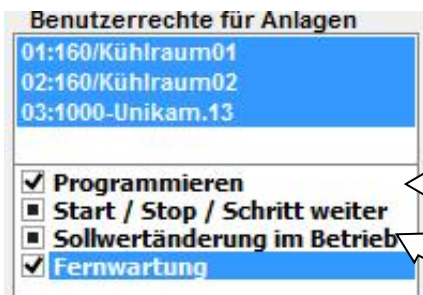
Programmieren
 Start / Stop / Schritt weiter
 Sollwertänderung im Betrieb
 Fernwartung

4

5 Automatisches Ausloggen nach s

- 1 Hier kann ein oder mehrere Benutzer markiert werden. Mehrere Benutzer werden mit der Maus und gedrückter Shift Taste markiert.
- 2 Hier werden die Rechte innerhalb von VisuNet angezeigt bzw. eingestellt. Grundsätzlich darf jeder Bediener alle Informationen anschauen, nur Änderungen dürfen nur von angemeldeten Benutzern ausgeführt werden.
- 3 Hier sehen Sie eine Auflistung aller ADBus Anlagen, in denen die Comfort-Erweiterung freigeschaltet ist. Es können mehrere Anlagen markiert werden.
- 4 Hier können Sie die Rechte des Benutzers innerhalb von VisuNet auf diesen Anlagen sehen bzw. einstellen.

Sind mehrere Anlagen für einen Benutzer markiert, werden die Rechte wie folgt dargestellt:



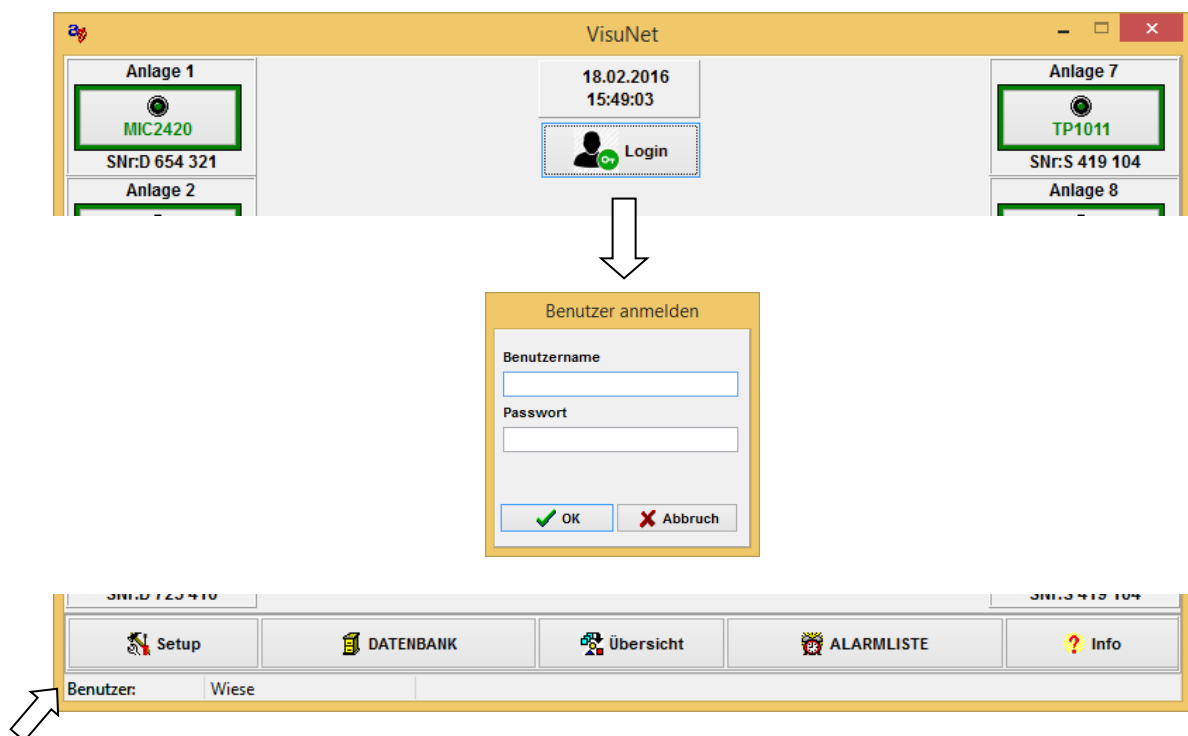
Die Rechte „Programmieren“ und „Fernwartung“ sind für die ausgewählten Benutzer auf allen Anlagen vorhanden.

Die Rechte „Start/Stop“ und „Sollwertänderung im Betrieb“ sind für mindestens einen gewählten Benutzer auf mindestens einer der gewählten Anlagen vergeben.

- 5 Bei Aktivierung der Funktion „Automatisches Ausloggen“ wird der angemeldete Benutzer bei Inaktivität der eingestellten Zeit abgemeldet.

8.2.3 Benutzeranmeldung

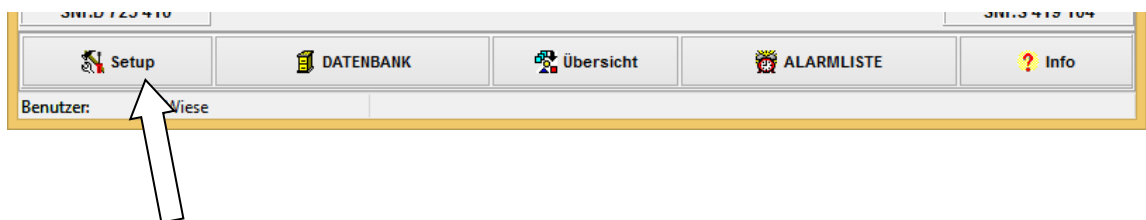
Bei aktivierter Benutzerverwaltung kann sich der Benutzer im Hauptfenster einloggen:



Der eingeloggte Benutzer bzw. Meldungen (z.B. „Kein Benutzer eingeloggt“) werden in der Statusleiste am unteren Rand von VisuNet angezeigt.



Falls keine Rechte für „Sollwerte ändern“, „Programm starten“, „Programmieren“ usw. vorhanden sind, wird dies in den entsprechenden Dialogen am unteren Rand in der Statusleiste eingeblendet. Um in die Einstellungen „Setup“, „Fernwartung“ usw. zu gelangen, muss ein Benutzer angemeldet sein. Die vorher verwendeten Passwörter sind nicht mehr aktiv. Beim Klick auf „Setup“ wird eine Auswahl angezeigt, die den Rechten des Benutzers entspricht.



Von hier aus gelangen Sie, wie gewohnt, in die einzelnen Dialoge.

9 Erweitern der VisuNet Premium-Lizenzen (Nur VisuNet Server)

Standardmäßig wird VisuNet Server ohne Premium-Lizenz geliefert. Das heißt, beim ersten Start muss eine Premium Lizenz eingegeben werden. Haben Sie schon eine Premium-Lizenz und benötigen weitere Zugriffsmöglichkeiten, können Sie diese erweitern und zusätzliche Premium-Lizenzen erwerben. Pro zusätzlicher Lizenz können drei weitere VisuNet Client / Server Programme auf die Daten zugreifen.

9.1 Premium-Lizenz anfordern

Um einen PIN für eine Steuerung anzufordern, gehen Sie wie folgt vor. Wählen Sie im Hauptfenster von VisuNet in der unteren Leiste „Setup“.



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche Setup.

Passwortabfrage

Geben Sie ein gültiges Passwort ein:

Auf dem Bildschirm erscheint dann die Aufforderung ein Passwort einzugeben:

Geben Sie dort das Passwort **6607**

VisuNet Premium-Lizenzen erweitern

Sie haben im Moment 0 Premium-Lizenzen aktiviert. Um weitere Premium-Lizenzen anzufordern drücken Sie "Premium-Lizenz anfordern", um eine Premium-Lizenz einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben". Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.

Sie erhalten eine Information wie viele Premium-Lizenzen freigeschaltet sind. Wählen Sie jetzt „Premium-Lizenz anfordern“

VisuNet Premium-Lizenzen erweitern

Sie haben im Moment 2 Premium-Lizenzen aktiviert. Um weitere Premium-Lizenzen anzufordern drücken Sie "Premium-Lizenz anfordern", um eine Premium-Lizenz einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben". Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.

Premium-Lizenz anfordern

Anzahl Premium-Lizenzen:

Geben Sie die Anzahl der gewünschten Lizenzen ein und betätigen die Schaltfläche OK.

Kundendaten für Bestellung eingeben

* Firma: aditec GmbH

* Name: Maier

* Straße | Hausnr: Talweg 17

* PLZ | Ort: 74254 Offenau

* Land: Deutschland

* Telefon: 07136 96122 0

* Fax: 07136 96122 20

Email: info@aditec.net

* Pflichtfelder

OK Abbrechen

Bestätigen Sie die eingegebenen Daten mit OK.

Sie können auch aus der Vorschau drucken. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Bestellung als PDF Datei zu speichern und per E-Mail zu versenden.

Vorschau

1. Wählen Sie „Export nach PDF“

2. Wählen Sie den Speicherort aus

3. Geben Sie der Datei einen Namen

4. Wählen Sie speichern als Adobe Acrobat (PDF)

5. Speichern Sie die Datei.

Bestellung: Talweg 17, D-74254 Offenau

Absender: aditec GmbH, Maier, Talweg, D 74254 Offenau

Anzahl Premium-Lizenzen:

Anforderungscode:

Datum: 13.03.2020

Unterschrift:

Speichern unter: Lizenzbestellung.pdf, Adobe PDF-Datei (*.pdf)

Speichern Abbrechen

Senden Sie die Lizenz-Anforderung an die Fa. aditec. Daraufhin erhalten Sie den benötigten Lizenz-Schlüssel.

9.2 Premium-Lizenz freischalten

Nachdem Sie Premium-Lizenz erhalten haben, gehen Sie wie oben beschrieben in den Dialog zur Erweiterung der Premium-Lizenzen. Wählen Sie hier „Premium-Lizenz eingeben“ und geben Sie die Premium-Lizenz ein, anschließend wählen Sie „aktivieren“, um die zusätzlichen Premium-Lizenzen freizuschalten.

VisuNet Premium-Lizenzen erweitern

Sie haben im Moment 2 Premium-Lizenzen aktiviert. Um weitere Premium-Lizenzen anzufordern drücken Sie "Premium-Lizenz anfordern", um eine Premium-Lizenz einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben". Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.

Premium-Lizenz anfordern

Premium-Lizenz eingeben

Premium-Lizenz eingeben

0000000000 - 0000000000 - 0000000000 - 000000

Aktivieren

Achtung	
	Die Premium-Lizenz kann nur an dem PC eingegeben werden, an dem die Bestellung durchgeführt wurde! Falls Sie versuchen den Schlüssel an einem anderen PC einzugeben, wird dies nicht angenommen!

10 Fernwartung – Möglichkeiten und Einsatz

- ✓ Das komplette „**VisuNet**“- Programm kann fernbedient / fernüberwacht werden, d.h. es ist von überall möglich, sich den Anlagenstatus, der an das **aditec** „**VisuNet**“- Netz angeschlossenen Anlagen anzuschauen und bei Bedarf in den Programmablauf einzugreifen. Sie haben die gleichen Möglichkeiten, wie wenn Sie direkt am PC vor Ort sitzen würden.
- ✓ Einspielen von PC-Softwareupdates sind möglich.
- ✓ Bei Einwahl über Modem oder ISDN ist ein automatischer Rückruf möglich. Dieser geschieht entweder auf einer fest eingestellten Nummer oder auf einer bei jeder Einwahl zu vergebenden Rückrufnummer.
- ✓ 128 Bit starke Verschlüsselung sorgt für eine sichere Verbindung.
- ✓ Die Verbindung kann per Modem, ISDN-Karte oder Netzwerkkarte hergestellt werden. Auch eine Verbindung über das Internet ist möglich.
- ✓ Mit **aditec**-“**VisuNet**“ und den aditec Serviceprogrammen ist es möglich,
 - vernetzte Steuerungen gezielt anzusehen
 - Konfiguration und Programme aus der Ferne zu holen bzw. senden
 - Einzelne Parameter zu verändern
- ✓ Es können alle Zustände der Anlage angeschaut und beobachtet werden:
 - Aggregate-Zustände
 - Zustand der Meldekontakte (digitale Eingänge)
 - Betriebszustände

separate Bedienungsanleitung „Fernwartung/Fernüberwachung“

10.1 Fernwartung mit aditec control remote über das Internet

Ab Version 11.16.3

Voraussetzung: Bestehende Internetverbindung des VisuNet PC.

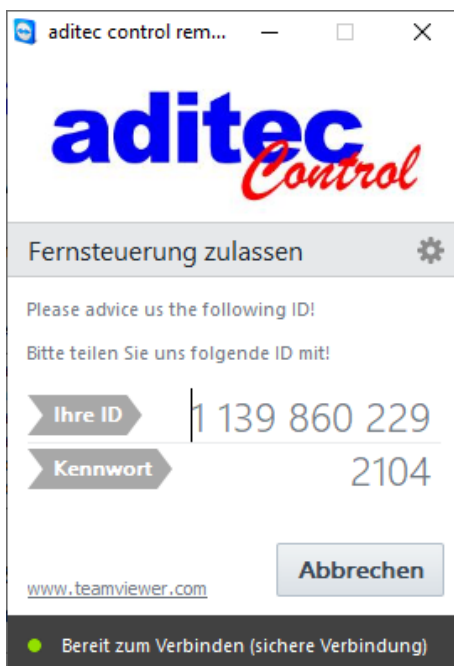
Um eine Fernwartung über das Internet mit aditec control remote zu starten gehen Sie wie folgt vor. Wählen Sie im Hauptfenster von VisuNet in der unteren Leiste „Info“.



Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche Info. Auf dem Bildschirm erscheint folgender Dialog:



Wählen Sie hier Fernwartungsassistent starten.



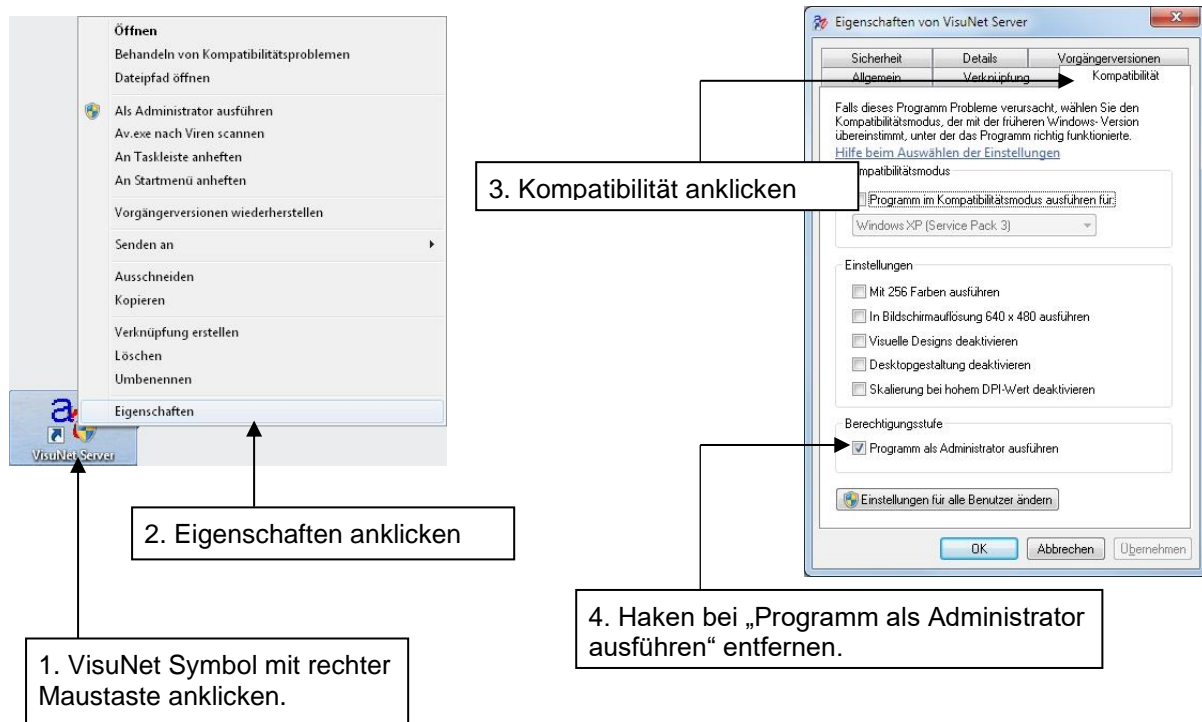
Um eine Fernwartung zu starten, geben Sie Ihre ID und das Kennwort an den Servicetechniker weiter, dann kann eine Fernwartung gestartet werden.

11 Funktionsbeeinträchtigungen

11.1 VisuNet allgemein

11.1.1 Berechtigungen auf dem PC

Ab der Version V11.07.14 (24.02.2014) ist es möglich VisuNet ohne Administratorrechte zu betreiben. Alle älteren Versionen benötigen noch Administratorrechte. Bei einem Update von einer älteren Version werden die Administratorrechte nicht automatisch entfernt. Wünschen Sie dies, müssen Sie wie folgt vorgehen:



11.1.2 Arbeiten mit mehreren Benutzern

VisuNet ist ein Programm, kein Dienst. D.h. es muss immer unter einem angemeldeten Benutzer ausgeführt werden. Wird der Benutzer abgemeldet, wird VisuNet beendet und es findet **keine Aufzeichnung** mehr statt! Arbeitet ein anderer Benutzer an dem PC, muss ein Benutzerwechsel durchgeführt werden. VisuNet arbeitet im Hintergrund weiter.

Der jetzt angemeldete Benutzer darf nicht VisuNet unter seinem Benutzer starten. Dies führt zu nicht vorhersagbaren Problemen bei der Aufzeichnung! Sollen mehrere Benutzer mit VisuNet arbeiten, muss die Premium Version verwendet werden!

11.1.3 Installationsort

VisuNet muss auf einem lokalen Laufwerk installiert werden. Die Installation auf einem Netzwerklaufwerk ist nicht möglich!

11.2 MRA 810, MRA 814, MRA 860

VisuNet unterstützt einige Funktionen im MRA 810, MRA 814 und MRA 860 nicht:

- Bei beiden Steuerungen ist es nicht möglich, negative Sollwerte einzugeben. Diese können vom VisuNet-Programm nicht verarbeitet werden.

Ein Programmstart mit negativen Sollwerten ist nicht möglich!

MRA 810:

- Bei Umstellung der Temperaturen auf °Fahrenheit (Code 5008) muss die untere Sollwertgrenze (Code 4009) auf 0°F eingestellt sein!
Ein Programmstart mit anderen Einstellungen im Code 4009 kann zu Fehlfunktionen führen!
- Geräte bis einschließlich Version V2.6
Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 3502)
- Geräte ab Version V2.7
Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 5001)
- Geräte mit der Version 2.4U
Das Starten der Steuerung vom VisuNet funktioniert nur, wenn sich die Steuerung im Standby-Modus befindet. D.h., das Starten der Steuerung ist bei aktivierter Dunkelschaltung nicht möglich!

MRA 814:

- Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 3502)

MRA 860:

- Anzahl der Programme und Schritte (Code 2002):
Sind hier 10 Programme und 50 Schritte ausgewählt, können die Programme 1 bis 9 mit VisuNet aufgezeichnet werden. Programm 0 wird nicht aufgezeichnet.

11.3 MIC 1018 und MIC 1020

VisuNet unterstützt einige Funktionen des MIC 1018 nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 1018 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 1101 + 1102: Feuchteabschaltung aktiviert
- CODE 1103 + 1104: Sperre Befeuchtungssollwert
- CODE 1105 + 1106: Sperre Entfeuchtungssollwert
- CODE 4321: Anzahl der Behandlungsarten (Darf nicht auf 1 eingestellt sein!)
- CODE 5001: Protokollausdruck (Muss ausgeschaltet sein!)
- CODE 5022: Wiederholsequenzen (Wiederholprogramme)
- CODE 5024: 3 Tastenrelais
- CODE 5029: Duschintervall
- CODE 5030: Rauchintervall

Ab Version V 18.25:

- CODE 5045: Funktion „Vorherige Chargen-Nummer übernehmen“ wird bei Programmstart im VisuNet nicht unterstützt

11.4 MIC 2310

VisuNet unterstützt einige Funktionen des MIC 2310 nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 2310 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 4033: Optionaler Regelkreis als „Aussenregler“
- CODE 5001: Protokollausdruck (Muss ausgeschaltet sein!)
- CODE 5004: Eingabemodus des Kammertemperatursollwertes in 0,5°C genau.
- CODE 5009: Programmiermodussperre

Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es bei älteren Steuerungen zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

11.5 MIC 2410

VisuNet unterstützt einige Funktionen des MIC 2410 nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 2410 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 4033: Optionaler Regelkreis als „Außenregler“
- CODE 5004: Eingabemodus des Kammertemperatursollwertes in 0,5°C
- CODE 5009: Programmiermodussperre
- CODE 5001: Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein)

Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

11.6 MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560

VisuNet unterstützt einige Funktionen des MIC 2510, MIC 2520 und MIC 2560 nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen in diesen Steuerungen freigeschaltet sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560:

- Es ist generell nicht möglich, russische Texte einzugeben.
- Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es bei älteren Steuerungen zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

MIC 2510:

- Code 5001: Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein)
- Code 5009: Sperre des Programmiermodus (muss ausgeschaltet sein)
- Code 5012: Stufenlose Umluft (muss deaktiviert sein) ab Version 10.05

Bei Rückfragen oder Bestellungen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Meß- und Regeltechnik
Prozess-Steuerungen
Hardwareentwicklung
Softwareentwicklung
Sonderelektronik
Food-Technology
Prozess-Visualisierung

aditec
CONTROLS for
FOODTECHNOLOGY

aditec gmbh
Talweg 17
D-74254 Offenau
Tel.:+49-07136-96122-0
Fax:+49-07136-96122-20
www.aditec.net
eMail: info@aditec.net